

BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeug und Infotainment

ŠKODA RAPID



ŠKODA





5JA012705AL

Häufig gestellte Fragen

Vor der Fahrt

- ▶ Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 76
- ▶ Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 24
- ▶ Wie werden die Außenspiegel eingestellt? » Seite 75
- ▶ Wie wird die Lichtfunktion bedient? » Seite 65
- ▶ Wie funktioniert der Wählhebel des automatischen Getriebes? » Seite 176
- ▶ Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 212
- ▶ Wie wird der Scheibenwischer und -wascher bedient? » Seite 73

Notsituationen

- ▶ Eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 41
- ▶ Wo befindet sich der Verbandskasten und das Warndreieck im Fahrzeug? » Seite 228
- ▶ Wie wird die Motorraumklappe geöffnet? » Seite 216
- ▶ Wie erfolgt die Starthilfe? » Seite 235
- ▶ Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 229
- ▶ Wie erfolgt ein Radwechsel? » Seite 229
- ▶ Wie erfolgt ein Sicherungswechsel? » Seite 241
- ▶ Wie erfolgt ein Lampenwechsel? » Seite 245
- ▶ Wie ist die Vorgehensweise beim Abschleppen des Fahrzeugs? » Seite 236

Nützliche Tipps

- ▶ Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 50
- ▶ Wann ist die Inspektion des Fahrzeugs fällig? » Seite 55
- ▶ Welche Funktionen werden mit den Tasten/Einstellrädern am Lenkrad bedient? » Seite 52
- ▶ Wie wird die Gepäckraumabdeckung herausgenommen? » Seite 91
- ▶ Wie funktioniert eine sparsame Fahrweise? » Seite 179
- ▶ Wie wird das Motoröl nachgefüllt? » Seite 218
- ▶ Wie wird das Scheibenwaschwasser nachgefüllt? » Seite 217
- ▶ Wo sind die korrekten Reifendruckwerte im Fahrzeug aufgeführt? » Seite 224
- ▶ Was ist bei der Fahrzeugwäsche zu beachten? » Seite 207
- ▶ Wo ist die elektronische Version der Betriebsanleitung verfügbar? » Seite 7

Interessante Funktionen

- ▶ Wie funktioniert das START-STOPP-System? » Seite 172
- ▶ Wie wird die Einparkhilfe verwendet? » Seite 184
- ▶ Wie funktioniert die Rückfahrkamera? » Seite 186
- ▶ Wie wird die Geschwindigkeitsregelanlage verwendet? » Seite 188
- ▶ Wie funktioniert die Müdigkeitserkennung? » Seite 194
- ▶ Wie funktioniert die Reifendruck-Überwachung? » Seite 195
- ▶ Wie lässt sich das Fahrzeug ohne die aktive Verwendung des Schlüssels öffnen? » Seite 58

Infotainment-Bedienung und Unterhaltung

- ▶ Wie wird das Infotainment eingeschaltet und welche Menüs sind verfügbar? » Seite 98
- ▶ Auf welche Weise wird das Infotainment bedient? » Seite 100
- ▶ Was ermöglicht die Einstellung des Konfigurationsassistenten? » Seite 104
- ▶ Über welche Funktionen verfügt das Radio und wie wird dieses bedient? » Seite 120
- ▶ Wie erfolgt die Medienwiedergabe? » Seite 124

Kommunikation und Navigation

- ▶ Wie wird ein Telefon mit dem Infotainment für das Telefonieren im Fahrzeug gekoppelt? » Seite 137
- ▶ Wie wird der Hotspot (WLAN) verwendet? » Seite 143
- ▶ Wie wird das Infotainment mit dem Internet verbunden? » Seite 20
- ▶ Wie werden Navigationsziele gesucht und eingegeben? » Seite 153
- ▶ Wie erfolgt die Zielführung? » Seite 162

Was gibt es Neues im Fahrzeug?

- ▶ Online-Dienste - ŠKODA Connect » Seite 10
- ▶ Fernlichtassistent » Seite 68
- ▶ Funktion SmartLink+ » Seite 146



Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	5
--	---

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen	7
Allgemeines	7
Gedruckte Betriebsanleitung	7
Elektronische Version der Betriebsanleitung	7
Erläuterungen	8

Online-Dienste

ŠKODA Connect	10
Dienstleistungspaket ŠKODA Connect	10
Internetseite ŠKODA Connect	10
Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste	10
Anwenderregistrierung, Aktivierung der Dienste	12
Verwaltung der Online-Dienste	14
Zustand der Online-Dienste	16
Notruf	17
Care Connect-Dienste	18
Infotainment Online-Dienste	19

Internetverbindung	20
Verbindungsarten des Infotainments	
Amundsen	20
Verbindungsaufbau zum WLAN-Hotspot	21
Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts	22

Sicherheit

Passive Sicherheit	23
Allgemeine Hinweise	23
Richtige und sichere Sitzposition	23

Sicherheitsgurte	26
Sicherheitsgurte verwenden	26
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	28

Airbag-System	29
Beschreibung des Airbag-Systems	29
Airbags abschalten	31

Sichere Beförderung von Kindern	33
Kindersitz	33
Befestigungssysteme	36

Bedienung

Cockpit	39
Übersicht	38

Instrumente und Kontrollleuchten	40
Kombi-Instrument	40
Kontrollleuchten	41

Informationssystem	50
Fahrerinformationssystem	50
Bedienung des Informationssystems	52
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	52
MAXI DOT-Display	54
Service-Intervall-Anzeige	55

Entriegeln und Öffnen	57
Entriegeln und Verriegeln	57
Diebstahlwarnanlage	61
Gepäckraumklappe	62
Fensterbedienung	63

Licht und Sicht	65
Licht	65
Innenleuchten	70
Sicht	72
Scheibenwischer und -wascher	72
Rückspiegel	74

Sitze und Kopfstützen	76
Vordersitze	76
Rücksitze	76
Kopfstützen	77
Sitzheizung	78

Praktische Ausstattungen	79
Innenraumausstattung	79
Elektrische Steckdosen	85
Aschenbecher und Zigarettenanzünder	86
Tablethalter	87

Transport von Ladung	88
Gepäckraum und Transport	88
Transport auf dem Dachgepäckträger	92

Heizung und Lüftung	93
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	93

Infotainment

Einleitende Informationen	97
Wichtige Hinweise	97
Infotainmentübersicht	98

Infotainmentbedienung	100
Infotainmentbedienung	100
Sprachbedienung	105
Aktualisierung der Infotainment-Software	107

Infotainment-Einstellungen - Amundsen	108
Infotainment-Systemeinstellungen	108
Einstellungen des Menüs Radio	111
Einstellungen des Menüs Medien	112

Einstellungen des Menüs Bilder	112	SmartLink+	146	Müdigkeitserkennung	194
Einstellungen des Menüs Telefon	112	Einleitende Informationen	146	Reifendruck-Überwachung	195
Einstellungen des Menüs SmartLink+	112	Android Auto	147	Anhängevorrichtung und Anhänger	196
Einstellungen des Menüs Navigation	112	Apple CarPlay	148	Anhängevorrichtung	196
Infotainment-Einstellungen - Swing	115	MirrorLink®	148	Anhängevorrichtung verwenden	201
Infotainment-Systemeinstellungen	115	Anwendung ŠKODA OneApp	150	Betriebshinweise	
Einstellungen des Menüs Radio	116	Navigation	151	Pflege und Wartung	204
Einstellungen des Menüs Medien	117	Einleitende Informationen	151	Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	204
Einstellungen des Menüs Telefon	117	Ziel suchen und eingeben	153	Service-Intervalle	205
Einstellungen des Menüs SmartLink+	118	Import eigener Ziele	158	Reinigung und Pflege	207
Infotainment-Einstellungen - Blues	118	Karte	160	Prüfen und Nachfüllen	212
Infotainment-Systemeinstellungen	118	Zielführung	162	Kraftstoff	212
Einstellungen des Menüs Radio	119	Route	165	Motorraum	214
Einstellungen des Menüs Medien	119	Verkehrsmeldungen	167	Motoröl	217
Radio	120	Fahrzeugsysteme	169	Kühlmittel	219
Bedienung	120	CAR - Fahrzeugeinstellungen	169	Bremsflüssigkeit	220
Medien	124	Fahren		Fahrzeugaussparung	220
Bedienung	124	Anfahren und Fahren	170	Räder	223
Audioquellen	127	Motor anlassen und abstellen	170	Felgen und Reifen	223
Bilder	132	START-STOPP-System	172	Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	226
Bildbetrachter	132	Bremsen und Parken	174	Selbsthilfe	
Media Command	133	Manuelles Schalten und Pedale	175	Notausstattung und Selbsthilfe	228
Bedienung	133	Automatisches Getriebe	176	Notausstattung	228
Telefon	135	Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren	178	Radwechsel	229
Einleitende Informationen	135	Schäden am Fahrzeug vermeiden	179	Pannenset	233
Kopplung und Verbindung	137	Assistenzsysteme	181	Starthilfe	235
Telefonfunktionen	138	Allgemeine Hinweise	181	Fahrzeug abschleppen	236
Textmitteilungen (SMS)	142	Brems- und Stabilisierungssysteme	181	Fernbedienung - Batterie wechseln	238
Hotspot (WLAN) und Datenverbindung	143	Einparkhilfe (ParkPilot)	184		
Hotspot (WLAN)	143	Rückfahrkamera	186		
Datenverbindung	145	Geschwindigkeitsregelanlage	188		
		Geschwindigkeitsbegrenzer	190		
		Front Assist	191		

Notentriegelung/-verriegelung	238
Scheibenwischerblätter auswechseln	240
Sicherungen und Glühlampen	241
Sicherungen	241
Glühlampen	245

Technische Daten

Technische Daten	250
Grundlegende Fahrzeugdaten	250
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	255

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

- ▶ An/in das Fahrzeug Teile an-, eingebaut oder angeschlossen wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannenort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen

Allgemeines

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landespezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Die Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In der Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in der Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen der Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in der Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten.

Elektronische Version der Betriebsanleitung

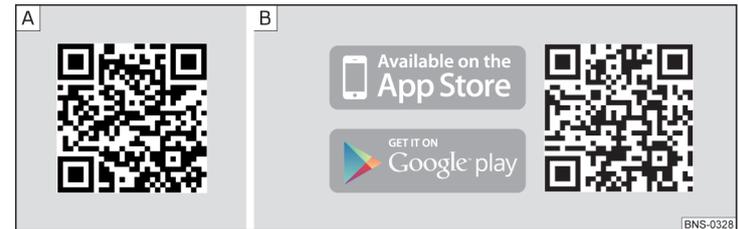


Abb. 1 A - ŠKODA-Internetseiten, B - Anwendung MyŠKODA App

In der elektronischen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die elektronische Version der Betriebsanleitung steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung MyŠKODA App zur Verfügung.

Elektronische Version der Betriebsanleitung anzeigen

› Den QR-Code » Abb. 1 - A einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- › Das gewünschte Modell auswählen.
- › Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- › Die gewünschte Anleitung auswählen.

Mobile Anwendung MyŠKODA App installieren

› Den QR-Code » Abb. 1 - B einlesen.

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

 Textanzeige im MAXI DOT-Display

 Textanzeige im Segmentdisplay

→ Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

⇨ Wiederholtes Betätigen der Taste

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Online-Dienste

ŠKODA Connect

Dienstleistungspaket ŠKODA Connect

Die Online-Dienste ŠKODA Connect stellen eine Erweiterung der Fahrzeugfunktionen sowie des Infotainments dar und umfassen die folgenden Dienstleistungspakete.

Care Connect

Dieses Paket umfasst die folgenden Dienstleistungen.

- ▶ Notruf.
- ▶ Proaktiver Servicedienst für die Verbindung mit Ihrem Händler.
- ▶ Fernzugriff auf das Fahrzeug für die Fahrzeug-Fernverwaltung.

Die Care Connect-Dienste ermöglichen einen Info- / Pannen- / Notruf, die Übermittlung von Informationen bezüglich des Fahrzeugzustands an den gewählten Service-Partner oder die Steuerung einiger Fahrzeugfunktionen mittels der im Mobiltelefon installierten ŠKODA Connect-Anwendung.

Für die Funktion der Care Connect-Dienste muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein.

Infotainment Online

Die Infotainment Online-Dienste stellen eine Erweiterung der Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments dar (bspw. um die Wettervorhersage, die Tankstellensuche mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen, Verkehrsinformationen u. Ä.).

Für die Funktion der Infotainment Online-Dienste ist das Infotainment mit dem Internet zu verbinden » [Seite 20](#).

Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit der Dienste

Aktuelle „**Bedingungen für die Nutzung des Benutzerkontos**“ inkl. „**Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten**“ sind dem Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal zu entnehmen » [Seite 12](#).

Die Verfügbarkeit der Dienste ist vom Fahrzeugtyp der Marke ŠKODA sowie vom im Fahrzeug verbauten Infotainmenttyp abhängig. Einige Dienste sind lediglich in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich.

Internetseite ŠKODA Connect



Abb. 2 Informationen zu den Online-Diensten

Aktuelle Informationen zu den Online-Diensten, der Zugriff auf das ŠKODA Connect Portal sowie die Option zum Herunterladen der Anwendung ŠKODA Connect App, sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese kann durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 2](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste



Abb. 3 Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung. Jederzeit sind deshalb Änderungen z. B. in der Vorgehensweise zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste möglich. ▶

Aktuelle Informationen zur **Registrierung und Aktivierung** der Online-Dienste sind der **elektronischen Version** der Anleitung zu den Online-Diensten auf der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese kann durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 3** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect/connect-manual>



Abb. 4 Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Die Nutzung der Online-Dienste ŠKODA Connect bedarf einer vorangehenden Anwender- und Fahrzeugregistrierung sowie einer Aktivierung der Online-Dienste.

Die Registrierung sowie die Aktivierung erfolgen gemäß den Hinweisen auf den nachstehenden Seiten.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser oder durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 4 startet ein Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste.

<http://go.skoda.eu/connect-video-en>

Sie können sich ebenfalls an einen ŠKODA Servicepartner wenden, der Ihnen bei der Registrierung, Aktivierung sowie der Internetverbindung mit Rat und Tat zur Seite steht.



Abb. 5 Start des ŠKODA Connect Portal

Vor Beginn der Registrierung empfehlen wir, sich das Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung anzusehen » Abb. 4 auf Seite 12.

1. Das ŠKODA Connect Portal durch die Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser oder durch das Einlesen des QR-Codes starten » Abb. 5.
<http://go.skoda.eu/connect-portal>
2. Das Land sowie die Kommunikationssprache auswählen und auf „Fortsetzen“ klicken. Es wird ein Menü für die Anmeldung angezeigt.
3. Den Verweis für die **Erstellung eines neuen Kontos** anklicken.
4. Ihre E-Mail-Adresse sowie das Zugangspasswort (mindestens acht Zeichen in der Kombination von Ziffern, Klein- und Großbuchstaben) eingeben.
5. Das Passwort bestätigen und auf „Fortsetzen“ klicken.
6. Ihre E-Mail-Box öffnen. In der erhaltenen Bestätigungs-E-Mail auf den Verweis klicken, um die Registrierung fertigzustellen.
7. Die Webseite ŠKODA Connect Portal mit der bestätigten Verifizierung der E-Mail-Adresse wird angezeigt. Auf „OK“ klicken.
8. Es wird ein Menü für die Anmeldung angezeigt. Sich auf der Webseite ŠKODA Connect Portal anmelden.
9. Die für die Registrierung benötigten Angaben (Benutzerprofil ausfüllen) eingeben und auf „Fortsetzen“ klicken.
10. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer Ihres Fahrzeugs eingeben und auf „Fortsetzen“ klicken.

11. Die verfügbaren Dienste werden aufgelistet. Das Einverständnis zu den gegebenen Bedingungen und Bestimmungen erklären und auf „Fortsetzen“ klicken.
12. Für die Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment wird ein Registrierungs-PIN-Code generiert. Dieser Code ist zu notieren.

Aktivierung im Infotainment



Abb. 6 Aktivierung im Infotainment

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die ŠKODA Connect-Registrierung einleiten, siehe Schritte **1** bis **4**.
- › Den Registrierungs-PIN-Code eingeben, siehe Schritte **5** und **6**, und die Einblendung der Meldung **Die Registrierung ist abgeschlossen**. (kann mehrere Minuten dauern) abwarten.
- › Die Meldung bestätigen.

i Hinweis

- Für die Aktivierung ist die Verfügbarkeit des GPS-Signals sowie eines Mobilfunknetzes unentbehrlich.
- Bei Fahrzeugen, die lediglich über die Infotainment Online-Dienste verfügen, muss für die Aktivierung das GPS-Signal erreichbar sowie das Infotainment mit dem Internet verbunden sein.
- Die Übersicht der Dienste kann angezeigt werden » Seite 14.

Fertigstellung der Aktivierung und Registrierung

- › Das ŠKODA Connect Portal starten » Seite 12. Wenn Sie immer noch angemeldet sind, die Schaltfläche für die Wiederherstellung der Seite antippen.
- › Einen Servicepartner auswählen und die benötigten Angaben eingeben (ohne diesen Schritt bleiben einige Dienstleistungen funktionslos).
- › Den Dienst für die Planung eines Werkstattbesuchs aktivieren (ohne diesen Schritt bleibt dieser Dienst funktionslos).

Verwaltung der Online-Dienste



Abb. 7 Anzeige der Diensteverwaltung

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die **Verwaltung der Dienste ŠKODA Connect anzeigen**, siehe Schritte **1** bis **4**.
- › **Anzeige der Bezeichnungen und Zustände der Dienste**. Die Funktionsfläche mit dem gewünschten Dienst (z. B. Care Connect) antippen, siehe Schritt **5**.

Die Bezeichnungen und Zustände der verfügbaren Dienste werden angezeigt.

- › **Ausführliche Informationen zum Dienst** (z. B. Lizenzgültigkeit). Die Funktionsfläche > antippen.
- › **Deaktivierung/Aktivierung der Dienste**. Die Funktionsfläche mit „Check-box“ antippen.

Durch die Aktivierung des **Privatmodus** erfolgt die Deaktivierung der Dienste Infotainment Online und Care Connect. ▶

Durch die Deaktivierung der Dienste Care Connect versendet das Fahrzeug keine Daten, z. B. Informationen zur Fahrzeugposition.

Durch die Deaktivierung der Dienste Infotainment Online stehen keine Dienstleistungen für die Funktionserweiterung des Infotainments zur Verfügung
» [Seite 19](#).

Durch die Aktivierung des **Privatmodus** oder durch die Deaktivierung eines beliebigen Online-Dienstes bleibt der **Not-, Info- oder Pannruf** weiterhin voll funktionsfähig.

i Hinweis

Die Information zur Aktivierung/Deaktivierung der Dienste wird ebenfalls im Benutzerkonto auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal sowie in der Anwendung ŠKODA Connect angezeigt.



Abb. 8
Zustand der Online-Dienste im
Infotainment

In der Statuszeile des Infotainments » **Abb. 8** werden Informationen zum Zustand der Online-Dienste angezeigt.

- A** Eine Datenverbindung ist verfügbar.
- B** Keine Datenverbindung ist verfügbar.
- C** Deaktivierte Dienste Infotainment Online / Neue Online-Aktualisierungen verfügbar
- D** Aktivierter Privatmodus.
- E** Aktivierte Lokalisierungsdienste Care Connect. Eine Datenverbindung ist verfügbar.
- F** Aktivierte Lokalisierungsdienste Care Connect. Keine Datenverbindung ist verfügbar.



BNH-07/20

Abb. 9 Notruftaste

Dieser Dienst **baut** bei einem **schweren Unfall** mit Airbag- oder Gurtstraffer-Auslösung **automatisch** eine Verbindung zur Notrufzentrale **auf**. Die Notrufzentrale enthält gleichzeitig Informationen zum Unfall, z. B. zum Unfallort und zur Unfallschwere, zur Anzahl der angegurteten Insassen sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN).

Bei einem **leichteren Unfall** bietet das System im Infotainmentbildschirm die Option an, eine Verbindung zur Notrufzentrale aufzubauen. Nach der Bestätigung der Meldung im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments erfolgt der Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale.

Eine Verbindung zur Notrufzentrale kann **manuell aufgebaut werden**, indem die Taste **B** » Abb. 9 gehalten wird, z. B. wenn Sie einen Unfall melden, an dem Sie nicht direkt beteiligt sind. Nach der Bestätigung der Meldung im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments erfolgt der Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 9 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Der Notrufdienst ist auch ohne die Anwenderregistrierung sowie die Aktivierung der Dienste funktionsfähig.

Proaktiver Service



Abb. 10 Tasten für den Care Connect-Dienst

Der Dienst **proaktiver Service** gibt Ihnen eine Übersicht über den technischen Zustand Ihres Fahrzeugs sowie über das fällige Service-Ereignis. Ggf. ist ein Verbindungsaufbau zur Inforuf- oder Notrufzentrale möglich.

Ruftasten für den Care Connect-Dienst » Abb. 10

- A** Kontrollleuchte für den Systemzustand
- B** Verbindungsaufbau zur **Inforufnummer** bei Problemen mit den Online-Diensten oder für Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA. Die Symboltaste **i** halten.
- C** Verbindungsaufbau zur **Pannenummer** im Pannenfall. Die Symboltaste **☎** halten.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 10 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » Seite 10.

Fernzugriff auf das Fahrzeug



Abb. 11 Anwendung ŠKODA Connect

Mit dem Dienst **Fernzugriff auf das Fahrzeug** erhalten Sie den Zugriff auf einige Fahrzeugfunktionen über das ŠKODA Connect Portal oder die im Mobiltelefon installierte Anwendung ŠKODA Connect.

Z. B. die folgenden Dienste sind einbegriffen.

- ▶ Fahrdaten
- ▶ Fahrzeugzustand
- ▶ Letzte Parkposition

Mobile Anwendung ŠKODA Connect installieren

- ▶ Den QR-Code » Abb. 11 einlesen.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » Seite 10.

Hauptmenü und Übersicht der Dienste

Gilt für das Infotainment Amundsen.



Abb. 12
Hauptmenü

Diese Dienste erweitern die Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments.

Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  antippen.

Hauptmenü » [Abb. 12](#)

-  Nachrichten aus den im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal eingestellten RSS-Kanälen
-  Online-Suche von Tankstellen mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen » [Seite 156](#)
-  Online-Suche von Parkplätzen mit Informationen bezüglich freier Stellflächen » [Seite 156](#)
-  Wettervorhersage in der Nähe der Fahrzeugposition oder am Routenziel
-  Online-Zielsuche » [Seite 153](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erstellten Ziele » [Seite 159](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erstellten Routen » [Seite 166](#)
-  Online-Import der Sonderzielkategorien » [Seite 151](#)
-  Bedingungen für die Nutzung der Online-Dienste
-  Einstellungen der Online-Dienste » [Seite 110](#)

Es gibt weitere Dienste, die die Infotainment-Funktionen erweitern, z. B. Online-Verkehrsinformationen.

Weitere Informationen zu den verfügbaren Diensten sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 10](#).

Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 10](#).

Internetverbindung

Verbindungsarten des Infotainments Amundsen

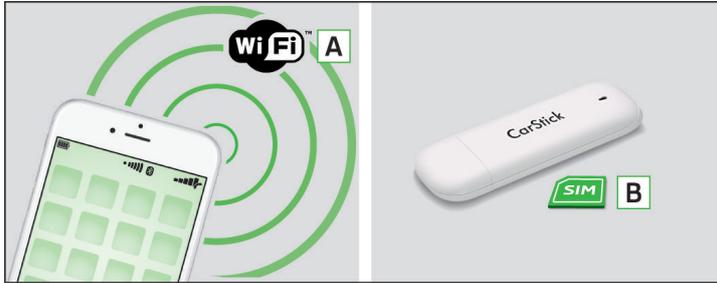


Abb. 13 WLAN / CarStick

Die Verbindung des Infotainments mit dem Internet kann auf eine der folgenden Arten erfolgen » [Abb. 13](#).

- A** Durch den Verbindungsaufbau zum **WLAN-Hotspot** (bspw. in einem Mobiltelefon mit Internetzugang).
- B** Mittels des USB-Geräts **CarStick** mit einer SIM-Karte mit Datentarif.

Die Verbindung des Infotainments mit dem Internet erfolgt gemäß den Hinweisen auf den nachstehenden Seiten.

Verbindungsaufbau zum WLAN-Hotspot

WLAN einschalten

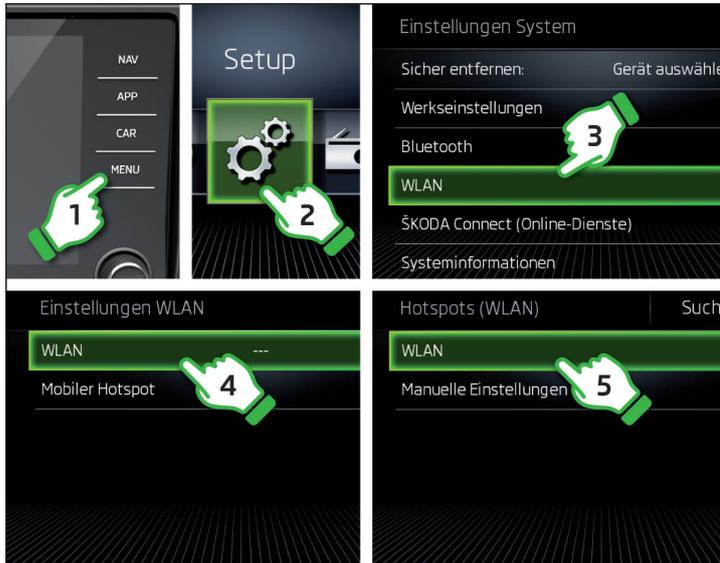


Abb. 14 WLAN einschalten

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die WLAN-Funktion einschalten, siehe Schritte **1** bis **5**.

Hotspot wählen



Abb. 15 Hotspot wählen

- › Den gewünschten Hotspot aufsuchen und auswählen, siehe Schritte **6** und **7**.
- › Ggf. das Passwort eingeben, siehe Schritte **8** und **9**.

Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts

CarStick-Gerät anschließen



Abb. 16 CarStick-Gerät anschließen

- › Die Zündung einschalten.
- › In den USB-Eingang vorn **A** den CarStick **B** mit eingesteckter SIM-Karte im „Mini“-Format einschieben.
- › Ca. eine Minute warten, bis eine andere als die rote Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet (sollte die Rote aufleuchten, dann den CarStick abziehen und erneut anschließen).
- › Die Einstellung der Datendienste auswählen und den PIN-Code der SIM-Karte eingeben, siehe Schritte **1** bis **3**.

Verbindung aufbauen

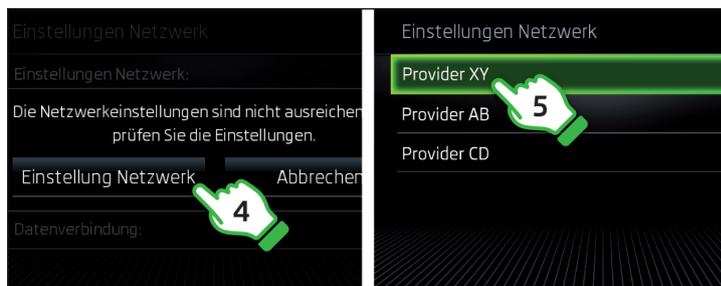


Abb. 17 Verbindung aufbauen

- › Bei **erstmaliger Verwendung** die Einstellung der Datendienste sowie den gewünschten Datendiensteanbieter auswählen, siehe Schritte **4** und **5**.

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Teile und Komponenten im Fahrzeug sichtbar gelöst sind.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » [Seite 33](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » [Seite 23](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 33, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

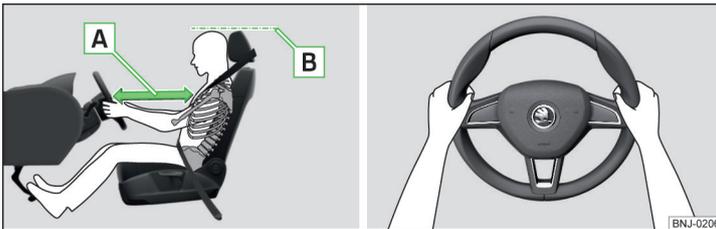


Abb. 18 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 24.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 18 - **A**.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 18 - **B**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 26, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 18. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 19 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 24.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden. ▶

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken
» Abb. 19.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 24.**

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 18 auf Seite 24 - **B** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 26, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 24.**

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstützen so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstützen sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet
» Abb. 18 auf Seite 24 - **B**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 26, *Sicherheitsgurte verwenden*.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 33](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 23](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 76](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 211](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

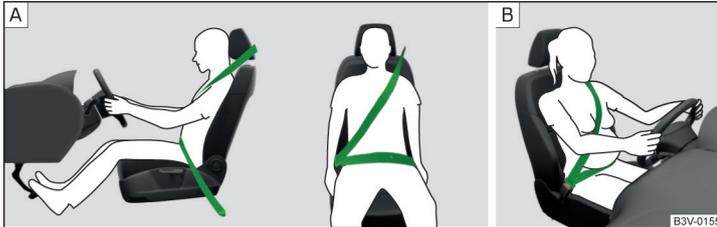


Abb. 20 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

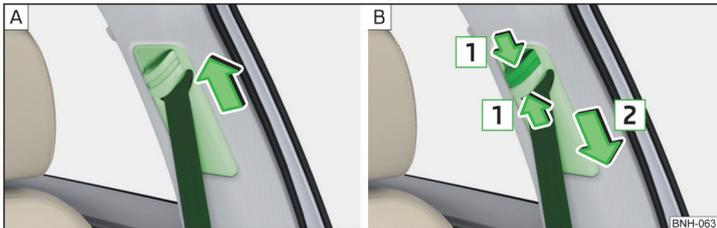


Abb. 21 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 26.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermittle (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 20 - **A**.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 20 - **A**.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 20 - **B**.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

➤ Den Umlenkbeschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 21 - **A**.

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkbeschlag **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 21 - **B**.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

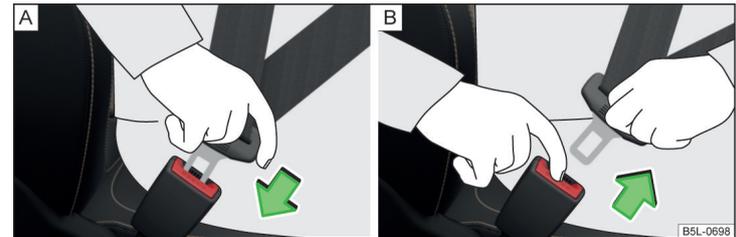


Abb. 22 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 26.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).
- Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen. ▶

- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 22 - A stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken
 - › Abb. 22 - B, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 45](#).

Systembeschreibung

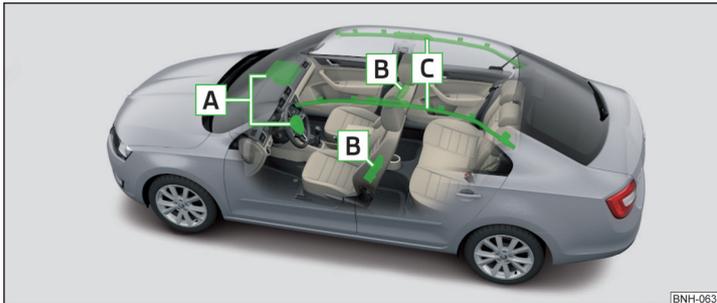


Abb. 23 Verbaute der Airbags

Verbaute der Airbags » [Abb. 23](#)

- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags
- C** Kopfairbags

Beim Eintreten in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die folgenden Körperteile reduziert.

Frontairbags - Kopf und Oberkörper. Die Airbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Seitenairbags - der gesamte Oberkörper (Brust, Bauch, Becken) auf der der Tür zugewandten Seite. Die Airbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug AIRBAG an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.

Kopfairbags - Kopf und Hals. Die Airbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 45](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 32](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittelteil » [Seite 32](#).

Airbagauslösung



Abb. 24 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Stellung ☞).

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

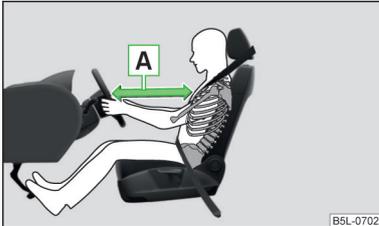


Abb. 25
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

■ Die ordnungsgemäße Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden

» Seite 23.

- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 35.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 25 - [A]. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 31, Airbags abschalten. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 205.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 26 auf Seite 32](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » [Seite 45](#).

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 33](#).
- ▶ Trotz korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- ▶ Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienungselemente für Fahrer mit einer Körperbehinderung verbaut.
- ▶ Im Fahrzeug sind spezielle Sitze (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags) verbaut.

! ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

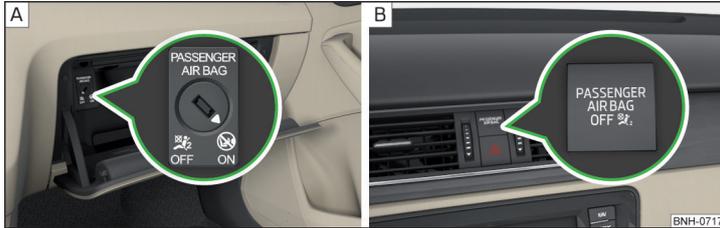


Abb. 26 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 26 - A

OFF Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet¹⁾ die Kontrollleuchte **OFF**  » Abb. 26 - B

ON Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung **leuchtet** die Kontrollleuchte **OFF**  **nicht**

Abschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .

- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  nicht leuchtet.

ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

¹⁾ Die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf, erlischt dann für etwa 1 Sekunde und leuchtet wieder auf.

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 78. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 1)

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 27 Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 33.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » [Abb. 27 - A](#).
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » [Abb. 27 - B](#).

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 2)

Gilt für Taiwan



Abb. 28 Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 33.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » [Abb. 28](#).

Kindersicherheit und der Seitenairbag



Abb. 29
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 33.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten

» Abb. 29 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 29 - B.

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 33.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 33.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
2 15-25 kg	U	U	U ^{a)}
3 22-36 kg	U	U	U ^{a)}

^{a)} Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt: Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

- U** Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 30
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
	E	X	IL-SU	X
D				
C				
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 30.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

IL-SU Der Sitz ist für die **ISOFIX**-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die **ISOFIX**-Kindersitze mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems



Abb. 31
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen **A** für die Befestigung des Befestigungsgurtes eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 31](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

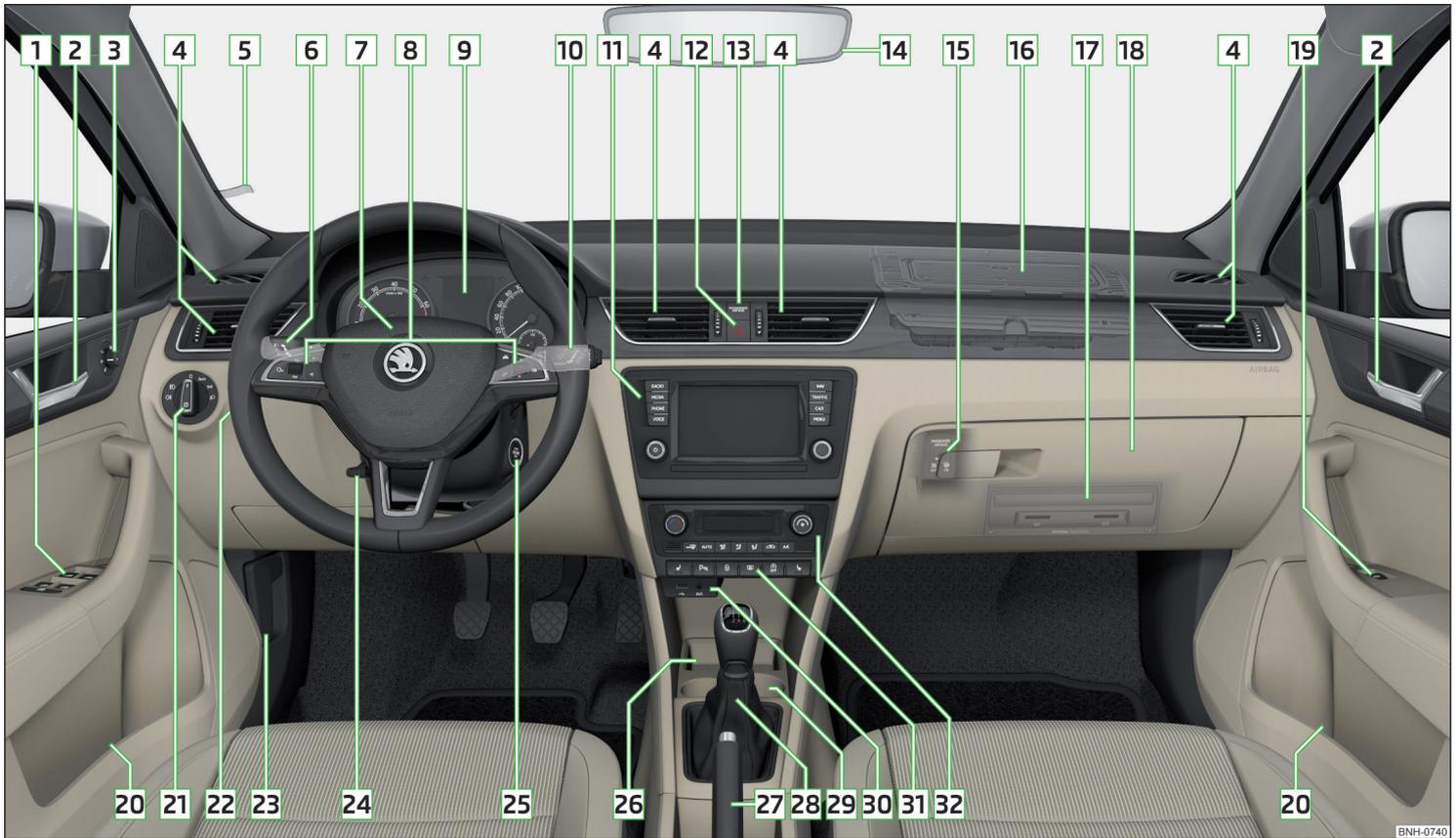


Abb. 32 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

BNH-0740

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	63
2	Türöffnungshebel	60
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	75
4	Luftaustrittsdüsen	96
5	Zettelhalter	80
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	67
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	188
	▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	190
7	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	29
8	Tasten für die Bedienung des Informationssystems	50
9	Kombi-Instrument	40
10	Bedienungshebel:	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	73
	▶ Informationssystem	50
11	Je nach Ausstattung:	
	▶ Ablagefach	81
	▶ Infotainment	98
12	Taste für Warnblinkanlage	70
13	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	32
14	Innenspiegel	75
15	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	32
16	Beifahrer-Frontairbag	29
17	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach)	100
18	Ablagefach auf der Beifahrerseite	83
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	63
20	Ablagefächer	80
21	Lichtschalter	65
22	Leuchtweitenregulierung (in der Schalttafel)	65

23	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	216
24	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	24
25	Je nach Ausstattung:	
	▶ Zündschloss	171
	▶ Starterknopf	171
26	Ablagefach	80
27	Handbremshebel	174
28	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	175
	▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	176
29	Getränkehalter	81
30	AUX-Eingang / USB-Eingang	81
31	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶  Sitzheizung links	78
	▶  Traktionskontrolle (ASR)	182
	▶  Einparkhilfe	184
	▶  Zentralverriegelung	59
	▶  Heckscheibenbeheizung	72
	▶  START-STOPP	172
	▶  Frontscheibenbeheizung	72
	▶  Sitzheizung rechts	78
32	Bedienung für Heizung / Klimaanlage	93

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 32 gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

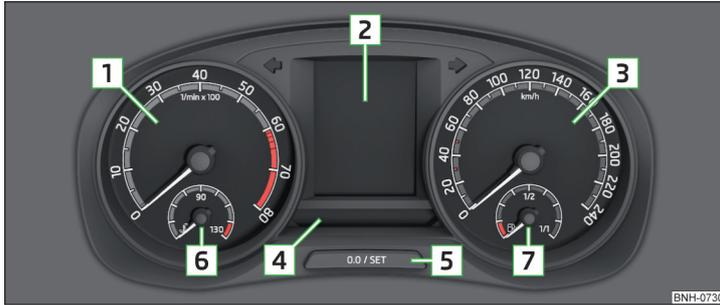


Abb. 33 Kombi-Instrument - Variante 1

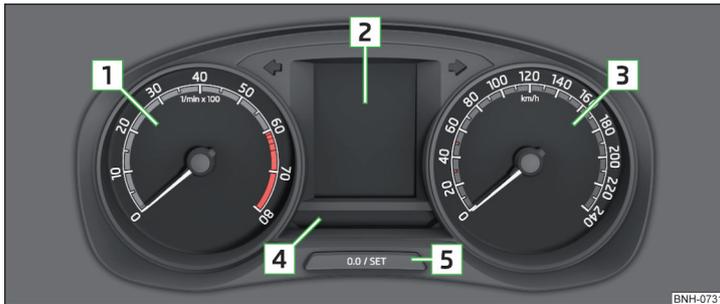


Abb. 34 Kombi-Instrument - Variante 2

- 1 Drehzahlmesser » Seite 40
▶ mit Kontrollleuchten » Seite 41
- 2 Display » Seite 50

- 3 Geschwindigkeitsmesser
▶ mit Kontrollleuchten » Seite 41
- 4 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 41
- 5 Bedienungstaste:
▶ Uhrzeit einstellen » Seite 50
▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 50
▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 55
- 6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 41
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 41

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment im Menü  →  → Licht eingestellt werden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser  » Abb. 33 auf Seite 40 bzw. » Abb. 34 auf Seite 40 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D/S** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 51.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige

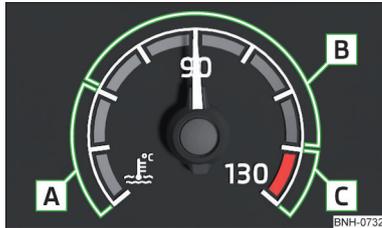


Abb. 35
Kühlmitteltemperaturanzeige

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » [Abb. 33](#) auf Seite 40.

Die Anzeige » [Abb. 35](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich - der Zeiger steht im Bereich [A](#), der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich - der Zeiger steht im Bereich [B](#).

Hochtemperaturbereich - der Zeiger steht im Bereich [C](#), die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf » [Seite 47](#).

Kraftstoffvorratsanzeige

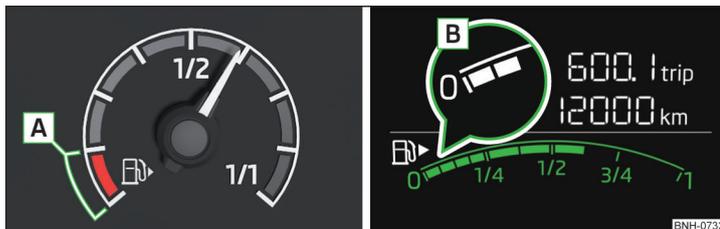


Abb. 36 Kraftstoffvorratsanzeige: im Kombi-Instrument / im Display des Kombi-Instruments

Die Anzeige » [Abb. 36](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 55 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich [A](#) bzw. [B](#) erreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf » [Seite 46](#).

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

Der Pfeil neben dem Symbol innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

	Handbremse	» Seite 42
	Bremsanlage	» Seite 42
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 43
	Servolenkung	
	Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	» Seite 43
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	
	Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 43
	Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	» Seite 44
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 44
	Nebelschlussleuchte	» Seite 44
	Abgaskontrollsystem	» Seite 44
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 44
	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 45

	Airbag-System	» Seite 45
	Reifenfülldruck	» Seite 45
	Kraftstoffreserve	» Seite 46
	Blinkanlage	» Seite 46
	Anhängerblinkleuchten	» Seite 46
	Nebelscheinwerfer	» Seite 46
	Geschwindigkeitsregelanlage Geschwindigkeitsbegrenzer	» Seite 46
	Bremspedal (automatisches Getriebe)	» Seite 46
	Fernlicht	» Seite 46
	Automatisches Getriebe	» Seite 47
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 47
	Generator	» Seite 47
	Kühlmittel	» Seite 47
	Motoröldruck	» Seite 48
	Motorölstand	» Seite 48
	Lampenausfall	» Seite 48
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	» Seite 48
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 49
	Fernlichtassistent	» Seite 49
	START-STOPP-System	» Seite 49
	Anzeige einer niedrigen Temperatur	» Seite 49
	Abstandswarnung (Front Assist)	» Seite 49
	Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	» Seite 49
	Service	» Seite 49

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » **Abb. 33 auf Seite 40** bzw. » **Abb. 34 auf Seite 40**.

- ▶ Drehzahlmesser **1**
- ▶ Display **2**
- ▶ Geschwindigkeitsmesser **3**
- ▶ Leiste mit Kontrollleuchten **4**

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » **Seite 70**. Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » **Seite 214**.

(P) Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

▶ Die Handbremse lösen.

(O) Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt. Bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

- ▶ Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (Motorstart per Knopfdruck)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

 blinkt  Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!
 LENKUNG DEFEKT STOPP

- ▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 blinkt  Lenkungsverriegelung: Werkstatt!
 LENKUNG WERKSTATT

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (Motorstart per Knopfdruck)

 blinkt  Bitte Lenkrad bewegen.
 LENKRAD BEWEGEN

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
- ▶ Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 182](#) oder ASR-System » [Seite 182](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 42](#),  Bremsanlage aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbareren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbareren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifendruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Änderung des Reifendruckes

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 224.
- Den Reifendruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 229 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 233.
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 195.

Systemstörung

 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

► Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ►

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 7 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Tanken » [Seite 213](#).

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

- ▶ Die Anhängerglühlampen prüfen.

Nebelscheinwerfer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

-   leucht-
tet  **Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.**
 **GETRIEBE ÜBERHITZT**

Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.

-   leucht-
tet  **Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
 **GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP**

►  **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

► Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

-   leucht-
tet  **Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!**
 **GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT**

► Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

-   leucht-
tet  **Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.**
 **FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN**

-   leucht-
tet  **Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.**
 **FEHLER GETRIEBE**

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

- Da sich während der Fahrt die Fahrzeugbatterie entlädt, sind alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) auszuschalten.
- Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Kühlmittelstand zu niedrig

-   leucht-
tet  **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**
 **KÜHLMITTEL PRÜFEN**

- Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Kühlmittelstand prüfen » Seite 219.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- Die Zündung ausschalten.
- Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ►

Kühlmitteltemperatur zu hoch

-   leuchtet  **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
 **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröldruck

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Motorölstand zu niedrig

-   leuchtet  **Ölstand: Bitte füllen sie Öl nach.**
 **ÖL NACHFÜLLEN**

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

-   leuchtet  **Bitte Ölstand reduzieren.**
 **ÖLSTAND ZU HOCH**

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

-   leuchtet  **Ölsensor: Bitte Werkstatt aufsuchen.**
 **ÖLSENSOR WERKSTATT**

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt.

Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.**

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **» ** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung **D / S**).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 217.

Fernlichtassistent

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

 leuchtet - der Fernlichtassistent ist eingeschaltet » Seite 68, Fernlichtassistent (Light Assist).

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 172.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » Seite 191.

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » Seite 191.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 42.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 55, Service-Intervall-Anzeige.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Display im Kombi-Instrument

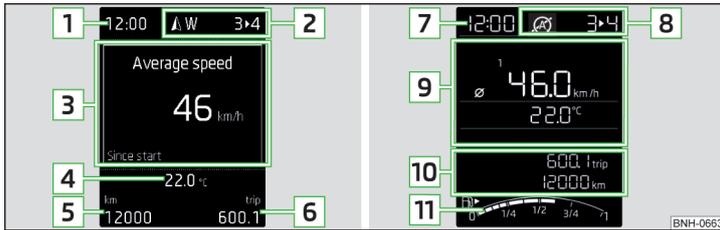


Abb. 37 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplay

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » [Abb. 37](#).

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige¹⁾
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung
Service-Intervall-Anzeige
- 4 Außentemperatur
- 5 Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
- 7 Uhrzeit

- 8 Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
- 9 Außentemperatur
Kontrollleuchten
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
- 10 Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Service-Intervall-Anzeige
Hinweismeldungen
- 11 Kraftstoffvorratsanzeige

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

› Die Taste **A** » [Abb. 38](#) auf Seite 50 antippen.

Uhrzeit einstellen

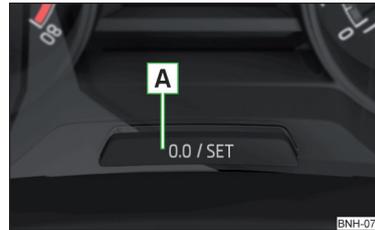


Abb. 38
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » [Abb. 38](#) gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Gangempfehlung

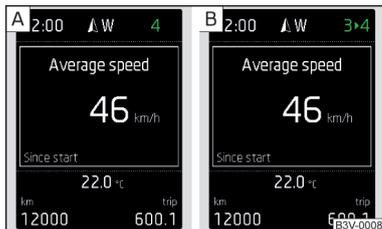


Abb. 39
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 39

- A** Optimal eingelegerter Gang
- B** Gangempfehlung (bspw. 3 ► 4 bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrzeugzustand



Abb. 40
Fahrzeugstatus

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten **△** (Gefährdung) bzw. **△** (Warnung) angezeigt.

Der Fahrzeugzustand kann im Infotainment im Menü **CAR** → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Im Bildschirm werden Informationen zum Fahrzeugzustand oder die Funktion der Reifendruck-Überwachung angezeigt.

- Mithilfe der Funktionsflächen **<|>** den Menüpunkt *Fahrzeugstatus* auswählen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 40

- A** Fahrzeugdarstellung (farbig dargestellte Fahrzeugbereiche weisen auf Warnmeldungen zu diesen Fahrzeugbereichen hin, nach dem Antippen des „Fahrzeugs“ werden Warnmeldungstexte angezeigt)
- ✓/△ Keine Meldung / Warnmeldungen zum Fahrzeugzustand und deren Anzahl (liegt nur eine Meldung vor, dann wird ein Warnmeldungstext angezeigt)
- inf▷ Anzeige der Informationen zum Zustand des START-STOPP-Systems
- Info/Info Aktivierung/Deaktivierung der Hinweise bzgl. der Meldungen des START-STOPP-Systems in einer anderen Bildschirmdarstellung

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

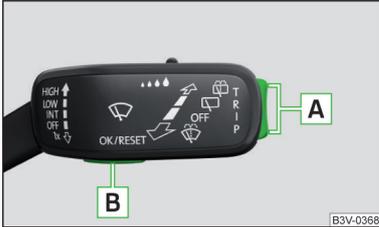


Abb. 41
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A Drücken** (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- A Drücken** (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads



Abb. 42 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

- Sprachbedienung ein-/ausschalten
- A Drehen** - Lautstärke einstellen
- Drücken** - Ton aus-/einschalten

- Zum nächsten Titel/Sender wechseln
- Zum vorherigen Titel/Sender wechseln
- Menü der Assistenzsysteme anzeigen
- Drücken** - Menü Telefon anzeigen; Gespräch annehmen/beenden; gewählten Kontakt anrufen
- Halten** - letzten Anruf wiederholen; Gespräch ablehnen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- B Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
- Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- Halten** - Hauptmenü anzeigen
- Drücken** - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
- B Drehen** - Bewegung im gewählten Menü
- Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Das System kann auf diese Tatsache durch eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments oder im Infotainmentbildschirm hinweisen.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt ausgewählt wurde.

Werden bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 54](#).

Die Einheiten können im Infotainment im Menü → → **Einheiten** eingestellt werden.

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung). ▶

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, - km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » Seite 47.

Infotainmentanzeige

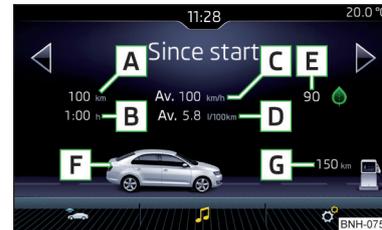


Abb. 43
Fahrdaten

► Im Infotainment im Menü  die Funktionsfläche  → Fahrdaten antippen.

Bildschirmanzeige » Abb. 43

- A** Fahrstrecke
- B** Fahrzeit
- C** Durchschnittsgeschwindigkeit
- D** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- E** Fahrtpunktbewertung (DriveGreen-Funktion)
- F** Grafische Kraftstoffvorratsdarstellung (liegt die voraussichtliche Reichweite unter 300 km, nähert sich das Fahrzeug langsam in Richtung des Symbols )
- G** Ungefähre Reichweite

Mit den Funktionsflächen   kann einer der folgenden Speicher ausgewählt werden.

- **Ab Start** - Einzelfahrtdaten
- **Langzeit** - langfristige Fahrdaten
- **Ab Tanken** - Daten nach dem letzten Kraftstofftanken

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** () bzw.  wählen und bestätigen.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen. ►

- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

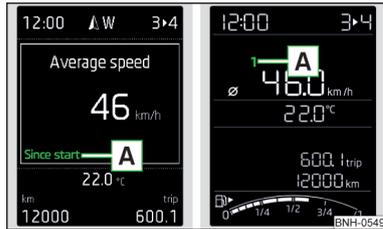


Abb. 44
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » [Abb. 44](#).

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- › Zur **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- › Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » [Seite 52](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 52](#)
- **Assistenten** » [Seite 55](#)
- **Navigation** » [Seite 55](#)

- **Audio** » Seite 55
- **Telefon** » Seite 55;
- **Fahrzeug** » Seite 51

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » Seite 108, *Einstellung der Infotainmentsprache* bzw. » Seite 115, *Einstellung der Infotainmentsprache*.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM 3), ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

-  Eingehender Anruf
-  Abgehender Anruf
-  Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

-  Ladezustand des Telefonakkus¹⁾
-  Signalstärke¹⁾
-  Ein mit dem Infotainment verbundenes Telefon
-  Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
-  Mikrofon ausgeschaltet

Apple CarPlay

Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Anzeigen im MAXI DOT-Display bedient werden.

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der folgenden Symbole.

-  Eingehenden Anruf annehmen
-  Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
-  Mikrofon aus-/einschalten (gilt für das Infotainment Swing)

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** kann das System Front Assist aktiviert/deaktiviert werden.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis. ▶

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

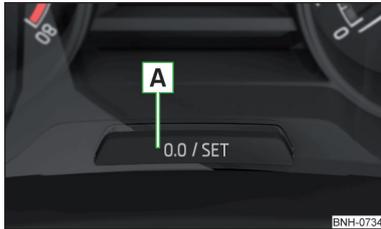


Abb. 45
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 45 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment im Menü **CAR** →  → **Service** angezeigt werden.

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » [Seite 60](#).

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

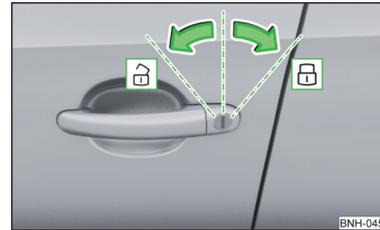


Abb. 46
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent-/Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » [Abb. 46](#)

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Ist der Schließzylinder mit einer Abdeckkappe versehen, ist zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel vorher die Abdeckkappe abzubauen » [Seite 238](#).

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



Abb. 47
Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 47

- 🔓 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste
- 🔐 Taste für die Entriegelung/Entrastung der Gepäckraumklappe
- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch Drücken der Taste 🔄 wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste 🔄 wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste 🔄 entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 63.

⚠ VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, die Batterie auswechseln » Seite 238.

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

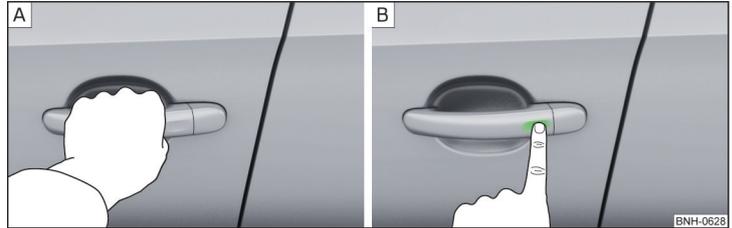


Abb. 48 Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 48 - **A**.
- Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 48 - **B**.

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfassen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen ▶

Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinker der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

KESY deaktivieren

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.**

› Das Fahrzeug mit der Taste  auf dem Schlüssel verriegeln.

Das System KESY wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 49
Zentralverriegelungstaste

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.**

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Alle Türen sind geschlossen.

› Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » **Abb. 49.**

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.**

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchsversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

 **SAFELOCK BEACHTEN**

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

- ▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- ▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » **Seite 62.**

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken. ▶

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 57.**

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment im Menü **(CAR) → ⚙️ → Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzeltür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

Tür öffnen/schließen



Abb. 50 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 57.**

- › Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » **Abb. 50**.
- › Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- › Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung

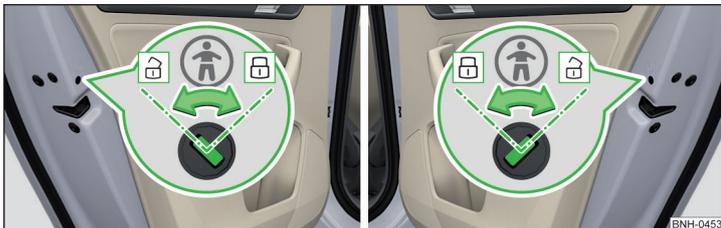


Abb. 51 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Ein-/Ausschalten

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » **Abb. 51**.
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 57.**

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeigtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » **Seite 238**.

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » **Seite 238**.

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster verschlossen sind.

Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt. Um die Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, empfehlen wir, die Warnanlage nach Ablauf dieser Zeit von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Alarmauslösung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 61.**

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe. ▶

- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

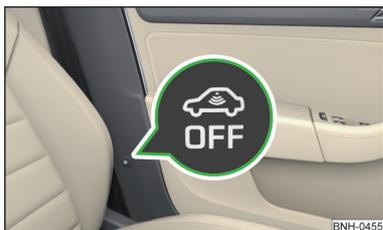


Abb. 52
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 61.

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Diese Funktionen sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivierung

- ▶ Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.
- ▶ Die Taste  an der Mittelsäule auf der Fahrerseite drücken » Abb. 52, in der Taste leuchtet das Symbol  auf.
- ▶ Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Bei der Deaktivierung wird die Safesicherung ausgeschaltet.

VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

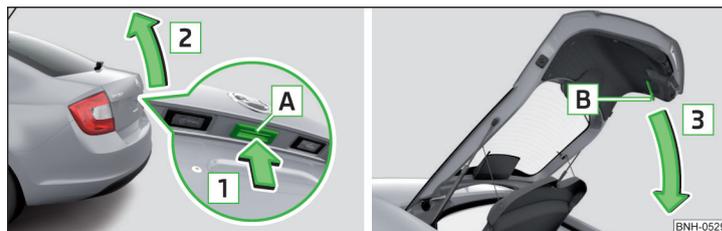


Abb. 53 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 62.

- ▶ Zum **Öffnen** die Taste  in Pfeilrichtung  drücken » Abb. 53.
- ▶ Die Klappe in Pfeilrichtung  anheben.

➤ Zum **Schließen** die Halterung **[B]** fassen und in Pfeilrichtung **[3]** ziehen.

i Hinweis

Die Taste **[A]** » **Abb. 53** wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** auf Seite 62.**

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

[!] VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Fensterbedienung

📖 Einleitung zum Thema

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, die Fenster in den Vordertüren oder alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

[!] ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten Sie sich selbst oder den Mitfahrern erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Elektrische Fensterheber in der Fahrertür und in den Hintertüren sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » **Seite 64**. Bei einem Hindernis (bspw. beim Einklemmen eines Körperteils) wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

[!] VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

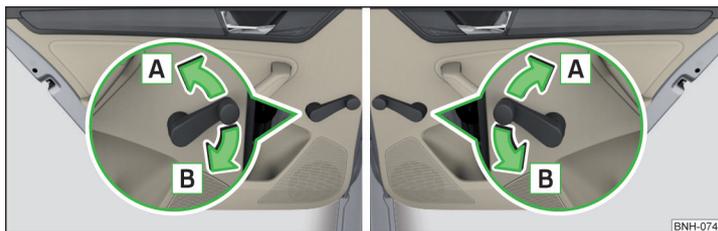


Abb. 54 **Fensterbedienung: links/rechts**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **[!]** und **[!]** auf Seite 63.**

- Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung **[A]** drehen » **Abb. 54**.
- Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung **[B]** drehen.

Elektrische Fensterheber

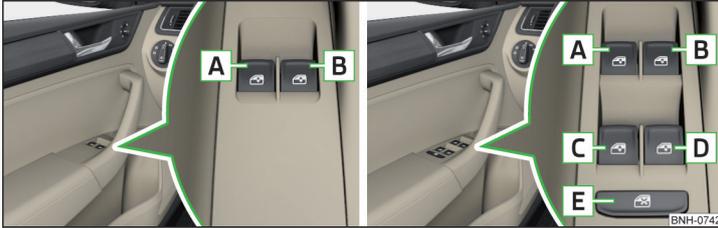


Abb. 55 Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2



Abb. 56
Taste des Fensterhebers auf der
Beifahrerseite

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.**

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Ausstattungsabhängig können durch Drücken/Ziehen der Tasten in der Fahrertür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden » **Abb. 55**.

Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren (Variante 2) werden auch über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.

Tasten der Fensterheber » **Abb. 55**

- A** Tür vorn links
- B** Tür vorn rechts
- C** Tür hinten links

D Tür hinten rechts

E Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)

Fenster öffnen/schließen

- Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Das Fahrerfenster kann automatisch vollständig geöffnet/geschlossen werden, indem die Taste bis zum Anschlag gedrückt bzw. gezogen wird. Bei erneutem Drücken/Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Tasten in den hinteren Türen deaktivieren/aktivieren

- Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

Kraftbegrenzung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.**

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet. ▶

! ACHTUNG

Das Beifahrerfenster mit dem elektrischen Fensterheber **verfügt über keine Kraftbegrenzung**. Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 63.**

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie kann sich das automatische Öffnen/Schließen des Fahrerfensters deaktivieren. In diesem Fall ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

Fensterbedienung aktivieren

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Licht und Sicht

Licht

📖 Einleitung zum Thema

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen den Lichtschalter immer in die Stellung **AUTO** als Grundstellung einstellen.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion



Abb. 57
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.**

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 57 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 67

⇒ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 70

⇒ Abblendlicht einschalten

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs **die Leuchtweite der Scheinwerfer** durch Drehen des Reglers **B** » Abb. 57 in die folgenden Stellungen einstellen.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.**

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder AUTO.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment im Menü **CAR** →  → **Licht** deaktiviert/aktiviert werden.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- › Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach **unten** schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- › Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach **oben** schieben und in dieser Stellung halten.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind » Seite 69.

Blink- und Fernlicht

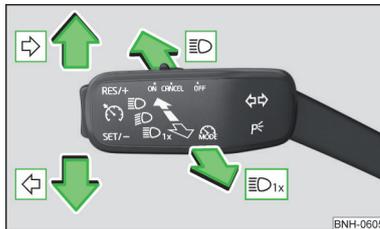


Abb. 58
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 65.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 58

- ⇨ Blinklicht rechts einschalten
- ⇨ Blinklicht links einschalten
- ☰ Fernlicht einschalten (gefederte Stellung)
- ☰1x Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Komfortblinken

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinker der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet.

Das Komfortblinken kann im Infotainment im Menü **CAR** → **☰** → **Licht** aktiviert/deaktiviert werden.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 59
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 65.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 59, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol **☰** neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment im Menü **CAR** → **☰** → **Licht** eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Fernlichtassistent (Light Assist)



Abb. 60 Sensorsichtfenster für den Fernlichtassistenten / System ein-/ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.

Der Fernlichtassistent (nachstehend nur System) schaltet das Fernlicht automatisch entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) ein/aus.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts wird durch einen Sensor gesteuert » Abb. 60.

Die **Aktivierung/Deaktivierung** des Systems erfolgt im Infotainment im Menü **CAR** → **Licht** → **Light Assist**.

Bedingungen für die Systemfunktion

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (für einige Länder über 40 km/h).
- ✓ Die Frontscheibe ist im Sensorbereich sauber.

Ein-/Ausschalten

- › Zum **Einschalten** des Systems den Bedienungshebel in die gefederte Stellung **A** drücken » Abb. 60, im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte **☞** auf.
- › Zum **Ausschalten** des automatisch eingeschalteten Fernlichts den Hebel in die gefederte Stellung **B** drücken » Abb. 60, die Kontrollleuchte **☞** erlischt.
- › Zum **manuellen Einschalten** des Fernlichts den Hebel in die gefederte Stellung **A** drücken » Abb. 60, die Kontrollleuchte **☞** erlischt.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht entsprechend den gegebenen Umgebungsverhältnissen manuell anzupassen (bspw. bei ungünstigen Licht- und Witterungsverhältnissen, beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, ggf. wenn der Sichtbereich des Sensors durch ein Hindernis beschränkt ist).

! VORSICHT

Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 61
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.**

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, \rightarrow oder \rightarrow » **Abb. 61.**
- Zum **Einschalten der Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte \rightarrow auf.
- Zum **Einschalten der Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte \rightarrow auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzige mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Ist ein Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen, leuchtet die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.**

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.**

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment im Menü **CAR** → \rightarrow → **Licht aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten (z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist), hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Warnblinkanlage



Abb. 62
Taste für Warnblinkanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 65.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken » **Abb. 62**.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten   im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite¹⁾.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 65.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \Rightarrow einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung  oder  drücken
» **Abb. 58 auf Seite 67**.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

¹⁾ Gilt nur bei aktiviertem Komfortblinken » **Seite 67**.

Beidseitiges Parklicht \Rightarrow einschalten

- Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung  drehen » **Seite 65**, das Standlicht wird eingeschaltet.
- Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladestand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 65.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Innenleuchte vorn

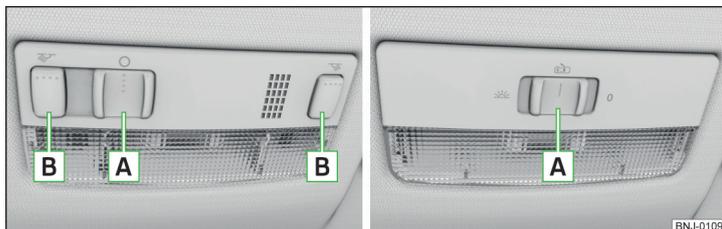


Abb. 63 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des verschiebbaren Leuchtschalters **A** » Abb. 63

- ☰ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ☰ Automatische Bedienung

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **B**) » Abb. 63

- ☰ Leseleuchte links
- ☰ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung **A**

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

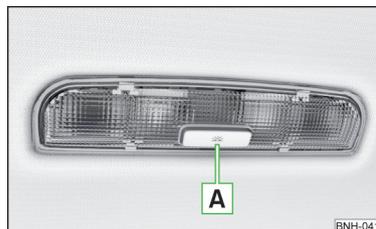


Abb. 64
Innenleuchte hinten

Bedienung (durch Drücken des Schalters) » Abb. 64

A ☰ Ein-/Ausschalten

Ausstattungsabhängig kann die Leuchte hinten **separat** (unabhängig von der Leuchte vorn) oder **automatisch mit der Leuchte vorn** bedient werden.

Wird die Leuchte hinten **automatisch mit der Leuchte vorn** bedient, dann gilt das Folgende.

- ▶ Bei **eingeschalteter** Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten.
- ▶ Bei **ausgeschalteter** Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

LED-Innenleuchte vorn

Die LED-Beleuchtung beleuchtet ausstattungsabhängig die Ablagefächer in der Mittelkonsole und in den Türen, die Türöffnungshebel sowie den Fußraum.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür.

Die Helligkeitsstufe der Beleuchtung bei eingeschaltetem Abblend- oder Standlicht kann im Infotainment im Menü **CAR** → ☰ → **Innenraumbeleuchtung** eingestellt werden.

Sicht

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 65
Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Tasten für die Beheizung (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 65

- Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 221, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.
- Wenn die Leuchte innerhalb der Taste blinkt, erfolgt keine Beheizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

Sonnenblenden vorn

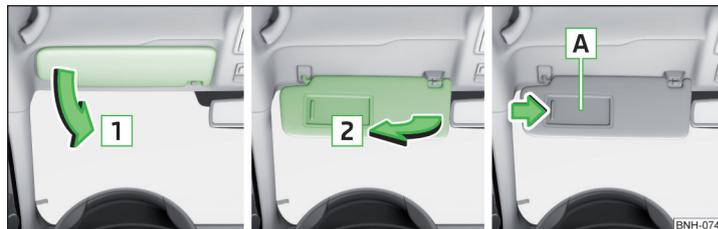


Abb. 66 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 72.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 66

- 1 Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2 Blende zur Tür schwenken
- A Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage



Abb. 68
Bedienung der Scheibenwischer-
und Waschanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 72.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 68

- ☞ Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 1 bis 3 Wischeraus-schläge aus
- ☞ Besprühen der Rückfahrkamera (gefederte Stellung)
- ☞ Scheibenwischen
- OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

Automatisches Heckscheibenwischen

Wenn bei eingeschalteten Frontscheibenwischern der Rückwärtsgang eingelegt wird, dann erfolgt das automatische regelmäßige Intervallwischen der Heckscheibe.

Diese Funktion kann (ausstattungsabhängig) im Infotainment im Menü **CAR** → ☞ → **Spiegel und Wischer** oder in einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 72.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt -11 °C bis +36 °C.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe. Die Einstellung des Sprühintervalls kann von einem Fachbetrieb angepasst werden lassen (maximal nach jedem zwanzigsten Besprühen der Frontscheibe).

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

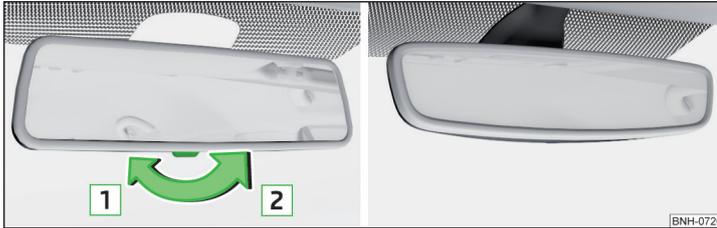


Abb. 69 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 69

- 1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 69 wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

Außenspiegel

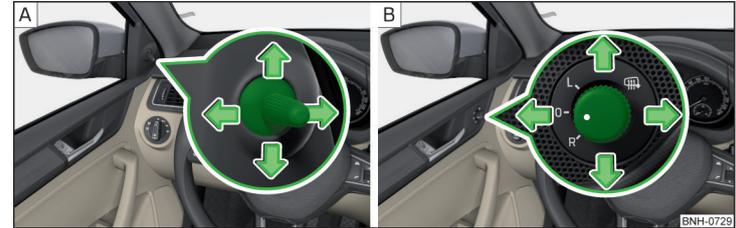


Abb. 70 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 74.

Die Außenspiegelflächen sind (je nach Fahrzeugausstattung) mechanisch oder elektrisch einstellbar.

➤ Zur **Einstellung** der Spiegelfläche den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » Abb. 70.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Der Drehknopf für die elektrisch einstellbaren Spiegel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 70 - **!**.

- L Spiegelfläche links einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- R Spiegelfläche rechts einstellen
- ☀ Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)

Außenspiegel anklappen

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Vordersitze einstellen



Abb. 71
Bedienungselemente am Sitz

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 76.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienungselement in Richtung der Pfeile gezogen oder gedrückt wird » Abb. 71.

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten und mit dem Rücken die gewünschte Neigung einzustellen)

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Armlehne einstellen



Abb. 72
Armlehne einstellen

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 76.

- Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung **A** in eine der Raststellungen anheben » Abb. 72.
- Zum **Herunterklappen** die Armlehne zuerst in Pfeilrichtung **A** über die höchste Raststellung hinaus anheben und dann wieder herunterklappen.

Rücksitze

Sitzlehnen

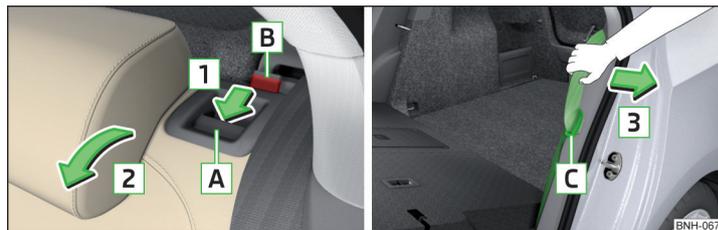


Abb. 73 Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden. Ggf. die hinteren Kopfstützen herausnehmen » Seite 78.

Vorklappen

- Die Kopfstützen bis zum Anschlag in die Sitzlehne einschieben.

- › Die Schlosszunge **C** des Sicherheitsgurts in die Öffnung in der Seitenverkleidung stecken - Bereitschaftsstellung » Abb. 73.
- › Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die Schlosszungen **C** der beiden äußeren Sicherheitsgurte einzuschieben und die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 73.
- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne müssen die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten und der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Armlehne herunterklappen



Abb. 74
Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann **heruntergeklappt** werden, indem an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 74.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe einstellen



Abb. 75 Höhe der Kopfstütze einstellen

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 75. ▶

- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

! VORSICHT

Ist an den Führungsstangen der vorderen Kopfstütze der Adapter des Tablethalters befestigt » Seite 87, die Kopfstütze nicht bis zum Anschlag nach unten drücken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kopfstütze.

Kopfstützen vorn herausnehmen/einsetzen



Abb. 76 Kopfstütze vorn herausnehmen/einsetzen

- › Zum **Herausnehmen** die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 76.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **3** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen



Abb. 77 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

- › Zum **Herausnehmen** die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (mit einer Breite von max. 5 mm) die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » Abb. 77.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Sitzheizung



Abb. 78 Tasten für die Beheizung der Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 78

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

- › Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) die Taste ☞ bzw. ☞ drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) eingeschaltet, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus »Seite 221, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer, der Multimediahalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 79
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Der Zettelhalter » Abb. 79 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefächer in den Türen

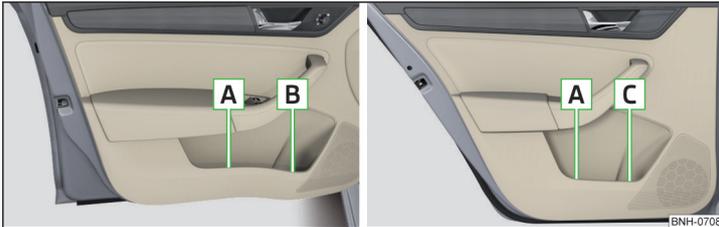


Abb. 80 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Ablagefächer » Abb. 80

- A** Ablagefach
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
- C** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 80 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefächer in der Mittelkonsole



Abb. 81 Nicht abschließbares Fach vorn/hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das nicht abschließbare Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn **A** und in der Mittelkonsole hinten **B** » Abb. 81.

USB- und AUX-Eingänge



Abb. 82 USB- und AUX-Eingang vorn / USB-Eingänge hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) und AUX-Eingang (mit **AUX** gekennzeichnet) befinden sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 82.

Die USB-Eingänge (mit  gekennzeichnet) befinden sich ausstattungsabhängig ebenfalls in der Mittelkonsole hinten.

Der USB-Eingang in der Mittelkonsole vorn kann zum Aufladen sowie zur Datenübertragung genutzt werden. Die USB-Eingänge in der Mittelkonsole hinten sind lediglich zum Aufladen verwendbar.

Informationen zum Gebrauch » Seite 128, USB-Eingang und » Seite 129, AUX-Eingang.

Ablagefach in der Schalttafel



Abb. 83
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das Ablagefach befindet sich im mittleren Teil der Schalttafel » Abb. 83.

Getränkehalter



Abb. 84 Getränkehalter vorn/hinten



Abb. 85
Getränkehalter in der Armlehne hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole vorn **A**, hinten **B** » Abb. 84 sowie in der Armlehne hinten **C** » Abb. 85.

In die Getränkehalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter



Abb. 86 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

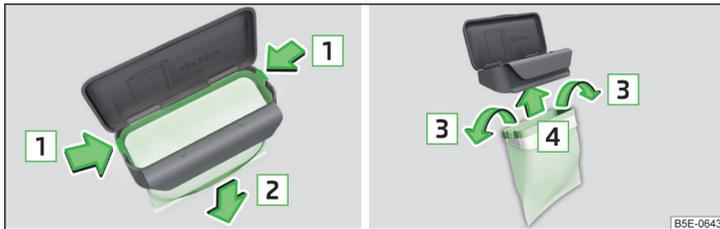


Abb. 87 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 86.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 86.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 86.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 87.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutlränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

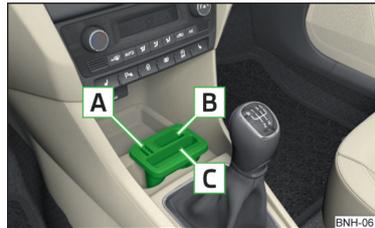


Abb. 88
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Multimediahalter » Abb. 88

- A** Staufach zur Ablage von zwei Münzen
- B** Staufach zur Ablage vom Fahrzeugschlüssel
- C** Staufach zur Ablage von einem Mobiltelefon

Ablagefach in der Armlehne vorn



Abb. 89 Ablagefach öffnen / Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

- Zum **Öffnen** die Armlehne im Bereich **A** fassen und den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen » Abb. 89.
- Zum **Schließen** den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Brillenfach

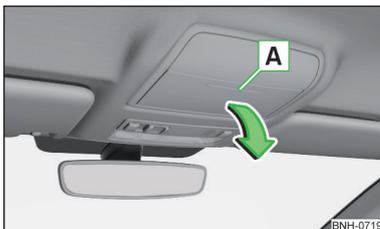


Abb. 90
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

- Zum **Öffnen** auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 90.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

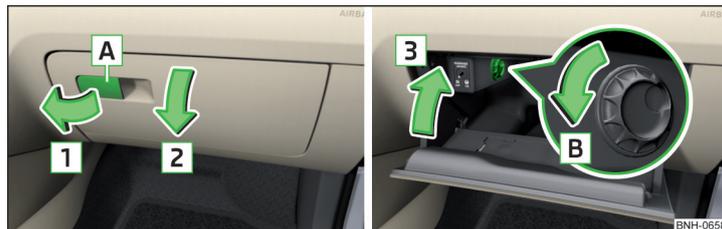


Abb. 91 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Ablagefachs), einer Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

- Zum **Öffnen** den Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen und den Deckel in Pfeilrichtung **2** klappen » Abb. 91.
- Zum **Schließen** den Deckel in Pfeilrichtung **3** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehregler in Pfeilrichtung **B** bis zum Anschlag drehen » Abb. 91.
- Zum **Schließen** den Drehregler entgegen der Pfeilrichtung **B** bis zum Anschlag drehen.

Die Temperatur der dem Ablagefach zugeführten Luft ist von der Einstellung der Klimaanlage abhängig. ▶

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 3 kg.

Ablagefach für den Regenschirm



Abb. 92
Ablagefach für den Regenschirm

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das Ablagefach unter dem Beifahrersitz » Abb. 92 dient zum Verstauen eines Regenschirms.

! VORSICHT

Den Regenschirm niemals feucht im Ablagefach verstauen - es besteht die Gefahr einer Regenschirmbeschädigung.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Regenschirm aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Kleiderhaken

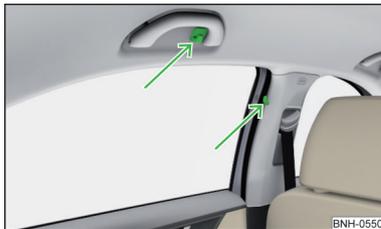


Abb. 93
Kleiderhaken

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 93.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 94
Ablagetaschen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Ablagetaschen » Abb. 94 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 95
Ablagetasche

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 79.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 95 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

Elektrische Steckdosen

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die 12-Volt-Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

12-Volt-Steckdose

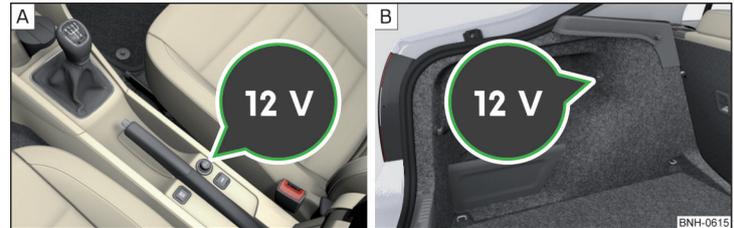


Abb. 96 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: in der Mittelkonsole vorn / im Gepäckraum

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 85.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 96 - **A** bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 96 - **B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Aschenbecher und Zigarettanzünder

Einleitung zum Thema

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher



Abb. 97 Aschenbecher vorn/hinten herausnehmen

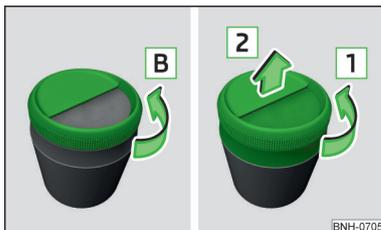


Abb. 98
Aschenbecher öffnen / zerlegen

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 86.

Herausnehmbarer Aschenbecher

› Den Aschenbecher in Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 97. Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- › Zum **Öffnen** des Aschenbechers den oberen Deckelteil in Pfeilrichtung **B** drehen » Abb. 98. Das **Schließen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
- › Zum **Zerlegen** den gesamten Deckel in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen und in Pfeilrichtung **2** abnehmen. Das **Zusammenbauen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zigarettanzünder



Abb. 99
Zigarettanzünder

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 86.

- › Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 99.
- › Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Der Zigarettanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Tablethalter

Einleitung zum Thema

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen



Abb. 100 Einsetzen: Adapter / Halter

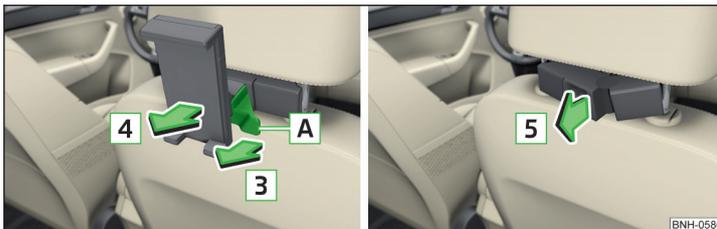


Abb. 101 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 87.

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclipen » Abb. 100 » !
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclipen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 101.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Mit dem Adapter vorsichtig umgehen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben

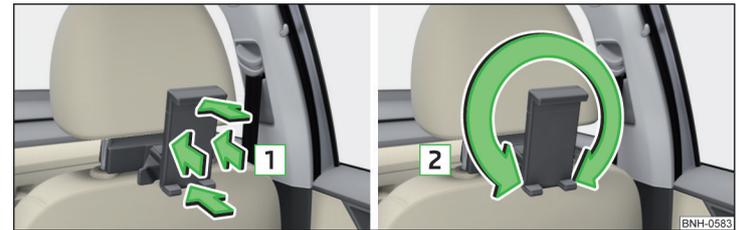


Abb. 102 Halter kippen und drehen

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

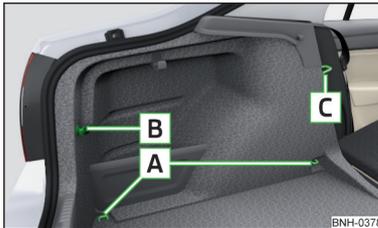


Abb. 104
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 88.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 104

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung, Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche
- B** Befestigungselement zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche
- C** Verzurröse zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 350 kg.

Befestigungsnetze

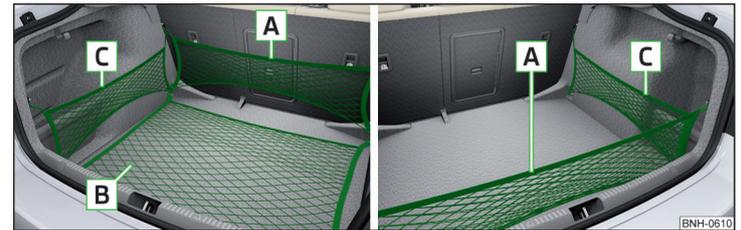


Abb. 105 Befestigungsbeispiele für Netze

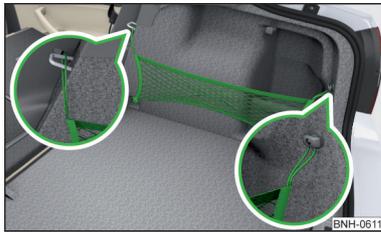


Abb. 106
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 88.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 105 und » Abb. 106

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Multifunktions tasche

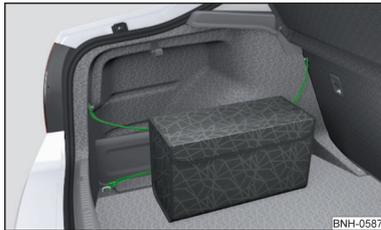


Abb. 107
Multifunktions tasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 88.

Die Tasche » Abb. 107 kann an den Befestigungselementen **A**, **B** und **C** » Abb. 104 auf Seite 89 befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

Haken



Abb. 108
Haken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 88.

An beiden Seiten des Gepäckraums befindet sich je ein Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) » Abb. 108.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 88.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

Gepäckraumabdeckung

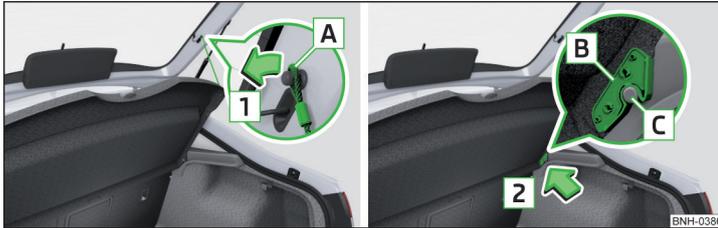


Abb. 109 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 88.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 109 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. hinter den Rücksitzlehnen in die sogenannte „Parkstellung“ verstaut werden » Abb. 110 auf Seite 91.

Die maximal zulässige Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Ausbauen

- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 109.
- › Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken.
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- › Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Halterungen **C** an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 109.
- › Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen **C** drücken. Die Aufnahmen **B** müssen in die Halterungen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

„Parkstellung“ der Gepäckraumabdeckung



Abb. 110
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitzen verstaut

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 88.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden.

- › Die ausgebaute Abdeckung zwischen die Rücksitzlehnen und den Bolzen **A** » Abb. 110 einschieben.

! ACHTUNG

Die Gepäckraumabdeckung in der „Parkstellung“ schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

Ablagefächer im Gepäckraum



Abb. 111 Ablagefachabdeckung links/rechts abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 88.

Die Ablagefächer mit abnehmbarer Abdeckung sind für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg vorgesehen.

➤ Zum **Abnehmen** die Abdeckung am oberen Teil fassen und in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 111.

I VORSICHT

Beim Umgang mit der Abdeckung des Ablagefachs darauf achten, dass die Abdeckung oder die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Cargo-Elemente

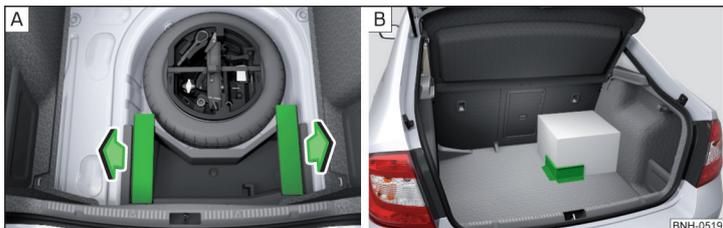


Abb. 112 Cargo-Elemente herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 88.

Die Cargo-Elemente sind für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

- Vor dem Gebrauch die Cargo-Elemente in Richtung der Pfeile herausnehmen » Abb. 112 - **A**.
- Die Ladung mittels der Cargo-Elemente möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 112 - **B**.
- Nach dem Gebrauch die Cargo-Elemente an der ursprünglichen Stelle verstauen.

Fahrzeuge der Klasse N1

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 88.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrsatz, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Transport auf dem Dachgepäckträger

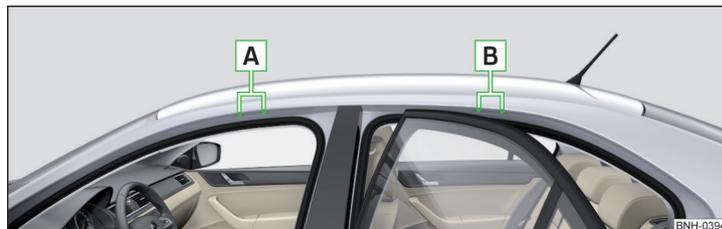


Abb. 113 Befestigungspunkte

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 113.

Der Ein-/Ausbau des Dachquerträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 75 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 95](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage



Abb. 114 Bedienelemente der Heizung/Klimaanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 93.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 114](#). Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken / **■** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 96](#)
 - ☞ Luftstrom auf die Scheiben
 - ☞ Luftstrom auf den Oberkörper
 - ☞ Luftstrom in den Fußraum
 - ☞ Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- ☞ Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 95](#)
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » [Seite 93](#).

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 115 Bedienelemente der Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 93.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 115](#).

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken / **■** Temperatur erhöhen
- 2** Gewählte Temperatur
- 3** Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
- 5** Intensiver Luftstrom auf die Frontscheibe eingeschaltet
- 6** Luftstromrichtung
- 7** Umluftbetrieb eingeschaltet
- 8** Kühlanlage eingeschaltet
- 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl

- 10** Gebläsedrehzahl einstellen (die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Display dargestellt)
- ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern / Climatronic ausschalten
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen

11 Innenraumtemperatursensor

MAX  Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 95

 Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

 Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

 Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

 Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 95

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Im Bereich von 16 °C bis 29 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet im Display **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29 °C leuchtet im Display **H** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Die Taste **MAX**  und **A/C** gleichzeitig drücken und für ungefähr 2 s gedrückt halten, im Display erscheint die gewünschte Einheit (Position **3**) » Abb. 115).

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **11**) » Abb. 115 nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 93.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- ▶ Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. **4**) » Abb. 115 auf Seite 94) angezeigt.
- ▶ Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 93.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch Drücken der Taste  kann der Umluftbetrieb auch in dieser Stellung wieder eingeschaltet werden.

Climatronic

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb erscheint im Display das Symbol .

Das Symbol  im Display erlischt nach dem Ausschalten des Umluftbetriebs.

Wenn die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug zunimmt, kann eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Ist der Umluftbetrieb für ungefähr 15 Minuten eingeschaltet, fängt im Display der Climatronic das Symbol  an zu blinken, als Hinweis, dass der Umluftbetrieb langfristig eingeschaltet ist. Wird der Umluftbetrieb nicht ausgeschaltet, blinkt das Symbol  für ungefähr 5 Minuten.

Luftaustrittsdüsen

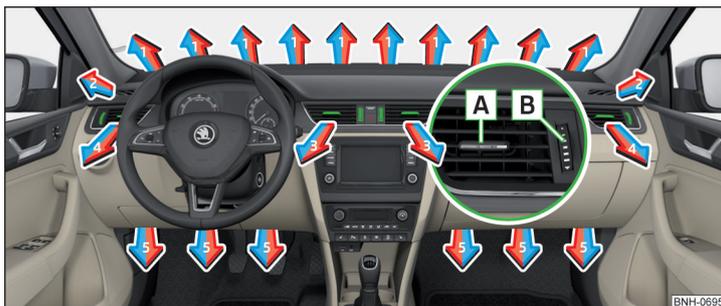


Abb. 116 Luftaustrittsdüsen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 93.**

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 116 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 116 in gewünschter Richtung.

Öffnen/schließen

› Den Regler **B** nach oben/unten drehen » Abb. 116.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 116
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

! ACHTUNG

- Verwenden Sie das Infotainment nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben (z. B. während der Fahrt keine Textmitteilungen schreiben, das Telefon nicht koppeln oder verbinden, mit der Kontaktliste nicht arbeiten, keine Zieladresse eingeben, keine WLAN- oder SmartLink-Verbindung aufbauen u. Ä.) - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Das Anschlusskabel des externen Geräts immer so verlegen, dass dieses Sie während der Fahrt in keiner Weise einschränkt.

! ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

! VORSICHT

In einigen Ländern sind einige Infotainmentfunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Gilt nicht für das Infotainment Blues.



Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Mobiltelefone

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Infotainment mit den ausgewählten zu testenden Mobiltelefonen kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 117** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Aufgrund der Vielzahl von Mobiltelefonen sowie der laufenden Weiterentwicklung dieser Geräte, kann die Gesellschaft ŠKODA AUTO die Kompatibilität mit dem Infotainment nicht immer vorbehaltlos gewährleisten. Es wird stets empfohlen, die Funktionsfähigkeit am zugehörigen Fahrzeug, unter Einbeziehung des ŠKODA Partners, vorher physisch zu überprüfen.

Es werden nur diejenigen Versionen der ausgewählten Telefone getestet und unterstützt, die aus dem offiziellen Vertriebsnetz stammen. Dasselbe gilt auch für deren Firmware und Software.

Die Funktionen des zu testenden Mobiltelefons können vom typgleichen Mobiltelefon in Abhängigkeit der Spezifikation für das jeweilige Land oder den konkreten Dienstleister abweichen. ▶

Zum Testen wurden Mobiltelefone mit dem Betriebssystem und in der Version herangezogen, die zum Zeitpunkt dieser Tests verfügbar waren. Diesbezüglich ist nicht auszuschließen, dass der Funktionsumfang eines Mobiltelefons mit einer anderen Betriebssystemversion gegenüber dem des getesteten Mobiltelefons unterschiedlich sein kann.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für durchgehende Änderungen seitens der Mobiltelefonhersteller sowie der Anwendungslieferanten keine Haftung übernehmen.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für evtl. Schäden am Infotainment oder am Fahrzeug durch den Einsatz fehlerhafter oder rechtswidriger Anwendungen ggf. durch eine unsachgemäße oder unerlaubte Verwendung von Mobiltelefonen, keine Haftung übernehmen.

Anwendungen

In externen Geräten (bspw. Mobiltelefone, Tablets) können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen.

Anwendungen, deren Nutzung sowie die erforderliche Datenverbindung können gebührenpflichtig sein.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotainmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Die Funktion der mobilen Anwendungen kann durch die Qualität der Internetverbindung beeinflusst werden.

Einige Anwendungen sind von der Verfügbarkeit von Dienstleistungen abhängig, die durch Dritte bereitgestellt werden.

Infotainmentübersicht

Beschreibung - Infotainment Amundsen



Abb. 118 Infotainment Amundsen

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- 📶 Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 RADIO - Menü *Radio* » Seite 120
- 2 MEDIA - Menü *Medien* » Seite 124
- 3 PHONE - Menü *Telefon* » Seite 135
- 4 VOICE - Sprachbedienung » Seite 105
- 5 NAV - Menü *Navigation* » Seite 151
- 6 TRAFFIC - Zielführende Verkehrsmeldungen » Seite 167
- 7 CAR - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 169
- 8 MENU - Übersicht der Infotainmentmenüs » Seite 103
- 9 Berührungsbildschirm » Seite 100

Beschreibung - Infotainment Swing



Abb. 119 Infotainment Swing

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- 📶 Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1** **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 120
- 2** **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 124
- 3** Je nach Ausstattung:
 - ▶ **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 135
 - ▶ **MUTE** - Stummschaltung
- 4** **SETUP** - Infotainment-Einstellungen » Seite 115
- 5** Je nach Ausstattung:
 - ▶ **APP/PHONE** - Menü *SmartLink* (drücken) / Ein-/Ausschalten der Sprachbedienung der Funktion *SmartLink* (halten) » Seite 146
 - ▶ **SOUND** - Klangeinstellungen » Seite 115
- 6** **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 169
- 7** Berührungsbildschirm » Seite 100
- 8** SD-Kartenschacht » Seite 128

Beschreibung - Infotainment Blues



Abb. 120 Infotainment Blues

- 1** Drehregler (nachstehend nur Symbol 📶)
- 2** Display
- 3** SD-Kartenschacht
- ⏻ Ein-/Ausschalten des Infotainments
- RADIO** Menü *Radio* » Seite 120
- MEDIA** Menü *Medien* » Seite 125
- EXTRAS** Einstellungen des gewählten Menüs (*Radio* » Seite 119 / *Medien* » Seite 119)
- SETUP** Infotainment-Einstellungen » Seite 118
- SOUND** Klangeinstellungen » Seite 118
- ⏪ / ⏩ Rückwärts-/Vorwärtsbewegung / Einstellungen von gewählten Menüpunktwerten
- 1 - 6 Funktionstasten (die jeweiligen Funktionen sind in den einzelnen Kapiteln beschrieben)

Externes Modul

Gilt nicht für das Infotainment Swing, Blues.



Abb. 121
Externes Modul: Infotainment
Amundsen

Das externe Modul befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite
» Abb. 121.

- 1 SD1-Kartenschacht
- 2 SD2-Kartenschacht

Berührungsbildschirm

Das Infotainment kann durch eine **leichte Fingerberührung** des Bildschirms bedient werden.

Die Helligkeitsstufe des Bildschirms kann eingestellt werden » Seite 108 bzw. » Seite 115.

! VORSICHT

- Der Bildschirm kann durch Fingerberührung mit angezogenem Handschuh bzw. durch die Berührung mit dem Fingernagel nicht betätigt werden.
- Zum Schutz des Bildschirms kann eine geeignete Schutzfolie für Berührungsbildschirme verwendet werden, welche die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigt.
- Mit einem weichen Tuch und ggf. mit reinem Spiritus kann Schmutz vom Bildschirm entfernt werden.

Infotainmentbedienung

Infotainmentbedienung

Bedienungsprinzipien und Bildschirmbereiche

Gilt nicht für das Infotainment Blues.



Abb. 122 Bildschirmbereiche / Bildschirmanzeige

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 122

- A Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen
- B Informationen und Bedienung des aktuellen Menüs
- C Funktionsflächen des aktuellen Menüs
- D Bezeichnung des aktuellen Menüs
- E Rückkehr zum übergeordneten Menü
- F Scrollmarke - Position und Bewegung im Menü ist durch Fingerbewegung an der Scrollmarke nach unten/oben möglich
- G Menüpunkt mit „Checkbox“
 - ▶ - Funktion ist eingeschaltet
 - ▶ - Funktion ist ausgeschaltet
- H ▼ Öffnen eines Untermenüs des Menüpunkts mit „Pop-up-Fenster“

Funktionsflächen

Die Bildschirmbereiche, die eine Funktion oder ein Menü bestätigen, werden „Funktionsflächen“ genannt.

- ▶ **Weißer Schrift** - die Fläche ist aktiv und somit auswählbar
- ▶ **Graue Schrift** - die Fläche ist inaktiv und somit nicht auswählbar
- ▶ **Grüne Umrahmung** - aktuell gewählte Fläche

Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen

- ▶ Durch Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung.
- ▶ Durch Fingerbewegung über den Scrollbalken
- ▶ Durch Drehen des Reglers ⌚.

Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche.
- ▶ Durch Drücken des Reglers ⌚.

Zum übergeordneten Menü zurückkehren

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche ⏪.
- ▶ Durch Antippen des Bildschirms außerhalb des „Pop-up-Fensters“.
- ▶ Durch Drücken der entsprechenden Taste neben dem Bildschirm (z. B. im Menü *Medien* durch Drücken der Taste **MEDIA**).

Menüpunkt/Funktionswert auswählen

- ▶ **⊙** - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
- ▶ **○** - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert

Wert einstellen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche < oder > im unteren Bildschirmbereich.
- ▶ Durch Berühren oder Fingerbewegung über die Skala.
- ▶ Durch Drehen des Reglers ⌚.

i Hinweis

Ausstattungsabhängig kann das Infotainment auch mittels der Tasten am rechten Bedienungshebel oder am Multifunktionslenkrad bedient werden. Weitere Informationen » [Seite 52](#).

Bedienungsprinzipien und Displaybereiche

Gilt für das Infotainment Blues.

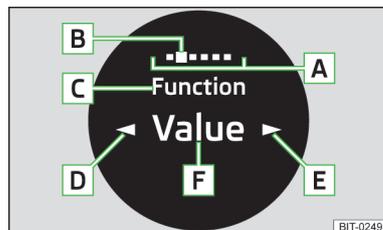


Abb. 123
Displayanzeige

Beschreibung der Displayanzeige » [Abb. 123](#)

- A** Gesamtzahl der Menüpunkte der jeweiligen Einstellung
- B** Position des aktuellen Menüpunkts
- C** Bezeichnung des aktuellen Menüpunkts
- D** Wechsel zum vorherigen Menüpunktwert
- E** Wechsel zum nächsten Menüpunktwert
- F** Aktueller Menüpunktwert

Wert einstellen

Der gewünschte Wert des gewählten Menüpunkts wird auf eine der folgenden Arten eingestellt.

- ▶ Durch Drücken der Taste < oder >.
- ▶ Durch Drehen des Reglers ⌚.

Einstellung beenden

Die Einstellung wird durch Drücken einer der Tasten **0** - **9** beendet.

Wird das Gerät gerade nicht betätigt, schaltet die Anzeige nach einigen Sekunden in den zuletzt gewählten Modus (*Radio* bzw. *Medien*) um.

Bedienung der Menüs

Gilt nicht für das Infotainment Blues.



Abb. 124 Bedienung der Menüs

Bedienung der Menüs » [Abb. 124](#)

- A** Durchblättern der Menü-, Listeneinträge
- B** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters
- C** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Amundsen)

D Öffnen/Schließen des Menüfensters (gilt nicht für das Infotainment Swing)

X Schließen des Menüfensters

Alphanumerische Tastatur

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

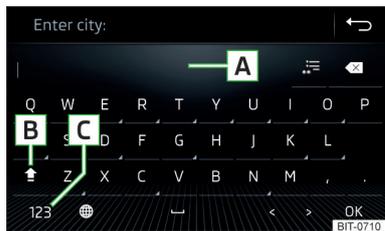


Abb. 125
Beispiel der Tastaturdarstellung

Die alphanumerische Tastatur dient zur Buchstaben-, Ziffern- und Zeicheneingabe.

Beschreibung der alphanumerischen Tastatur » [Abb. 125](#)

A Eingabezeile

B Kontextabhängig:

- ▶ - Wechsel von Groß- zu Kleinschreibung und umgekehrt
- ▶ - Wechsel zu Sonderzeichen
- ▶ - Wechsel zu Ziffern

C Kontextabhängig:

- ▶ - Wechsel zu Ziffern
- ▶ - Wechsel zu lateinischen Buchstaben
- ▶ - Wechsel zu kyrillischen Buchstaben

Anzeige aufgesuchter Einträge (in der Funktionsfläche wird die Anzahl der aufgesuchten Einträge angezeigt)

Löschen der eingegebenen Zeichen

Durch Halten werden die Varianten des jeweiligen Buchstaben angezeigt.

Wechsel zwischen Tastaturen mit spezifischen Zeichen der gewählten Sprachen » [Seite 109](#) bzw. » [Seite 115](#)

Leerzeicheneingabe

Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach links

Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach rechts

OK Bestätigung der eingegebenen Zeichen

Suche

Während der Zeicheneingabe erfolgt die Suche nach entsprechenden Einträgen.

Der zu suchende Eintrag (z. B. ein Telefonkontakt) ist einschließlich der Sonderzeichen (Diakritika) einzugeben.

Durch Antippen der Funktionsfläche wird eine Liste der entsprechenden Einträge geöffnet.

Infotainment ein-/ausschalten

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing, Blues

▶ Zum **Ein-/Ausschalten** des Infotainments auf drücken.

Automatisches Einschalten des Infotainments

Wurde das Infotainment vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Infotainments

Ist das Infotainment eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Infotainment automatisch aus.

Ist das Fahrzeug mit dem Starterknopf ausgestattet, schaltet sich das Infotainment automatisch aus, nachdem der Motor abgestellt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Infotainment ungefähr nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Infotainment kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Infotainment informiert darüber mittels einer im Infotainmentbildschirm angezeigten Textmeldung.

Restart des Infotainments

Wenn das Infotainment nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „einfriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem für länger als 10 s gedrückt gehalten wird (gilt nicht für das Infotainment Blues).

Zeit und Datum im Bildschirm anzeigen

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

Im Infotainmentbildschirm ist die Zeit- und Datumsanzeige im Standby-Modus sowie im "Bildschirm aus"-Modus möglich.

Standby-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment (Standby-Modus) besteht die Möglichkeit, die Zeit sowie das Datum im Infotainmentbildschirm anzuzeigen.

Gilt für das Infotainment Amundsens

► Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Die Anzeigart kann durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm geändert werden (gilt nicht für das Infotainment Swing).

"Bildschirm aus"-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Funktionen **Bildschirm aus** (in 10 s) und **Uhr anzeigen**, wenn der **Bildschirm aus** ist » **Seite 108** ist die Zeit- und Datumsanzeige im ausgeschalteten Infotainmentbildschirm möglich.

Die Anzeigart ist von der im Standby-Modus gewählten Anzeigart abhängig (gilt nicht für das Infotainment Swing).

Lautstärke einstellen

Jede Lautstärkeänderung wird im Bildschirm angezeigt.

Gilt für das Infotainment Amundsens, Swing

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler  nach rechts drehen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler  nach links drehen.
- Zur **Stummschaltung** den Regler  nach links auf 0 stellen.
- **oder:** Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren** die Taste **MUTE** drücken (gilt für das Infotainment Swing).

Gilt für das Infotainment Blues

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler **1** » **Abb. 120** auf **Seite 99** nach rechts drehen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler **1** nach links drehen.
- Zur **Stummschaltung** den Regler **1** nach links auf 0 stellen.

Bei erfolgter Stummschaltung erscheint im Bildschirm das Symbol .

Erfolgte zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü **Medien**, dann wird die Wiedergabe gestoppt (gilt nicht für AUX).

! VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Infotainmentmenüs

Gilt für das Infotainment Amundsens.



Abb. 126
Übersicht der Infotainmentmenüs: Raster-Anzeige

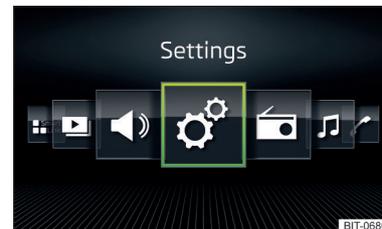


Abb. 127
Übersicht der Infotainmentmenüs: Horizontale Anzeige

- » Zur **Anzeige der Übersicht der Infotainmentmenüs** die Taste **MENU** drücken.
- » Zur **Einstellung des Anzeigemodus** die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche → **Bildschirm** → **Menü**: antippen.
- » Die Option **Raster-Anzeige** » **Abb. 126** oder **Horizont. Anzeige** » **Abb. 127** wählen.

Übersicht der Infotainmentmenüs

- Menü **Radio** » **Seite 120**
- Menü **Medien** » **Seite 124**
- Online-Dienste **ŠKODA Connect** » **Seite 10**
- Menü **SmartLink** » **Seite 146**
Bei aufgebauter Verbindung zu einem externen Gerät wird anstelle des Symbols ein Symbol der konkreten Verbindung angezeigt
 - ▶ - **Android Auto** » **Seite 147**
 - ▶ - **Apple CarPlay** » **Seite 148**
 - ▶ - **MirrorLink** » **Seite 148**
- Menü **Telefon** » **Seite 135**
- Einstellungen der **Fahrzeugsysteme** » **Seite 169**
- Menü **Navigation** » **Seite 151** (gilt für das Infotainment Amundsen)
- Liste der **Verkehrsmeldungen (TMC)** (gilt für das Infotainment Amundsen) » **Seite 167**
- Menü **Media Command** (gilt für das Infotainment Amundsen) » **Seite 133**
- Menü **Bilder** » **Seite 132**
- Klangeinstellungen » **Seite 108**
- Infotainment-Einstellungen » **Seite 108**

Konfigurationsassistent

Gilt nicht für das Infotainment Blues.



Abb. 128
Konfigurationsassistent: Anzeigebispiel

Der Konfigurationsassistent wird **automatisch angezeigt**, wenn es nach dem Einschalten des Infotainments mindestens zwei nicht eingestellte Menüpunkte gibt.

Die **Deaktivierung** der automatischen Anzeige des Konfigurationsassistenten kann durch Antippen der Funktionsfläche **Nicht mehr anzeigen** erfolgen.

- » Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Amundsen die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche → **Konfigurationsassistent** antippen.
- » Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Swing die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Konfigurationsassistent** antippen.

Der Konfigurationsassistent ermöglicht es, die folgenden Menüpunkte nacheinander einzustellen.

- Zeit- und Datumsformat
- Abspeicherung der Radiosender mit dem aktuell stärksten Empfangssignal in die erste Speichergruppe jedes einzelnen Rundfunkbereichs
- Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment
- Heimatadresse (gilt für das Infotainment Amundsen)
- Einstellung der Online-Dienste ŠKODA Connect

Der eingestellte Menüpunkt ist mit dem Symbol versehen.

Die Menüpunkte können durch Antippen der jeweiligen Funktionsfläche im Bereich **A** » **Abb. 128** eingestellt werden.

Bedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing.

Einige Infotainmentfunktionen können mittels einer Anwendung im unterstützten externen Gerät bedient werden.

Gilt für das Infotainment Amundsen

- » Im Infotainment die **Datenübertragung aktivieren**. Hierzu **MENU** drücken und anschließend → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.
- » Die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung freigeben. Hierzu **MENU** drücken und anschließend → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Bedienung durch Apps:** → **Bestätigen/Zulassen** antippen.
- » Das Infotainment mit einem externen Gerät mittels **WLAN** verbinden » **Seite 143**.

- › Im externen Gerät eine Anwendung für die Infotainmentbedienung (bspw. ŠKODA Media Command) starten.

Gilt für das Infotainment Swing

- › Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu **SETUP** drücken und anschließend **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

i Hinweis

Die Beschreibung der Infotainmentbedienung mittels ŠKODA Media Command ist Bestandteil der Anwendung.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Menüs Navigation, Telefon, Radio und Medien können mittels Sprachbefehlen bedient werden.

Die Sprachbedienung kann vom Fahrer sowie vom Beifahrer verwendet werden.

Funktionsbedingungen der Sprachbedienung

- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Es erfolgt kein Telefongespräch mittels eines mit dem Infotainment verbundenen Telefons.
- ✓ Die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

Hinweise für die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle

- ▶ Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol  angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist.
- ▶ Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und lange Sprechpausen.
- ▶ Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- ▶ Die Türen und Fenster schließen, dadurch werden störende Einflüsse der Umgebung auf die Funktion der Sprachbedienung vermieden.
- ▶ Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die Sprachbefehle nicht durch erhöhte Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- ▶ Während der Sprachbedienung die Nebengeräusche im Fahrzeug (z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer), begrenzen.

! ACHTUNG

Die Notrufnummer ist stets manuell zu wählen. Ihre Sprachbefehle können in Stresssituationen möglicherweise nicht erkannt werden. Die Telefonverbindung kann möglicherweise nicht aufgebaut werden oder der Verbindungsaufbau kann dementsprechend zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.
- Für einige Infotainmentsprachen steht keine Sprachbedienung zur Verfügung. Auf diese Tatsache weist das Infotainment durch eine Textmeldung hin, die nach der Einstellung der Infotainmentsprache im Bildschirm angezeigt wird.

i Hinweis

Während der Sprachbedienung werden keine Navigationsansagen sowie Verkehrsdurchsagen wiedergegeben.

Sprachbedienung ein-/ausschalten



Abb. 129

Sprachbedienung: Hauptmenü

Einschalten

- › Die Taste  am Multifunktionslenkrad **oder** die Taste **VOICE** am Infotainment drücken.

Es wird das **Hauptmenü** angezeigt » [Abb. 129](#).

Ausschalten

- › Zweimal die Taste  am Multifunktionslenkrad **oder** zweimal die Taste **VOICE** am Infotainment drücken.
- › **oder:** Den Sprachbefehl „**Sprachbedienung beenden**“ aussprechen.

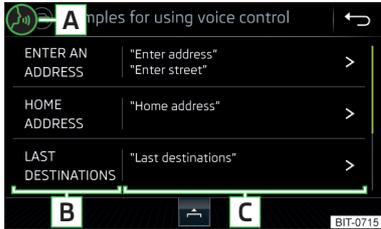


Abb. 130
Beispiel der Bildschirmanzeige

Im Hauptmenü der Sprachbedienung » Abb. 129 auf Seite 105 befinden sich grundlegende Sprachbefehle zu den einzelnen Menüs.

Weitere Sprachbefehle werden angezeigt, indem die jeweilige Funktionsfläche angetippt ggf. der Name des jeweiligen Befehls (bspw. Navigation) ausgesprochen wird. Im Bildschirm wird Folgendes angezeigt » Abb. 130.

A Kontextabhängig:

- ▶ Das System wartet auf einen Sprachbefehl
- ▶ Das System erkennt einen Sprachbefehl
- ▶ Das System spielt eine Meldung ab
- ▶ Die Sprachbefehleingabe ist gestoppt

B Verfügbare Listeneinträge

C Mögliche Sprachbefehle

> Anzeige weiterer möglicher Sprachbefehle

Sprachbefehle, die ausgesprochen werden können, werden in „Anführungszeichen“ angegeben.

i Hinweis

Die Anzeige der Sprachbedienungssymbole **A** » Abb. 130 erfolgt ausstattungsabhängig auch im Display des Kombi-Instruments.

Eingeben

Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist. Der Eingabeton kann ein-/ausgeschaltet werden. Hierzu **MENU** drücken und anschließend → Sprachbedienung antippen.

Solange das Infotainment eine Meldung abspielt, ist es nicht nötig, das Ende der Meldungswiedergabe abzuwarten. Die Infotainmentmeldung kann durch Drücken der Taste **VOICE** oder der Taste am Multifunktionslenkrad beendet werden. Anschließend kann ein Sprachbefehl ausgesprochen werden. Die Sprachbedienung wird hiermit deutlich schneller.

Stoppen

Dadurch kann mehr Zeit für die Sprachbefehleingabe gewonnen werden (bspw. in der Liste der aufgesuchten Kontakte).

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann gestoppt werden, indem ein Finger über den Bildschirm nach oben/unten bewegt oder der Regler gedreht wird.

Beim Stoppen wechselt das Symbol von auf .

Wiederherstellen

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche .
- ▶ Durch Drücken der Taste **VOICE** am Infotainment.
- ▶ Durch Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad.

Nichterkennung eines Sprachbefehls

Wird ein Sprachbefehl vom Infotainment dreimal hintereinander nicht erkannt, dann wird die Sprachbedienung gestoppt.

Korrektur einer Sprachbefehleingabe

Ein Sprachbefehl kann korrigiert, geändert oder neu eingegeben werden, indem die Taste **VOICE** oder die Taste am Multifunktionslenkrad betätigt wird. Dies ist jedoch nur dann möglich, solange das Symbol im Bildschirm angezeigt wird.

Es muss also nicht der Zeitpunkt abgewartet werden, zu dem der Sprachbefehl vom Infotainment erkannt wird. ▶

Sprachbefehle, die während der Sprachbedienung jederzeit anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Zurück“	Zum vorhergehenden Menü zurückkehren
„Hilfe“	Mögliche Sprachbefehle wiedergeben und anzeigen

Sprachbefehle, die während der Durchblätterung der Listeneinträge anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Nächste Seite“	Menü/Liste/Verzeichnis durchblättern
„Vorherige Seite“	
„Erste Seite“	
„Letzte Seite“	

Ergänzende Informationen

Navigation - gilt für das Infotainment Amundsen

Für die Zieleingabe ist es erforderlich, zuerst „**Adresse eingeben**“ auszusprechen und anschließend den Anweisungen des Infotainments zu folgen.

Es kann die Hausnummer ggf. ein weiterer Adresszusatz in Form einer Zahl ausgesprochen werden. Sollte die Hausnummer ggf. der weitere Adresszusatz in der eingegebenen Straße vorhanden sein, bietet das Infotainment anschließend die gefundenen Nummernkombinationen an.

Die Zieleingabe mittels des Sprachbefehls ist nicht möglich, sofern das einzugebende Ziel sich in einem Land befindet, für dessen Sprache keine Sprachbedienung zur Verfügung steht.

Online-Sonderzielsuche - gilt für das Infotainment Amundsen

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » **Seite 19** ist eine Sonderzielsuche auch online, durch Aussprechen des Sprachbefehls „**Online Sonderziel suchen**“ möglich.

Radio

Damit ein Radiosender mittels des Sprachbefehls auswählbar ist, muss der Sender in der Liste verfügbarer Sender » **Seite 122** oder in der Speicherliste » **Seite 122** gespeichert sein.

Aktualisierung der Infotainment-Software



Die Software-Aktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments (bspw. Kompatibilität mit neuen Telefonen).

Aktuelle Informationen zur verfügbaren Software-Version des Infotainments sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. Dies erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 131** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Gilt für das Infotainment Amundsen

- Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.
- Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

- Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.
- Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Infotainment-Einstellungen - Amundsen

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- › Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  antippen.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Radiodurchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Navigationsansagen** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
 - **Sprachbedienung** - Lautstärkeeinstellung der Sprachausgabe
 - **Maximale Einschalllautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Geschwindigkeitsabh. Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitsserhöhung
 - **AUX-Lautst.:** - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen externen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenkung (Nav.ansagen)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
- **Tiefen-Mitten-Höhen** - Einstellung des Equalizers
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
- **ŠKODA Surround** - Ein-/Ausschalten des Raumklangs (nicht im Modus *Radio* anwendbar)
- **Virtual Subwoofer** - Ein-/Ausschalten des virtuellen Basstönners (nicht im Modus *Radio* anwendbar)
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Aus-/Einschalten der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs

Bildschirmeinstellungen

- › Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** antippen.
- **Menü:** - Einstellung der Anzeige der Infotainmentmenüs
 - **Horizont. Anzeige** - horizontale Anzeige » [Abb. 127 auf Seite 103](#)
 - **Raster-Anzeige** - Raster-Anzeige » [Abb. 126 auf Seite 103](#)
- **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmabschaltung
- **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
- **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Annäherungssensorik** - Ein-/Ausschalten der Annäherungssensoren (bei eingeschalteter Funktion wird z. B. im Hauptmenü *Navigation* bei der Annäherung eines Fingers an den Bildschirm die untere Leiste mit Funktionsflächen eingeblendet)
- **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- › Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Zeit und Datum** antippen.
- **Zeitquelle:** - Einstellungen der Zeitquelle: manuell/GPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Zeitzone:** - Wahl der Zeitzone
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- › Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Sprache/Language** antippen.
- › Die Infotainmentsprache auswählen. ▶

Bei einigen Sprachen wird nach der Auswahl die Funktionsfläche **Weiblich** bzw. **Männlich** für die Wahl der Stimme für die Infotainmentansagen angezeigt.

1 Hinweis

- Das Infotainment weist durch eine Meldung im Bildschirm darauf hin, wenn eine Sprache gewählt wird, welche keine Sprachbedienung unterstützt.
- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Einheiten** antippen.
 - **Abstand:** - Entfernungseinheiten
 - **Geschwindigk.:** - Geschwindigkeitseinheiten
 - **Temperatur:** - Temperatureinheiten
 - **Volumen:** - Volumeneinheiten
 - **Kraftstoffverbrauch:** - Verbrauchseinheiten
 - **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Einstellungen der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät, oder die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen mittels der Anwendungen des externen Geräts (bspw. ŠKODA Media Command).

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung
- **Bedienung durch Apps:** - Einstellung der Infotainmentbedienung mittels der Anwendungen des externen Geräts (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - **Deaktivieren** - Deaktivierung der Infotainmentbedienung über ein externes Gerät
 - **Bestätigen** - Infotainmentbedienung mit erforderlicher Bestätigung
 - **Zulassen** - Infotainmentbedienung ohne erforderliche Bestätigung

Einstellungen der Sprachbedienung

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Sprachbedienung** antippen.
 - **Beispiel-Kommandos (Infotainment-Syst.)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Grundsprachbefehlen beim Einschalten der Sprachbedienung
 - **Startton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Einschalten der Sprachbedienung
 - **Endton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Ausschalten der Sprachbedienung
 - **Eingabeton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für die Sprachbefehleingabe
 - **Endton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals nach der Sprachbefehleingabe

Sichere Entnahme des externen Geräts

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Sicher entfernen:** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können alle oder nur ausgewählte Einstellungen wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Bluetooth** antippen. ▶

- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
- **Name:** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

WLAN-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Amundsen.

➤ Die Taste **[MENU]** drücken, dann die Funktionsfläche  → **WLAN** antippen.

- **WLAN** - Liste verfügbarer Hotspots der externen Geräte
 - **WLAN** - Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - **Manuelle Einstellungen** - Einstellung der Parameter für die Suche und Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts
 - **Netzwerkname** - Eingabe des Hotspot-Namens
 - **Netzwerkschlüssel** - Einstellung des Zugangspassworts
 - **Sicherheitsstufe:** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Verbinden** - Verbindungsaufbau
 - **Suche** - Suche/Wiederherstellung der Liste verfügbarer Hotspots
- **Mobiler Hotspot** - Einstellung des Infotainment-Hotspots (in der Funktionsfläche wird das Symbol  mit der Anzahl der verbundenen externen Geräte angezeigt)
 - **Mobiler Hotspot** - Ein-/Ausschalten des Infotainment-Hotspots
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - **Einstellungen Hotspot (WLAN)** - Einstellung der Parameter für die Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot
 - **Sicherheitsstufe:** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
 - **SSID:** ... - Name des Infotainment-Hotspots

- **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots
- **Speichern** - Speicherung der eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots

Netzwerk-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Amundsen mit dem angeschlossenen CarStick-Gerät.

➤ Die Taste **[MENU]** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Netzwerk** antippen.

- **Einstellung Netzwerk** - Einstellungen der Datenverbindung des zugehörigen Telefondienstanbieters (APN-Einstellungen)
 - **Name des Zugangspunktes:** ... - Einstellung des Namens des Zugangspunktes
 - **Benutzername:** ... - Einstellung des Benutzernamens
 - **Passwort:** ... - Passworteinstellung
 - **Authentifizierung:** - Einstellung des Überprüfungstyps
 - **Normal** - ohne Überprüfung
 - **Sicher** - Überprüfung erforderlich
 - **Zugangspunkt (APN) zurücksetzen** - Löschen der Parameter für die Netzwerkeinstellung
 - **Speichern** - Speicherung der Parameter für die Netzwerkeinstellung
- **Netzwerkanbieter:** ... - Auswahl des Netzwerkanbieters (der Menüpunkt ist sichtbar, wenn die SIM-Karte im CarStick-Gerät eingesteckt ist)
- **Daten-Roaming** - Ein-/Ausschalten der Verwendung des Datenverbindungsroamings
- **Details aktuelle Verbindung** - Anzeige der Informationen zu heruntergeladenen Daten (durch Antippen der Funktionsfläche **Zurücksetzen** werden die Dateninformationen gelöscht)
- **Datenverbindung:** - Verwendungseinstellung der Datenverbindung (Internetverbindung) der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte
 - **Aus** - die Verwendung der Datenverbindung ist nicht möglich
 - **Nachfragen** - die Verwendung der Datenverbindung ist erst nach deren Bestätigung möglich
 - **Ein** - die Verwendung der Datenverbindung ist jederzeit möglich

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

➤ Die Taste **[MENU]** drücken, dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen. ▶

- **Diensteverwalt.** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
- **Registrierung** - Eingabe des Aktivierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software, Version der Navigationsdatenbank u. Ä.

- Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.
- Zur **Aktualisierung** der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien, die Funktionsfläche **Online-Aktualisierung** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

- Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  antippen.
- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
- **Pfeiltasten**: - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen <|>
 - **Speicherliste** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Senderliste** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
- **Speicher löschen** - Löschen der Stationstasten
- **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos

- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
- **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

- Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **Region für Senderlogo**: - Einstellung der Region für Senderlogos
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radiodatensystem (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **RDS Regional**: - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.

Erweiterte Einstellungen (DAB)

- Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust ▶

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird (FM) hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **WLAN** - WLAN-Einstellungen (gilt für das Infotainment Amundsen)
- **Sicher entfernen**: - sichere Entnahme des externen Geräts
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs

Einstellungen des Menüs Bilder

› Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche  antippen.

- **Bildanzeige**: - Einstellung der Bildanzeige
 - **Vollständig** - Darstellung der maximalen Bildgröße unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses
 - **Automatisch** - Vollbilddarstellung
- **Anzeigedauer**: - Einstellung der Bildanzeigedauer in der Slideshow
- **Slideshow wiederholen** - Ein-/Ausschalten der Slideshow-Wiederholung

Einstellungen des Menüs Telefon

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 109](#)

- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
- **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
- **Mailbox-Nummer**: - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
- **Sortieren nach**: - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Nachname** - Anordnung laut der Kontaktnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
- **Kontakte importieren**: - Import der Telefonkontakte
- **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Bilder für Kontakte anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der den Kontakten zugeordneten Bilder
- **Konferenz** - Ein-/Ausschalten der Funktion der Konferenzgespräche
- **Netzwerk** - Einstellung des Telefondienstanbieternetzwerks der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Amundsen) » [Seite 110](#)

Einstellungen des Menüs SmartLink+

› Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Einstellungen des Menüs Navigation

Routenoptionen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenoptionen** antippen.

- **3 Alternativrouten vorschlagen** - Ein-/Ausschalten des Menüs für Alternativrouten (wirtschaftlich, schnell, kurz)
- **Route**: - Einstellung der bevorzugten Route
- **Häufigste Routen** - Ein-/Ausblenden des Menüs der häufigsten Routen im Zusatzfenster

- **Dynamische Route** - Ein-/Ausschalten der dynamischen Routenänderung aufgrund von TMC-Verkehrsmeldungen
- **Autobahnen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Autobahnen für die Routenberechnung
- **Fähren und Autozüge meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Fähren und Autozügen für die Routenberechnung
- **Mautstraßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von mautpflichtigen Autobahnstrecken für die Routenberechnung
- **Tunnel meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von mautpflichtigen Tunneln für die Routenberechnung
- **Vignettenpflichtige Straßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von vignettenpflichtigen Straßen für die Routenberechnung
- **Verfügbare Vignetten anzeigen** - Auswahl der Länder, für welche eine gültige Vignette vorhanden ist (vignettenpflichtige Straßen werden für die Routenberechnung verwendet)
- **Anhänger berücksichtigen** - Ein-/Ausschalten der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung » [Seite 163](#)

Karte

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** antippen.
- **Verkehrszeichen anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Verkehrszeichenanzeige
- **Spurempfehlung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Spurempfehlung
- **Favoriten anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Favoriten
- **Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen
 - **Kategorien für Sonderziele auswählen** - Auswahl der Kategorien angezeigter Sonderziele
 - **Markenlogos für Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der bei den angezeigten Sonderzielen verfügbaren Firmenlogos
- **Einstellungen Verkehrsfluss** - Einstellung der Anzeige einer vom Online-Verkehrsfunk erhaltenen Verkehrsbehinderung
 - **Freie Fahrt anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit flüssigem Verkehr
 - **Stau anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit dichtem Verkehr
 - **Verkehrereignisse anzeig. (Symbole in Karte)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit einer Verkehrsbehinderung

Speicher verwalten

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** antippen.
- **Kontakte sortieren:** - Einstellung der Anordnung des Telefonbuchs
 - **Nach Name** - Sortierung laut der Kontaktnachnamen
 - **Nach Vorname** - Sortierung laut der Kontaktvornamen
- **Heimatadresse definieren** - Eingabe der Heimatadresse
- **Meine Sonderziele löschen** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
- **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** - Import/Aktualisierung der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
- **Meine Sonderziele abrufen (Online)** - Online-Import/Aktualisierung der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien
- **Ziele importieren (SD/USB)** - Import der Ziele im vCard-Format
- **Benutzerdaten löschen** - Löschen von Benutzerdaten (durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs)
 - **Letzte Ziele** - Löschen der letzten Ziele
 - **Zielspeicher** - Löschen der gespeicherten Ziele
 - **Online-Ziele** - Löschen der gespeicherten Online-Ziele
 - **Routen** - Löschen der gespeicherten Routen
 - **Meine Sonderziele (Personal POI)** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien
 - **Historie Orte** - Löschen der Historie der über eine Adresse bereits eingegebenen Orte
 - **Heimatadresse** - Löschen der gespeicherten Heimatadresse
 - **Fähnchenziel** - Löschen des Fähnchenziels
 - **Häufigste Routen** - Löschen der am häufigsten befahrenen Routen

Navigationsansagen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Navigationsansagen** antippen.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
- **Entertainmentabsenkung (Nav.ansagen)** - Einstellung der Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei Navigationsansagen ▶

- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Ein-/Ausschalten der Nichtwiedergabe der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs
- **Hinweis: „Meine Sonderziele“** - Ein-/Ausschalten eines akustischen Hinweises auf ein annäherndes eigenes Ziel (falls dies vom importierten eigenen Ziel unterstützt wird)

Höchstgeschwindigkeiten

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Höchstgeschwindigkeit** antippen.

Es werden die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen im aktuellen Land angezeigt.

Bei eingeschalteter Funktion **Hinweis: Ländergrenze überquert** » [Seite 114](#), *Erweiterte Einstellungen*, werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Tankoptionen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Tankoptionen** antippen.
- **Bevorzugte Tankstelle auswählen** - Auswahl der bevorzugten Tankstellenmarken (die bevorzugten Tankstellen werden bei der Suche auf den ersten drei Positionen der Liste angezeigt)
- **Tankwarnung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige einer Warnmeldung mit der Option, die nächstgelegene Tankstelle aufzusuchen, wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich erreicht

Versionsinformationen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.

Es wird eine Liste der Länder angezeigt, für die Navigationsdaten bestehen, zusammen mit dem Datum der letzten Aktualisierung.

Eine Aktualisierung der Navigationsdaten ist durch Antippen der Funktionsfläche **Aktualisier. (SD/USB)** bzw. **Online-Aktualisierung** möglich.

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Erweiterte Einstellungen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
 - **Zeitanzeige:** - Auswahl der Zeitanzeige in der Statuszeile
 -  - voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel
 -  - voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
 - **Statuszeile:** - Auswahl des Zieltyps, für welchen in der Statuszeile die Fahrstrecke und die Fahrzeit angezeigt werden (hiermit wird auch bestimmt, welcher Zieltyp nach der Wahl von  →  in der Karte angezeigt wird)
 -  - Routenziel
 -  - nächstes Zwischenziel
 - **Hinweis: Ländergrenze überquert** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen beim Überqueren der Ländergrenze
 - **Demo-Modus** - Ein-/Ausschalten der Zielführung im Demo-Modus
 - **Startpunkt Demo-Modus definieren** - Eingabe des Startpunkts der Zielführung im Demo-Modus durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition

Infotainment-Einstellungen - Swing

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- › Die Taste **[SOUND]** oder **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Klang** antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Maximale Einschalllautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Ansagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Lautstärkeanpassung** - Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenkung (Nav.ansagen)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
 - **AUX-Lautst.** - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen Geräts
 - **BT-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
 - **Tiefen-Mitten-Höhen** - Einstellung des Equalizers
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **ŠKODA Surround** - Ein-/Ausschalten des Raumklangs
 - **Virtual Subwoofer** - Ein-/Ausschalten des virtuellen Basstöners

Bildschirmeinstellungen

- › Die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** antippen.
 - **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschir-mabschaltung
 - **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
 - **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- › Die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Zeit und Datum** antippen.
 - **Zeit:** - Zeiteinstellungen
 - **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
 - **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
 - **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
 - **Datum:** - Datumseinstellungen
 - **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- › Die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Sprache/Language** antippen.
- › Die Infotainmentsprache auswählen.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- › Die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- › Die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Einheiten** antippen.
 - **Abstand:** - Entfernungseinheiten
 - **Geschwindigk.:** - Geschwindigkeitseinheiten
 - **Temperatur:** - Temperatureinheiten
 - **Volumen:** - Volumeneinheiten
 - **Kraftstoffverbrauch:** - Kraftstoffverbrauchseinheiten
 - **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Ein-/Ausschalten der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät. ▶

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Sichere Entnahme der externen Quelle

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sicher entfernen** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können einzelne Einstellungen oder alle Einstellungen gleichzeitig wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bluetooth** antippen.
 - **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
 - **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
 - **Vorname** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
 - **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
 - **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
 - **BT-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.
 - **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
 - **Registrierung** - Eingabe des Aktivierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- › Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä.

- › Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/infotainment>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

- › Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  antippen.
 - **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
 - **Klang** - Klangeinstellungen
 - **Pfeiltasten:** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen  
 - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
 - **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
 - **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
 - **Senderliste sortieren:** - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Nach Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen
 - **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
 - **Speicher löschen** - Löschen der unter Stationstasten gespeicherten Sender
 - **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

- › Im Hauptmenü **Radio** den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen. ▶

- **RDS Regional:** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radiodatensystem (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **Senderliste sortieren:** - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Nach Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen

Erweiterte Einstellungen (DAB)

- Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  antippen.
→ **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Durchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Frequenzbereich bei DAB-Signalverlust

DAB-Programmverfolgung

Ist ein DAB-Sender Teil von mehreren Sendergruppen und ist die aktuelle Sendergruppe auf keiner anderen Frequenz verfügbar, dann wird bei schlechtem Empfangssignal automatisch der gleiche Sender in einer anderen Sendergruppe gesucht.

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

- Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Klang** - Klangeinstellungen
 - **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
 - **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
 - **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
 - **AUX aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung des AUX-Eingangs
 - **Sicher entfernen** - sichere Entnahme des externen Geräts

Einstellungen des Menüs Telefon

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
 - **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
 - **Suche** - Suche nach verfügbaren Telefonen
 - **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 116](#)
 - **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Nachname** - Anordnung laut der Kontaktnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Kontakte importieren** - Import der Telefonkontakte
 - **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
 - **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
 - **Parallele Gespräche** - Ein-/Ausschalten der Option, zwei gleichzeitig laufende Telefongespräche zu bedienen

Einstellungen des Menüs SmartLink+

- › Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.
- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Automatisches Verbinden über Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Option, das anzuschließende externe Gerät mittels Bluetooth® zu koppeln und zu verbinden
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Infotainment-Einstellungen - Blues

Infotainment-Systemeinstellungen

Einleitung zum Thema

Einzelne Menüpunkte für die Infotainment-Einstellung können durch Drücken einer der folgenden Tasten aufgerufen werden.

-  Klangeinstellungen » [Seite 118](#)
-  Infotainment-Einstellungen » [Seite 118](#)
-  Einstellungen des aktuell aufgerufenen Menüs *Radio* » [Seite 119](#) oder *Medien* » [Seite 119](#)

Klangeinstellungen

- › Wiederholt die Taste  drücken.

Die folgenden Menüpunkte der Einstellung werden nacheinander angezeigt.

- **Bass** - Tiefeneinstellung
- **Middle** - Mitteneinstellung
- **Treble** - Höhereinstellung
- **Balance** - Einstellung des Klangscherpunkts zwischen links/rechts
- **Fader** - Einstellung des Klangscherpunkts zwischen vorn/hinten (gilt für Fahrzeuge mit Lautsprechern hinten)

Infotainment-Einstellungen

- › Wiederholt die Taste  drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.

- **GALA** - geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung (höhere Zahlen bedeuten einen steileren Anstieg der Lautstärke)
- **On volume** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
- **TP volume** - Einstellung der Lautstärke eingehender Verkehrsdurchsagen (TP)
- **PDC audio** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Low** - niedrige Lautstärkeabsenkung
 - **Middle** - mittlere Lautstärkeabsenkung
 - **High** - hohe Lautstärkeabsenkung

- **Clock** - Uhrzeitanzeige im Infotainmentbildschirm (bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment)
 - **Yes** - Einschalten der Anzeige
 - **No** - Ausschalten der Anzeige
- **Restore** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
 - **Press ▷** - Bestätigung der Werkseinstellungen

- **AUX vol.** - Einstellung der Eingangslautstärke der AUX-Audioquelle (der Menüpunkt ist nur bei angeschlossener Audioquelle verfügbar)
 - **Low** - niedrige Lautstärke
 - **Middle** - mittlere Lautstärke
 - **High** - hohe Lautstärke

Einstellungen des Menüs Radio

► Beim aufgerufenen Menü *Radio* wiederholt die Taste **EXTRAS** drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.

- **TP** - Einstellung des Verkehrsfunkempfangs
 - **Yes** - der Verkehrsfunk wird empfangen
 - **No** - der Verkehrsfunk wird nicht empfangen
- **Scan** - Durchsuchen verfügbarer Radiosender
 - **Press ▷** - Start des Suchlaufs
- **Manual** - manuelle Wahl eines Radiosenders
 - **Press ▷** - Start der manuellen Wahl
- **Arrows** - Einstellung der Senderwahl (Funktion der Taste **◀** bzw. **▶**)
 - **Stations** - Wahl aus der Liste verfügbarer Sender
 - **Presets** - Wahl unter den Stationstasten

Einstellungen des Menüs Medien

► Beim aufgerufenen Menü *Medien* wiederholt die Taste **EXTRAS** drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.

- **Mix** - Aus-/Einschalten der Zufallswiedergabe
 - **Off** - Ausschalten
 - **On** - Einschalten
- **Repeat** - Wiedergabewiederholung
 - **All** - aus der aktuellen Quelle
 - **Track** - Titel
 - **Folder** - Ordner
- **TP** - Einstellung des Verkehrsfunkempfangs
 - **Yes** - der Verkehrsfunk wird empfangen
 - **No** - der Verkehrsfunk wird nicht empfangen
- **AUX** - Aktivierung/Deaktivierung des AUX-Eingangs
 - **On** - Aktivierung
 - **Off** - Deaktivierung

Radio

Bedienung

Einleitung zum Thema

Das Infotainment ermöglicht den analogen Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie den digitalen Radioempfang DAB (gilt nicht für das Infotainment Blues).

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen die Scheiben nicht mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern versehen - der Empfang des Radiosignals könnte beeinträchtigt werden.
- Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü

Gilt nicht für das Infotainment Blues.



Abb. 132
Radio: Hauptmenü (DAB)

- Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste **RADIO** drücken.
- **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 132

- A** Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
 - B** Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
 - C** Stationstasten für bevorzugte Sender
 - D** Wahl des Rundfunkbereichs (FM / AM / DAB)
 - E** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Sender
- ◀▷ Senderwechsel

- ☰ Liste der verfügbaren Sender
- Manuelle/halbautomatische Sendersuche
- Radiotextanzeige / Bilderpräsentation (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- Einstellungen des Menüs *Radio*

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
no TP	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Erfolgt ein durchgehender Wechsel eines angezeigten Sendernamens, dann besteht die Möglichkeit, den aktuellen Text zu fixieren, indem ein Finger auf dem Bildschirm im Bereich des Sendernamens gehalten wird. Der Sendername wird komplett angezeigt, indem im Bereich des Sendernamens ein Finger erneut gehalten wird.

DAB-Hauptmenü anzeigen (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Im DAB-Rundfunkbereich ist die Anzeige von Zusatzinformationen und Bildern (Slideshow) möglich, solange der aktuell eingestellte Sender diese Informationen ausstrahlt.

Die Anzeigevariante kann aus dem Menü gewählt werden, das wie folgt angezeigt wird.

- ▶ Im Hauptmenü *Radio* im DAB-Bereich die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Blues.

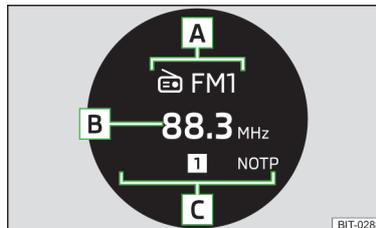


Abb. 133
Displayanzeige

Beschreibung der Anzeige » Abb. 133

- A** Der gewählte Rundfunkbereich
- B** Der gewählte Radiosender (Bezeichnung oder Frequenz)
- C** Statuszeile

Symbole in der Statuszeile **C**

Symbol	Bedeutung
MANUAL	Manuelles Durchsuchen des Rundfunkbereichs
SCAN	Automatisches Durchsuchen des Rundfunkbereichs
1 - 6	Nummer einer Position (Stationstaste), unter der der Radiosender gespeichert ist
🔇	Ton ausgeschaltet
TP	Ein Verkehrsfunksender ist verfügbar
NOTP	Kein Verkehrsfunksender ist verfügbar

Rundfunkbereich wählen

Jeder Rundfunkbereich verfügt über je zwei Speichergruppen - **FM1** und **FM2** bzw. **AM1** und **AM2**.

- Wiederholt die Taste **RADIO** drücken.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

Sender suchen

- Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ◀ oder ▶ antippen.

Je nach Einstellung  → **Pfeiltasten**: wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstasten** gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs eingestellt.

Frequenz auswählen

- Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  antippen.
- Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** den Schieberegler oder die Funktionsflächen ◀▶ im unteren Bildschirmbereich verwenden, ggf. den Regler ⌚ drehen.

Sender nacheinander anspielen (Scan)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

Gilt für das Infotainment Amundsen

- Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten**, im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Scan** antippen.
- Um die Anspielautomatik **zu beenden**, die Funktionsfläche **SCAN** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

- Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten/zu beenden**, im Hauptmenü *Radio* den Regler ⌚ drücken.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Gilt für das Infotainment Blues.

Sender suchen

Das Infotainment sucht im Hintergrund automatisch nach verfügbaren Radiosendern, unter denen unmittelbar nach dem Einschalten des Infotainments gewählt werden kann.

- Die Taste ◀ oder ▶ drücken.

Es wird zum vorherigen bzw. nächsten Sender gewechselt.

Halbautomatischer Sendersuchlauf

- Die Taste ◀ oder ▶ halten.

Es wird der Suchlauf in der gewählten Richtung gestartet und am nächsten Sender mit ausreichend starkem Signal gestoppt.

Frequenz auswählen

- Die Taste **EXTRAS**  → **Manual** drücken.
- Wiederholt die Taste ◀ oder ▶ drücken und den gewünschten Wert des Frequenzbereichs einstellen.

Der Wert des Frequenzbereichs verändert sich um 0,1 MHz im FM-Bereich bzw. um 9 kHz im AM-Bereich.

Sender nacheinander anspielen (Scan)

- Die Taste **EXTRAS**  → **Scan** → ▶ drücken.

Der Suchlauf wird gestartet.

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender für jeweils einige Sekunden an.

Durch erneutes Drücken der Taste ▶ wird der Suchlauf beendet und der aktuelle Sender bleibt eingestellt. ►

Sender aus der Speicherliste auswählen

Durch Drücken der jeweiligen Taste [0] - [6] wird zum unter der gegebenen Position gespeicherten Sender in der aktuellen Speichergruppe (z. B. FM1) gewechselt.

Liste verfügbarer Sender

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

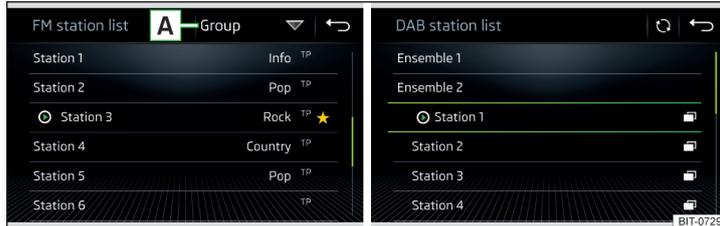


Abb. 134 Beispiel der Liste verfügbarer FM/DAB-Sender

Gilt für das Infotainment Amudsen

- › Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ☰ antippen.
- › Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- › Zur **Sortierung** (FM) der Sender in alphabetischer Reihenfolge, laut Gruppe oder Genre, die Funktionsfläche [A] » Abb. 134 antippen » [!].

Gilt für das Infotainment Swing

- › Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ☰ antippen.
- › Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- › Zur **Filterung** der Sender nach dem Programmtyp (bspw. Kultur, Musik, Sport u. Ä.) in der FM-Senderliste (bei eingeschalteter RDS-Funktion) und der DAB-Senderliste (bei gewählter alphabetischer Sortierung der Senderliste) die Funktionsfläche [A] » Abb. 134 antippen.

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
★	Sender, der auf einer Stationstaste gespeichert ist
⏮	Aktuell gespielter Sender

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksender
(z. B.) Pop	Typ des ausgestrahlten Programms (FM)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)
📶	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)
📶	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB) (gilt für das Infotainment Amudsen, Swing)
📶	Sender mit Bildausstrahlung (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Liste aktualisieren

Infotainmentabhängig erfolgt die Aktualisierung der Senderliste wie folgt:

Frequenz	Amudsen	Swing
FM	automatisch	automatisch
AM	manuell	manuell
DAB	manuell	manuell

- ▶ Zur **manuellen** Aktualisierung die Funktionsfläche ⌂ » Abb. 134 antippen.

! VORSICHT

Zur Sortierung der Sender laut Genre müssen die Funktionen RDS und AF eingeschaltet sein. Diese Funktionen können im Hauptmenü *Radio* im FM-Bereich durch Antippen der Funktionsfläche ⚙️ → **Erweiterte Einstellungen** ein-/ausgeschaltet werden.

Stationstasten für bevorzugte Sender

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

In jedem Rundfunkbereich stehen zum Speichern der bevorzugten Sender [C] Stationstasten zur Verfügung, die jeweils in Gruppen [E] unterteilt sind » Abb. 132 auf Seite 120.

- › Zur **Speicherung eines Senders im Hauptmenü Radio** die gewünschte Funktionsfläche [C] so lange halten, bis ein akustisches Signal ertönt.
- › Zur **Speicherung eines Senders in der Senderliste** die Funktionsfläche des gewünschten Senders halten, die Speichergruppe auswählen und die gewünschte Stationstaste antippen. ▶

Wird ein Sender auf einer bereits belegten Stationstaste gespeichert, dann wird diese Stationstaste überschrieben.

Stationstasten für bevorzugte Sender

Gilt für das Infotainment Blues.

Manuelle Speicherung

- › Eine Speichergruppe (z. B. **FM1**) wählen.
- › Eine der Stationstasten **1** - **6** halten.

Der aktuell eingestellte Sender wird unter der gewählten Position gespeichert.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal sowie durch die Anzeige der Nummer der Stationstaste in der Statuszeile des Displays bestätigt.

Wird ein Sender auf einer bereits belegten Stationstaste gespeichert, dann wird diese Stationstaste überschrieben.

Automatische Speicherung

- › Die Taste **RADIO** gedrückt halten.

Im Infotainmentsdisplay erscheint der folgende Text **Autostore...** und in die aktuelle Speichergruppe (z. B. FM1) werden sechs Radiosender mit dem stärksten Signal gespeichert.

Senderlogos - Amundsen

Im Infotainmentspeicher sind Senderlogos gespeichert, welche beim Speichern der Sender unter den Stationstasten automatisch zugeordnet werden.

Senderlogo automatisch zuordnen

- › Zur **Deaktivierung/Aktivierung** im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Automatische Speicherung** **Senderlogos** antippen.

Senderlogo manuell zuordnen

- › Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- › Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo manuell entfernen

- › Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.

i Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 500x500 Pixel.

Senderlogos - Swing

Die Stationstaste eines bevorzugten Senders kann neben der Bezeichnung auch das Senderlogo enthalten.

Senderlogo zuordnen

- › Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- › Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo entfernen

- › Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  **Alle** antippen, um die Logos von allen Stationstasten gleichzeitig zu löschen.
- › Das Entfernen bestätigen/abbrechen.

i Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp (wir empfehlen, das png-Format zu verwenden).
- Maximale Bildauflösung 400x240 Pixel.

TP-Verkehrsfunk

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing

- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  → **Verkehrsfunk (TP)** antippen.

Gilt für das Infotainment Blues

- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Menü **Radio** die Taste **EXTRAS**  **TP**  **Yes/No** drücken.

Während einer Verkehrsdurchsage ist es möglich, die aktuelle Durchsage abzubrechen ggf. die Verkehrsfunküberwachung zu deaktivieren. ▶

i Hinweis

- Sollte der aktuell eingestellte Sender keine Verkehrsmeldungen ausstrahlen oder ist dessen Signal nicht verfügbar, dann sucht das Infotainment im Hintergrund automatisch nach einem anderen Verkehrsfunksender.
- Während der Wiedergabe im Menü *Medien* oder eines Senders im AM-Rundfunkbereich wird der Verkehrsfunk vom zuletzt gewählten Sender im FM-Rundfunkbereich empfangen.

Medien

Bedienung

Hauptmenü

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

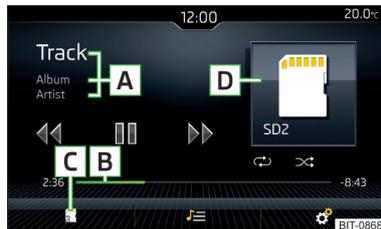


Abb. 135
Medien: Hauptmenü

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste **MEDIA** drücken.
- › **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 135

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Auswahl der Audioquelle
- D** Ausgewählte Audioquelle bzw. ausgewähltes Albumbild
- In Abhängigkeit vom Audioquellentyp:
 - ▶ Ordner-/Titelliste
 - ▶ Multimedia-Datenbank
- Einstellungen des Menüs *Medien* » [Seite 112](#) bzw. » [Seite 117](#)

i Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Blues.

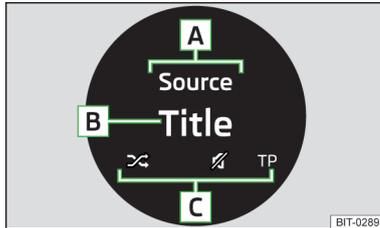


Abb. 136
Displayanzeige

Beschreibung der Anzeige » Abb. 136

- A** Informationszeile
- B** Name des wiedergegebenen Titels
- C** Statuszeile

Einstellungen

» Beim aufgerufenen Menü *Medien* die Taste **EXTRAS** » Seite 119 drücken.

Symbole in der Informationszeile **A**

Symbol	Bedeutung
SD / USB / AUX	Aktuell gewählte Audioquelle
📁	Playliste
📁	Ordner
🎵	Titel

Symbole in der Statuszeile **C**

Symbol	Bedeutung
↺	Titelwiederholung
↻	Wiederholung des Ordners / des Audioquelleninhalts
⌘	Zufallswiedergabe
🔇	Stummschaltung / Wiedergabeunterbrechung (gilt nicht für AUX)
TP	Ein Verkehrsfunksender ist verfügbar
NOTP	Kein Verkehrsfunksender ist verfügbar

Audioquelle wählen

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

» Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche **C** » Abb. 135 auf Seite 124 antippen und die gewünschte Audioquelle wählen.

Durch die Auswahl einer Audioquelle startet die Wiedergabe der verfügbaren Titel (gilt nicht für AUX).

Audioquelle wählen

Gilt für das Infotainment Blues.

» Wiederholt die Taste **MEDIA** drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.

- **SD** - SD-Karte
- **USB** - eine über USB angeschlossene Audioquelle
- **AUX** - eine über AUX angeschlossene Audioquelle

Das Infotainment wechselt nur zwischen angeschlossenen Audioquellen mit abspielbaren Inhalten.

Das Infotainment kann an der angeschlossenen Audioquelle max. 1024 Verzeichnisse erkennen und max. 6500 Dateien abspielen. Aus einem Verzeichnis kann das Infotainment max. 1024 Dateien abspielen.

Wiedergabesteuerung - Amundsen

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 135 auf Seite 124 nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◀◀
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▶▶

Funktion	Handlung
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
	Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich [A] » Abb. 135 auf Seite 124 innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▶▶
	Fingerbewegung nach links im Bildschirmbereich [A] » Abb. 135 auf Seite 124
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⌂
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ↺
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ↻

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse [B] » Abb. 135 auf Seite 124 möglich.

Wiedergabesteuerung - Swing

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◀◀
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▶▶
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▶▶
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⌂

Funktion	Handlung
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ↺
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ↻

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse [B] » Abb. 135 auf Seite 124 möglich.

Wiedergabesteuerung - Blues

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Drücken von [⏸]
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von [▶]
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von [◀]
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von [◀] nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des vorherigen Titels	Drücken von [◀] innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Drücken von [▶]
Wechsel zum/zur vorherigen Ordner/Playliste der aktuellen Audioquelle ^{a)}	Drücken von [⏮]
Wechsel zum/zur nächsten Ordner/Playliste der aktuellen Audioquelle ^{a)}	Drücken von [⏭]

^{a)} Die Funktion wird von Apple-Geräten nicht unterstützt.

Ordner-/Titelliste

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

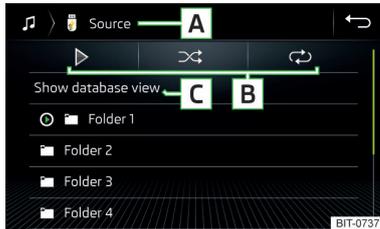


Abb. 137
Ordner-/Titelliste

- Zur **Anzeige** der Ordner-/Titelliste im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche \equiv antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).
- Zur **Wiedergabe** einen Titel auswählen.

Ordner-/Titelliste » Abb. 137

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ordner der Audioquelle (die Bewegung innerhalb der Ordner erfolgt durch Antippen der Funktionsfläche für den Ordner)
- B** Optionen der Ordner-/Titelwiedergabe
- C** Anzeige der Multimedia-Datenbank (nur im Quellenverzeichnis verfügbar) (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- Auswahl der Audioquelle
- Ordner
- Playliste
- / Aktuell wiedergegebener Titel / Gestoppte Titelwiedergabe
- Der Titel kann nicht wiedergegeben werden (durch Antippen der Funktionsfläche wird die Ursache angezeigt).

Hinweis

- In der Liste werden die ersten 1000 Einträge (Titel, Verzeichnisse u. Ä.) mit dem ältesten Erstellungsdatum angezeigt.
- Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

Multimedia-Datenbank

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

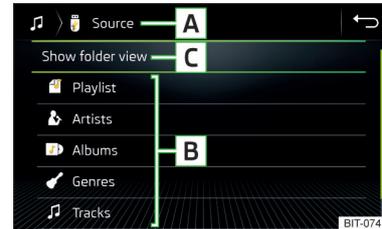


Abb. 138
Multimedia-Datenbank

- Zur **Anzeige** der Multimedia-Datenbank im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche \equiv antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).

Die Audiodateien werden nach deren Eigenschaften in einzelne Kategorien **B** sortiert.

- Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Multimedia-Datenbank » Abb. 138

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ausgewählte Kategorie / Ordner der Audioquelle
- B** Sortierungskategorien
- C** Anzeige der Ordner-/Titelliste (nur im Quellenverzeichnis verfügbar)
- Auswahl der Audioquelle

Audioquellen

Einleitung zum Thema

- Zur **Wiedergabe** die gewünschte Audioquelle anschließen oder einschieben. Startet die Wiedergabe nicht automatisch, dann die Audioquelle wählen
» Seite 125.

Wenn AUX als Audioquelle gewählt wird, muss die Wiedergabe am angeschlossenen Gerät gestartet werden. ▶

! VORSICHT

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

i Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

SD-Karte



Abb. 139
Amundsen: SD-Karte einschieben



Abb. 140 Swing/Blues: SD-Karte einschieben

- ▶ Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach rechts gerichtet **einschieben**, bis diese „verrastet“ » Abb. 139 bzw. » Abb. 140.
- ▶ Zum **Entnehmen** der SD-Karte im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche → **Sicher entfernen** antippen.
- ▶ Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

! VORSICHT

- Keine SD-Karten mit abgebrochenem Schieber für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des SD-Kartenlesers!
- Bei Verwendung von SD-Karten mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

USB-Eingang

Verbaort des USB-Eingangs und Informationen bezüglich dessen Verwendung » Seite 81.

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

- ▶ Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
- ▶ Zum **Trennen** des USB im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche → **Sicher entfernen** antippen.
- ▶ Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Bei eingeschalteter Zündung wird nach dem Anschluss der USB-Audioquelle der Ladevorgang automatisch gestartet (gilt für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts und von der Häufigkeit des Gebrauchs, kann der Ladestrom möglicherweise nicht ausreichend sein, um die Batterie des angeschlossenen Geräts zu laden.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

! VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

AUX-Eingang

Verbauort des AUX-Eingangs » [Seite 81](#).

- › Zum **Anschließen** den Stecker der AUX-Audioquelle in die entsprechende Buchse einstecken.
- › Zum **Trennen** den Stecker der AUX-Audioquelle abziehen.

! VORSICHT

- Der AUX-Eingang darf nur für externe Audiogeräte verwendet werden!
- Ist die am AUX-Eingang angeschlossene Audioquelle mit einem Adapter zur externen Stromversorgung ausgestattet, kann es vorkommen, dass der Klang gestört wird.

i Hinweis

- Für den AUX-Eingang wird der Klinkenstecker 3,5 mm (Stereo Jack) verwendet.
- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

Mit dem Infotainment können mehrere Geräte mittels Bluetooth® gekoppelt, doch nur eines davon kann als Bluetooth®-Player verwendet werden.

Anschließen/trennen

- › Zum **Anschließen** des Bluetooth®-Players den Player mit dem Infotainment verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Infotainments mit einem Telefon zu befolgen » [Seite 137](#).

- › Zum **Trennen** des Bluetooth®-Players die Verbindung in der Liste der gekoppelten externen Geräte beenden » [Seite 138](#).

Bluetooth®-Player ersetzen (gilt für das Infotainment Amundsen)

Wenn man einen Bluetooth®-Player, der mit dem Infotainment gleichzeitig als Telefon verbunden ist, ersetzen möchte, dann erscheint diesbezüglich eine entsprechende Hinweismeldung im Infotainmentbildschirm.

- › Die Verbindung zum aktuell verbundenen Bluetooth®-Player beenden und den Kopplungsvorgang wiederholen » [Seite 138](#), *Verwaltung gekoppelter externer Geräte*.

! VORSICHT

Ist mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden, dann ist kein Verbindungsaufbau mittels Bluetooth® möglich.

WLAN

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem mit WLAN des Infotainments verbundenen externen Gerät abzuspielen.

- › Ein externes Gerät, das die DLNA-Technologie (Digital Living Network Alliance) unterstützt, mit WLAN des Infotainments verbinden » [Seite 143](#).
- › Ggf. im angeschlossenen Gerät die UPnP-Anwendung (Universal Plug and Play), die die Wiedergabe ermöglicht, starten.
- › Die Audioquelle  **WLAN** auswählen.

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl m3u8 asx
WAV	wav	Durch das Format definiert (ca. 1,5 Mbit/s)		
MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3	mp3	320 kbit/s	48 kHz	
MPEG-2 und 4	aac; mp4; m4a			
FLAC; OGG-Vorbis	flac; ogg	Durch das Format definiert (ca. 5,5 Mbit/s)		

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Swing

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.4)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Blues

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC	FAT16 VFAT FAT32
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Bilder

Bildbetrachter

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Amundsén.



Abb. 141
Bilder: Hauptmenü

► Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche **A** antippen.

Hauptmenü » Abb. 141

A Wahl der Bildquelle

☰ / ☰ Ordner-/Bildliste

◀◀ Anzeige des vorherigen Bilds

▷ Einschalten der Slideshow

▢ Ausschalten der Slideshow

▶▶ Anzeige des nächsten Bilds

⚙ Einstellungen des Menüs *Bilder*

↺ Umdrehen des Bilds um 90° nach links

↻ Umdrehen des Bilds um 90° nach rechts

⌕ Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)

📍 Zielführung zu GPS-Koordinaten (die Anzeige erfolgt nur, solange das Bild die GPS-Koordinaten enthält) (gilt für das Infotainment Amundsén) » [Seite 160](#)

Durchsehen steuern

Funktion	Handlung
Anzeige des nächsten Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach links (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ▶▶
Anzeige des vorherigen Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach rechts (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ◀◀
Vergrößerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Auseinanderziehen Drehen des Reglers ⌚ nach rechts
Verkleinerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Zueinanderziehen Drehen des Reglers ⌚ nach links
Bewegung des Bilds bei vergrößerter Darstellung	Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung
Umdrehen um 90°	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und Bewegung im / entgegen dem Uhrzeigersinn (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ↻ oder ↺
Maximale Vergrößerung der Darstellung	Doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm
Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)	Erneutes doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm Drücken des Reglers ⌚

! VORSICHT

Das Durchsehen von Bildern im Infotainmentbildschirm wird von angeschlossenen externen Apple-Geräten nicht unterstützt.

Unterstützte Bildquellen und Dateiformate

Unterstützte Bildquellen

Quelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software)	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	

Unterstützte Dateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Auflösung (Megapixel)
BMP	bmp	4
JP(E)G	jpg; jpeg	4; 64
GIF	gif	4
PNG	png	4

i Hinweis

- Die max. unterstützte Bildgröße beträgt 20 MB.
- Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Bildquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Media Command

Bedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Funktion Media Command ermöglicht es, die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos in bis zu zwei **Tablets**, die mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden sind, **im Infotainment zu steuern**.

Die Funktion Media Command ermöglicht die Bedienung von Tablets mit dem Betriebssystem Android oder iOS.

Tablet mit dem Infotainment verbinden

- Den Hotspot (WLAN) des Infotainments einschalten (die Taste **MENU**) drücken, dann die Funktionsfläche **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen).
- WLAN im Tablet einschalten.
- Eine WLAN-Verbindung im Tablet aufbauen » [Seite 143, Hotspot \(WLAN\)](#).
- Im Tablet die Anwendung ŠKODA Media Command starten.

! VORSICHT

Sind mehrere Geräte mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden, dann besteht die Gefahr, dass die Qualität der WLAN-Verbindung und somit auch die Funktion der Media Command beeinträchtigt wird.

Hauptmenü

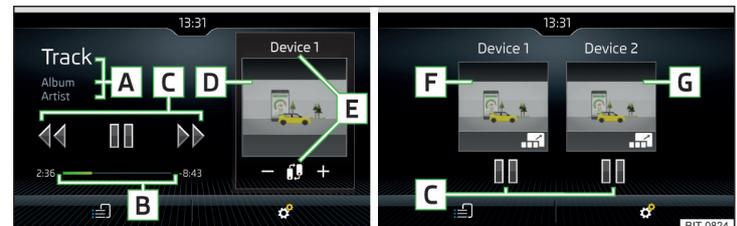


Abb. 142 Hauptmenü: ein Tablet / zwei Tablets

► Zur **Anzeige** des Hauptmenüs *Media Command* die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  antippen.

Hauptmenü » Abb. 142

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Wiedergabesteuerung
- D** Bild aus dem wiedergegebenen Video
- E** Name des bedienten Tablets / Wechsel zum Hauptmenü zweier Tablets (bei angezeigtem Symbol )
- / + Erhöhung/Verringerung der Tablet-Lautstärke
- F** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des ersten Tablets (Symbol )
- G** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des zweiten Tablets (Symbol )
-  Auswahl der Wiedergabequelle
-  WLAN-Einstellungen » [Seite 110](#)

Quelle auswählen und Wiedergabe steuern

- Zur **Auswahl der Wiedergabequelle** im Hauptmenü die Funktionsfläche  antippen und das Quell-Tablet wählen.
- Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Wenn zwei Tablets angeschlossen sind, startet die Titelwiedergabe in den beiden Tablets zum gleichen Zeitpunkt.

Die Wiedergabe kann über das Infotainment oder an jedem Tablet, und zwar unabhängig voneinander, gesteuert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, an den Tablets unterschiedliche Titel zum gleichen Zeitpunkt wiederzugeben.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von 
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von  innerhalb von 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe

Funktion	Handlung
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von  innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von 

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B** » [Abb. 142 auf Seite 133](#) möglich.

i Hinweis

Einige Tablettypen ermöglichen die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos auch von einer im Tablet eingeschobenen SD-Karte. Die Wiedergabe dieser Titel kann eingeschränkt sein.

Unterstützte Dateiformate

Typ	Format	Betriebssystem Android	Betriebssystem iOS
Video	MPEG-4 Part 2	✓	✓
	MPEG-4 Part 10 (H264)	✓	✓
	XVID	✓	✗
Audio	MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3 (mp3)	✓	✓
	AAC	✓ (4,1+)	✓
	M4A	✓ (4,1+)	✓
	OGG	✓	✗
	FLAC	✓	✗
	WAV	✓ (4,1+)	✓

Telefon

Einleitende Informationen

Einleitung zum Thema

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

Gilt für das Infotainment Amundsens

Dieses Kapitel behandelt die Bedienung eines mit dem Infotainment über Bluetooth[®] verbundenen Telefons.

Sind mit dem Infotainment Telefone mit mehreren SIM-Karten verbunden, dann können Anrufe mittels aller SIM-Karten der verbundenen Telefone angenommen werden.

Für abgehende Anrufe besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, nur die primäre SIM-Karte zu verwenden oder eine der SIM-Karten des Telefons auszuwählen.

Das Infotainment ermöglicht es, zu wählen, ob man mit Textmitteilungen des Haupttelefons (wenn dies vom Telefon unterstützt wird), oder mit Textmitteilungen der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte arbeiten möchte.

Gilt für das Infotainment Swing

Dieses Kapitel behandelt die Bedienung eines mit dem Infotainment über Bluetooth[®] verbundenen Telefons.

Ist mit dem Infotainment ein Telefon mit mehreren SIM-Karten verbunden, dann können Anrufe mittels aller SIM-Karten des verbundenen Telefons angenommen werden.

Für abgehende Anrufe besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, nur die primäre SIM-Karte zu verwenden oder eine der SIM-Karten des Telefons auszuwählen.

! ACHTUNG

Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Mobiltelefonen im Fahrzeug zu beachten.

! VORSICHT

Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden, dann ist die Verwendung der Bluetooth[®]-Verbindung nicht möglich und das Menü *Telefon* ist nicht verfügbar.

Mögliche Verbindungstypen

Je nach Anzahl der verbundenen Bluetooth[®]-Geräte sowie des Verbindungstyps, stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

Gilt für das Infotainment Amundsens

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth [®] -Player ^{a)}	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth [®] -Player ^{a)}

^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth[®]-Player verbunden werden.

Gilt für das Infotainment Swing

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), Telefonkontakte, Bluetooth [®] -Player ^{a)}	Bluetooth [®] -Player ^{a)}

^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth[®]-Player verbunden werden.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Amundsens.

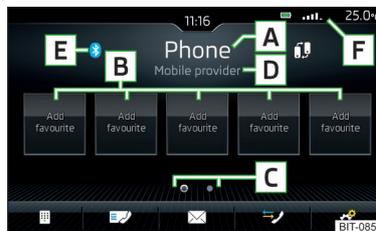


Abb. 143
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

- › Zur **Anzeige** die Taste **PHONE** drücken.
- › **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  antippen.

Hauptmenü - Informationen und Funktionsflächen » Abb. 143

- A** Name des verbundenen Telefons
- B** Funktionsflächen bevorzugter Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)
- E** Symbol des Haupttelefons  (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
-  Wechsel des Haupttelefons gegen das Zusatztelefon
-  Eingabe der Telefonnummer
-  Anzeige der Telefonkontaktliste in Abhängigkeit vom Verbindungstyp » Seite 139
-  Anzeige einer Auflistung von Textmitteilungen (SMS) (bei neuen Textmitteilungen erscheint bei der Funktionsfläche die Anzahl der Mitteilungen)
-  Anzeige der Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
-  Einstellungen des Menüs *Telefon* » Seite 112

Symbole in der Statuszeile

- F**  Signalstärke des Telefondienstnetzes
-  Ladezustand des Telefonakkus
-  Anruf in Abwesenheit
-  Laufendes Gespräch
-  Eingehende SMS
- PIN** Der PIN-Code der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte wurde nicht eingegeben

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment *Swing*.

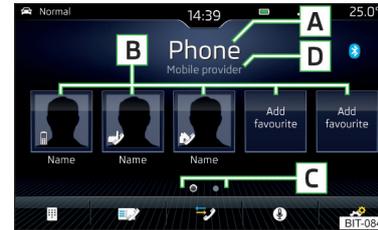


Abb. 144
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

- › Zur **Anzeige** die Taste **PHONE** drücken.

Wird ein anderes, zuletzt geöffnetes Menü angezeigt, dann zur Anzeige des Hauptmenüs *Telefon* erneut die Taste **PHONE** drücken.

Hauptmenü - Informationen und Funktionsflächen » Abb. 144

- A** Name des verbundenen Telefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
- B** Funktionsflächen bevorzugter Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)
-  Eingabe der Telefonnummer
-  Anzeige der Telefonkontaktliste » Seite 139
-  Anzeige der Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
-  Einschalten der Sprachbedienung des verbundenen Telefons (bspw. Siri, Google Voice)
-  Einstellungen des Menüs *Telefon* » Seite 117

Symbole in der Statuszeile

-  Signalstärke des Telefondienstnetzes
-  Ladezustand des Telefonakkus

- ☎ Anruf in Abwesenheit
- 📞 Laufendes Gespräch

Kopplung und Verbindung

Einleitung zum Thema

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Infotainment ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Um ein Telefon mit dem Infotainment zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander über Bluetooth® zu koppeln.

Der Kopplungsvorgang ist von der Anzahl der bereits verbundenen Telefone abhängig.

Abhängig vom Infotaintmentyp können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung mit einem bereits gekoppelten Telefon bedarf keiner Kopplung. Es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Telefone aufzusuchen und die Verbindung herzustellen.

! ACHTUNG

Die Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment nur bei stehendem Fahrzeug durchführen - es besteht Unfallgefahr!

Bedingungen für die Kopplung



Abb. 145
QR-Code mit dem Verweis auf die ŠKODA-Internetseiten

Das Telefon kann mit dem Infotainment unter den folgenden Bedingungen gekoppelt werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Infotainments.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.
- ✓ Mit dem Infotainment ist kein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden.

Die Kopplung kann sowohl vom Infotainment aus, als auch vom Telefon aus durchgeführt werden.

Während des Kopplungs- und Verbindungsvorgangs werden im Infotainmentbildschirm sowie im Telefondisplay Hinweismeldungen angezeigt. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe des Kontaktimports, Verbindung des Bluetooth®-Players u. Ä.).

Kompatibilität und Aktualisierung

Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 145 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, können Informationen zur Kompatibilität der Telefone sowie verfügbare Aktualisierungen für das Bluetooth® des Infotainments angezeigt werden.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Kopplungs- und Verbindungsvorgang

Telefon mit dem Infotainment koppeln

- Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.
- Das Infotainment auswählen (der Name des Infotainments kann im Hauptmenü *Telefon* durch Antippen der Funktionsfläche ☎ → **Bluetooth** → **Name**: überprüft werden).
- Den PIN-Code bestätigen ggf. eingeben und bestätigen, um die Kopplung zu bestätigen.

Das Telefon wird mit dem Infotainment verbunden oder lediglich gekoppelt, und zwar in Abhängigkeit von der Anzahl der bereits verbundenen externen Geräte » Seite 135.

Infotainment mit dem Telefon koppeln

- ▶ Ist mit dem Infotainment **kein** Telefon verbunden, die Taste **PHONE** drücken, dann die Funktionsfläche **Telefon suchen** antippen bzw. die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- ▶ Ist mit dem Infotainment **ein** Telefon verbunden, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- ▶ In der Liste der gefundenen externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen.
- ▶ Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen), um die Kopplung zu bestätigen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Kopplungs- und Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Mögliche Verbindungstypen für Telefone » [Seite 135](#).

Verwaltung gekoppelter externer Geräte

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** antippen.

In der Liste gekoppelter externer Geräte können bei den einzelnen externen Geräten folgende Symbole der Bluetooth®-Profile erscheinen.

Gilt für das Infotainment Amundsen

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	grau	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	grau	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	weiß	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Gilt für das Infotainment Swing

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindungsaufbau

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Verbindungstrennung

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Löschen des gekoppelten externen Geräts

- ▶ Zum Löschen eine der folgenden Funktionsflächen antippen.

 **Alle löschen** bzw. **Alle** - Löschen aller externen Geräte

 - Löschen des gewünschten externen Geräts

- ▶ Den Löschvorgang durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** bestätigen.

Telefonfunktionen

Telefonnummer eingeben und wählen

Telefonnummer eingeben und wählen

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.
- ▶ Die Telefonnummer mithilfe der numerischen Tastatur eingeben.
- ▶ Die eingegebene Nummer durch Antippen der Funktionsfläche  wählen.

Funktionsflächen der numerischen Tastatur

 Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer

 / **SOS** Notruf (gilt nur für einige Länder)

- Pannentast im Pannentast
- Inforuf (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
- Wahl der Mailbox-Nummer (für das Infotainment Swing wird die Funktion nicht unterstützt)
- Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer
- Anzeige der Funktionsflächen <> für die Bewegung des Cursors in der Eingabezeile

Not-, Pannen- und Inforuf

Wenn kein Not-, Pannen- oder Inforuf getätigt werden kann, dann ist ein ŠKODA Servicepartner aufzusuchen.

Bei aktiven Online-Diensten Care Connect » Seite 18 erfolgt der Verbindungsaufbau zur Not-, Pannen- oder Inforufnummer mittels dieses Dienstes.

Kontakt mithilfe der numerischen Tastatur suchen

Die numerische Tastatur kann auch für eine Kontaktsuche verwendet werden.

Werden z. B. die Ziffern 32 eingegeben, dann werden neben der numerischen Tastatur Kontakte mit der Buchstabenreihenfolge DA, FA, EB u. Ä. angezeigt.

Sprachmailbox (gilt nicht für das Infotainment Swing)

► Zur Wahl der Sprachmailboxnummer die Funktionsfläche antippen oder auf der numerischen Tastatur die Funktionsfläche halten.

Erfolgte kein Import der Sprachmailboxnummer oder ist diese nicht eingegeben, dann kann diese wie folgt eingegeben oder geändert werden.

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Benutzerprofil** → **Mailbox-Nummer**: antippen.

Hinweis

Die numerische Tastatur kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.

Liste der Telefonkontakte

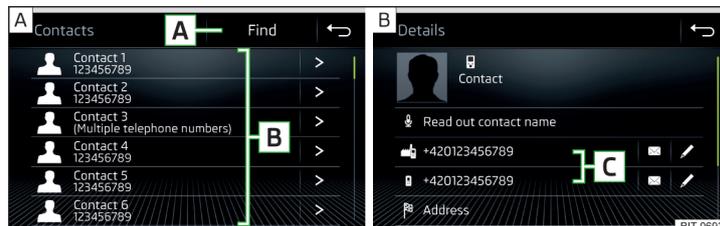


Abb. 146 Liste der Telefonkontakte / Kontaktdetails

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen, es wird eine Liste der Telefonkontakte angezeigt » Abb. 146- .

Ist mit dem Infotainment das Haupttelefon verbunden, werden die Telefonkontakte aus diesem Telefon verwendet.

Funktionsflächen

- Kontaktsuche
- Wahl einer Telefonnummer in der Telefonkontaktsliste (enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den zu diesem Kontakt zugeordneten Telefonnummern angezeigt)
 - > Anzeige des Kontaktdetails
- Wahl der Telefonnummer im Kontaktdetail
 - Bearbeitung der Telefonnummer des Kontakts vor der Wahl

Infotainment Amudsen:

- Vorlesen des Kontaktnamens mittels der generierten Infotainmentstimme
- Öffnen des Menüs für die Versendung einer Textmitteilung (SMS)

Infotainment Amudsen:

- Start der Zielführung zur Kontaktadresse

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Haupttelefons mit dem Infotainment startet der Import der Telefonkontakte in den Infotainmentspeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern. ►

Im Telefonbuch des Infotainments stehen 2000 freie Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt  → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren**: bzw. **Kontakte importieren** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden.

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren**: bzw. **Kontakte importieren** antippen.

Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)



Abb. 147
Bevorzugte Kontakte

Funktionsfläche für Notruf sos

Wenn das Fahrzeug nicht mit den Tasten des Care Connect-Dienstes »[Seite 18](#)« ausgestattet ist, wird auf der Position der ersten Funktionsfläche in der ersten Favoritengruppe die Funktionsfläche für Notruf sos angezeigt. In einigen Ländern kann die Funktion möglicherweise nicht verfügbar sein.

Der Funktionsfläche kann eine andere Nummer des bevorzugten Kontakts zugeordnet werden.

Um die Notrufnummer wiederherzustellen, ist es erforderlich, das Telefon aus der Liste gekoppelter externer Geräte zu löschen »[Seite 138](#)« und erneut zu koppeln und zu verbinden.

Favorit zuordnen

- Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte freie Funktionsfläche  » [Abb. 147](#) antippen.
- Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Verbindung zu einem Favorit herstellen

Die Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte ermöglichen eine sofortige Wahl der Telefonnummer des Kontakts.

Die Favoriten stehen in zwei Speichergruppen zur Verfügung.

- Zum **Wechsel der Speichergruppe** die Funktionsfläche  » [Abb. 147](#) antippen.
- Zur **Wahl** die belegte Funktionsfläche  » [Abb. 147](#) antippen.

Zugeordneten Favorit ändern

- Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte belegte Funktionsfläche  » [Abb. 147](#) halten.
- Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Favorit löschen

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Favoriten verwalten** antippen.
- Die gewünschte Funktionsfläche des bevorzugten Kontakts antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche  **Alle löschen** / **Alle** und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Anrufliste



Abb. 148 Anrufliste / Kontaktdetail

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen, es wird eine Anrufliste angezeigt » [Abb. 148](#) - [\[A\]](#).

Die Anrufliste kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.

Funktionsflächen

- [A]** Einstellung der Anzeige in Abhängigkeit der Anruftart
 - ▶ **Alle** - Liste aller Anrufe
 - ▶ **In Abwesenheit / In Abwesenheit** - Liste der Anrufe in Abwesenheit
 - ▶ **Gewählte Nrn.** - Liste der gewählten Nummern
 - ▶ **Angenommene / Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe
- [B]** Wahl der Kontaktnummer / der Telefonnummer
 - Symbole der Anruftart**
 - ▶ - Angenommener Anruf
 - ▶ - Abgehender Anruf
 - ▶ - Anruf in Abwesenheit
 - Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- > Anzeige des Kontaktdetails » [Abb. 148](#) - [\[B\]](#)
 - ▶ **[C]** - Wahl der Kontaktnummer
 - ▶ - Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Telefongespräch

Abhängig vom Gesprächskontext können die folgenden Funktionen ausgeführt werden.

- Wahl beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
- Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Gespräch zurückkehren
- Rufton aus-/einschalten
- Gespräch halten
- Mikrofon aus-/einschalten

Infotainment Amundsen:

- Konferenz herstellen » [Seite 141](#)
- Anruferdetails anzeigen (sofern der Kontakt in der Liste gespeichert ist) » [Seite 139](#)

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Infotainment umschalten)

- ▶ Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Freisprechen** während eines laufenden Gesprächs antippen.
- ▶ Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionsfläche während eines laufenden Gesprächs antippen.

Konferenz

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Konferenz stellt ein gemeinsames Telefongespräch mit mind. drei und max. sechs Teilnehmern dar.

Konferenz einleiten / Zusätzliche Teilnehmer einberufen

- › Während eines Anrufs/einer Konferenz den nächsten Anruf durchführen.
- › **oder:** Den neuen eingehenden Anruf annehmen, indem die Funktionsfläche angetippt wird.
- › Um die **Konferenz einzuleiten** bzw. **zur Konferenz zurückzukehren**, die Funktionsfläche antippen.

Laufende Konferenz

Während eines laufenden Konferenzgesprächs wird im Bildschirm die Gesprächsdauer angezeigt. Kontextabhängig können die folgenden Funktionen gewählt werden.

- Konferenz halten - Konferenz vorübergehend verlassen (diese wird im Hintergrund fortgesetzt)
- Zur gehaltenen Konferenz zurückkehren
- Mikrofon aus-/einschalten
- Konferenz beenden
- Konferenzdetails anzeigen

Konferenzdetails

- ▶ Während der laufenden Konferenz die Funktionsfläche antippen.

Es wird eine Liste der anderen Konferenzteilnehmer angezeigt. In Abhängigkeit vom Telefontyp können die folgenden Funktionen gewählt werden.

- Teilnehmerdetails anzeigen
- Gespräch mit einem Teilnehmer außerhalb der Konferenz
- Gespräch mit einem Konferenzteilnehmer beenden

Textmitteilungen (SMS)

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Amundsen.

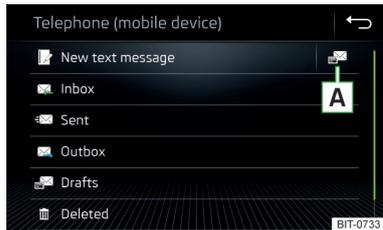


Abb. 149
Hauptmenü Textmitteilungen

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird das Hauptmenü für Textmitteilungen angezeigt » [Abb. 149](#).

In Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Öffnen einer Liste der Vorlagen für schnelle Antworten
-  **Neue SMS** - Erstellung und Versendung der Mitteilung
-  **Eingang** - Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen
-  **Gesendet** - Öffnen einer Liste versendeter Mitteilungen
-  **Ausgang** - Öffnen einer Liste nicht versendeter Mitteilungen
-  **Entwürfe** - Öffnen einer Liste der Entwürfe (Mitteilungen in Bearbeitung)
-  **Gelöscht** - Öffnen einer Liste gelöschter Mitteilungen

Neue Textmitteilung

Erstellung und Versendung der Mitteilung

- › Im Hauptmenü der Textmitteilungen die Funktionsfläche  antippen
› [Abb. 149 auf Seite 142](#).
- › Eine Textmitteilung schreiben und bestätigen, es wird eine Ansicht der Textmitteilung angezeigt.
- › Die Funktionsfläche  / antippen .
- › Den Empfänger der Mitteilung aus der angezeigten Kontaktliste wählen oder die Funktionsfläche  antippen und die Telefonnummer eingeben.
- › Um weitere Empfänger hinzuzufügen, die Funktionsfläche  /  antippen.

› Um die Textmitteilung zu versenden, die Funktionsfläche  antippen.

Ansicht der Textmitteilung

Nachdem die Ansicht der Mitteilung geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
-  Abspeicherung des Textes als Entwurf
-  Öffnen einer Liste der Vorlagen mit der Möglichkeit, den verzeichneten Text durch die gewählte Vorlage zu ersetzen
-  /  Öffnen der Kontaktliste

Die Mitteilung kann bearbeitet werden, sofern der Textbereich innerhalb der Ansicht angetippt wird.

Kontaktliste

Nachdem die Kontaktliste geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Einfügen eines Kontakts in die Empfängerliste
-  Eingabe der Telefonnummer
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Durch Antippen der Funktionsfläche **Suche** wird eine Liste der verfügbaren Telefonkontakte angezeigt.

Nach der Auswahl der Kontaktnummer oder Eingabe der Telefonnummer wird im Bildschirm die Empfängerliste angezeigt.

Empfängerliste

Durch Antippen einer der Funktionsflächen können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  /  Anzeige der Kontaktliste mit der Möglichkeit, weitere Empfänger der Mitteilung hinzuzufügen/zu entnehmen (zur Rückkehr zur Empfängerliste die Funktionsfläche  antippen)
-  Entnahme des Kontakts aus der Empfängerliste
-  Versendung der Mitteilung
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Eingegangene Textmitteilung

Beim Eingang einer neuen Mitteilung wird neben der Funktionsfläche  die Anzahl der neu eingegangenen Mitteilungen und gleichzeitig in der Statuszeile das Symbol  angezeigt.

- Zum **Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  →  antippen.
- Eine Mitteilung auswählen.

Es wird der Mitteilungsinhalt sowie das folgende Menü angezeigt.

-  Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
- ... Anzeige eines Menüs mit weiteren Optionen
 - ▶ **Mit Vorlage antworten** - Beantwortung mittels einer Vorlage
 - ▶ **Nummern anzeigen** - Erkennung der Telefonnummern in der Mitteilung inkl. der Kontaktnummer (erkannte Nummern können direkt gewählt bzw. vor der Wahl bearbeitet werden oder es kann an diese eine Mitteilung versendet werden)
-  Weiterleitung einer Mitteilung, mit der Option, die Mitteilung noch vor der Versendung anzupassen
-  Antwort an den Absender mittels einer Mitteilung

Hotspot (WLAN) und Datenverbindung

Hotspot (WLAN)

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen.

WLAN kann für die Internetverbindung, für die Wiedergabe von Audiodateien im Menü *Medien* (wenn das angeschlossene externe Gerät dies ermöglicht) oder für die Bedienung des Infotainments mittels einer Anwendung im externen Gerät (z. B. ŠKODA Media Command) verwendet werden.

Die Voraussetzung für die WLAN-Funktion ist die eingeschaltete Zündung. Nach dem Einschalten der Zündung erscheint die zuletzt verwendete WLAN-Verbindung.

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 8 externe Geräte am Infotainment-Hotspot anzuschließen **und gleichzeitig** das Infotainment mit dem Hotspot eines anderen externen Geräts zu verbinden.

Externes Gerät mit dem Hotspot (WLAN) des Infotainments verbinden

Infotainment-Hotspot ein-/ausschalten

- Die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen.

Infotainment-Hotspot einstellen

- ▶ Die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** antippen.
- ▶ Die Einstellung der erforderlichen Menüpunkte aus dem folgenden Menü vornehmen.
 - **Sicherheitsstufe** - Verbindungsabsicherung WPA2 stetig eingestellt
 - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
 - **SSID: ...** - Name des Infotainment-Hotspots
 - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots
- ▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen, um die eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots zu speichern. ▶

Verbindungsaufbau

- ▶ Im externen Gerät WLAN einschalten und verfügbare Hotspots suchen.
- ▶ Den Infotainment-Hotspot wählen.
- ▶ Das erforderliche, im Menüpunkt **MENU** → ☞ → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** → **SSID: ...** eingestellte Passwort eingeben.
- ▶ Die Verbindungsherstellung bestätigen.

Gesicherte Verbindung mittels WPS herstellen

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche ☞ → **WLAN** → **WLAN** → **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.
- ▶ Im externen Gerät die Option für den Anschluss an den Infotainment-Hotspot mittels WPS einschalten.

i Hinweis

Ist das externe Gerät mit dem Hotspot (WLAN) des Infotainments verbunden, dann ist die Verwendung der Datenverbindung des externen Geräts nicht möglich.

Infotainment mit dem Hotspot (WLAN) des externen Geräts verbinden



- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten des WLAN** des Infotainments die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche ☞ → **WLAN** → **WLAN** → **WLAN** antippen.

Verfügbare Hotspots anzeigen

- ▶ Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche ☞ → **WLAN** → **WLAN** antippen.

Bei eingeschalteter WLAN-Funktion wird eine Liste der verfügbaren oder der zuvor verbundenen Hotspots mit den folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 150](#).

- A** Suche nach verfügbaren Hotspots
 - B** Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
 - C** Automatische Herstellung der gesicherten Verbindung zum Hotspot mittels WPS
 - D** Manuelle Hotspot-Suche und Verbindungsherstellung
 - E** Funktionsflächen der verfügbaren Hotspots
 - F** Trennung der Verbindung zum aktuell verbundenen Hotspot durch Löschen des Zugangspassworts aus dem Infotainmentspeicher (die Funktionsfläche wird nur bei hergestellten Verbindungen angezeigt)
- Aktuelle Verbindung
 - ☞ WLAN-Stärke des Hotspots des externen Geräts

Verbindungsaufbau

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Die Liste der verfügbaren Hotspots anzeigen, ggf. die Liste durch Antippen der Funktionsfläche **Suche** - **A** » [Abb. 150](#) aktualisieren.
- ▶ Den gewünschten Hotspot auswählen und das Passwort eingeben.

Verbindung manuell suchen und herstellen

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Die Liste der verfügbaren Hotspots anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Manuelle Einstellungen** antippen und die erforderlichen Hotspot-Parameter einstellen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Verbinden** antippen.

Wenn die Parameter für die Suche korrekt eingestellt sind und der Hotspot verfügbar ist, dann erfolgt die Verbindungsherstellung.

Gesicherte Verbindung mittels WPS herstellen

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Im externen Gerät die Option für den Anschluss an das externe Gerät mittels WPS einschalten.
- ▶ Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche ☞ → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.

Verbindung zum Hotspot beenden

- ▶ Beim gewünschten Hotspot (WLAN) die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche ☞ → **WLAN** → **WLAN** → **Löschen** antippen.

Datenverbindung

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Mittels der Datenverbindung kann das Infotainment an das Internet angeschlossen werden » [Seite 20](#).

Die Datenverbindung kann auf eine der folgenden Arten hergestellt werden.

Datenverbindung mittels WLAN

› Das Infotainment mit dem Hotspot eines externen Geräts mit aktivierten Datendiensten verbinden » [Seite 144](#), *Infotainment mit dem Hotspot (WLAN) des externen Geräts verbinden*.

Datenverbindung mittels CarStick

Die Voraussetzung für die korrekte Funktion ist eine im CarStick eingesteckte SIM-Karte der Größe **mini** (Standardgröße 25x15 mm) mit aktivierten Datendiensten. Das CarStick-Gerät unterstützt das Mobilfunknetz mit dem Standard **2G** und **3G**.

Zum **Verbindungsaufbau** ist wie folgt vorzugehen.

- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › In den USB-Eingang vorn » [Seite 81](#) den CarStick mit eingesteckter SIM-Karte einschieben.
- › Warten, bis die Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet.
- › Den Infotainmentbildschirm beobachten und ggf. das benötigte Netzwerk des Datendiensteanbieters einstellen.
- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code der SIM-Karte einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code bestätigen.

oder

- › Möchte man den eingegebenen PIN-Code im Infotainmentspeicher speichern, dann die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und gleichzeitig bestätigt.

Die Parameter des Telefondiensteanbiernetzwerks sind einstellbar » [Seite 110](#).

VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe besteht die Gefahr einer Beschädigung des CarStick-Geräts.

Hinweis

Die Internetverbindung kann anhand der Vertragsbedingungen Ihres Datenanbieters kostenpflichtig sein.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing.



Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 151 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zum System SmartLink geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartlink>

SmartLink bietet die Möglichkeit an, zertifizierte Anwendungen eines externen mittels USB angeschlossenen Geräts im Infotainmentbildschirm anzuzeigen und zu bedienen.

SmartLink unterstützt die folgenden Kommunikationssysteme.

- ▶ Android Auto
- ▶ Apple CarPlay
- ▶ MirrorLink®

Mittels der Anwendungen im angeschlossenen externen Gerät besteht bspw. die Möglichkeit, Navigation zu verwenden, zu telefonieren, Musik zu hören.

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger Anwendungen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts können einige Anwendungen mittels der Stimme, über den Infotainmentbildschirm, mittels der Bedienungselemente des Infotainments oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Die Sprachbedienung des angeschlossenen externen Geräts kann durch Halten der Taste **VOICE** bzw. **APP/☺** oder Halten der Taste **☺** am Multifunktionslenkrad aktiviert werden.

! VORSICHT

Für den Verbindungsaufbau ist es erforderlich, dass das Datum und die Uhrzeit im Infotainment korrekt eingestellt sind. Erfolgt die Datum- und Uhrzeiteinstellung anhand des GPS-Signals, dann können bei schlechtem GPS-Signalempfang Probleme mit dem Verbindungsaufbau auftreten.

i Hinweis

- Während des Anschlussvorgangs können im Infotainmentbildschirm sowie im Telefondisplay Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung, Freigabe des Kontaktimports, Freigabe der Textmitteilungen).
- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Bei einigen angeschlossenen externen Geräten ist es für eine problemlose SmartLink-Funktion erforderlich, dass das angeschlossene externe Gerät über die gesamte Verbindungsdauer „entriegelt“ ist.

Hauptmenü



Abb. 152 Hauptmenü: keine Verbindung / Beispiel einer aktiven Verbindung

- ▶ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs SmartLink die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche **☺** antippen.
- ▶ **oder:** Die Funktionsfläche **APP/☺** antippen (gilt für das Infotainment Swing). ▶

Hauptmenü

Funktionsflächen » Abb. 152

- A** Verfügbare Kommunikationssysteme
- B** Aktive Verbindung
- ① Anzeige der Informationen zum SmartLink
- ⊗ Trennung der aktiven Verbindung
- ⚙ Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 112 bzw. » Seite 118

Verbindungsaufbau

- Das externe Gerät über ein Anschlusskabel am USB-Eingang anschließen » Seite 81.
- Im Hauptmenü SmartLink den Typ des Kommunikationssystems **A** » Abb. 152 ggf. das angeschlossene externe Gerät **B** » Abb. 152 wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

- Um die Verbindung zu beenden, im Hauptmenü SmartLink die Funktionsfläche **⊗** antippen.
- **oder:** Das Kabel vom USB-Eingang trennen.

Wurde die Verbindung durch Antippen der Funktionsfläche **⊗** beendet, dann ist es notwendig, bei erneutem Anschluss des externen Geräts die Verbindung neu aufzubauen.

Android Auto

Einleitung zum Thema

Die Android Auto-Verbindung kann unter den folgenden Bedingungen aufgebaut werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Das anzuschließende externe Gerät ist eingeschaltet.

Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Android Auto verbunden, dann werden alle aktuell verbundenen Telefone sowie der Bluetooth®-Player getrennt.

Das anzuschließende externe Gerät baut automatisch eine neue Telefonverbindung mittels Bluetooth® als Haupttelefon auf.

Der Anschluss eines Zusatztelefons ist während der Verbindungsdauer nicht möglich.

Ein mittels Android Auto verbundenes externes Gerät kann nicht als Audioquelle im Menü *Medien* verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung in der Android Auto-Anwendung beendet wird. Dies gilt auch reziprok.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Android Auto-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Google, Inc. zu entnehmen. Die Funktionsfähigkeit ist außerhalb der unterstützten Regionen nicht gewährleistet.

Hauptmenü

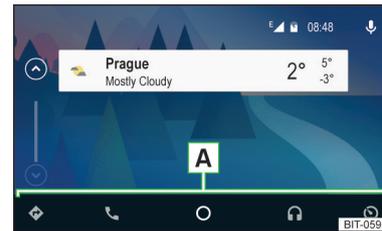


Abb. 153
Android Auto: Hauptmenü

Hauptmenü - Funktionsflächen und Informationen im Bereich **A**

- 📍 Navigationsanwendungen
- ☎ Telefonanwendungen
- Übersicht bezüglich laufender Anwendungen, Telefongespräche, angenommener Textmitteilungen, Aufgaben im Arbeitsverzeichnis, Wetter u. Ä.
- 🎧 Musikanwendungen
- 🕒 Anzeige weiterer verfügbarer Anwendungen sowie die Option, zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren

Start der Anwendung

- Die Funktionsfläche der gewünschten Anwendung antippen, um die Anwendung zu starten.

Erscheint neben der Funktionsfläche im Bereich **A** das Symbol **▽**, dann wird durch erneutes Antippen dieser Funktionsfläche eine Liste weiterer Anwendungen angezeigt.

Apple CarPlay

Einleitung zum Thema

Die Apple CarPlay-Verbindung kann unter den folgenden Bedingungen aufgebaut werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Das anzuschließende externe Gerät ist eingeschaltet.
- ✓ Die Datenverbindung ist im anzuschließenden externen Gerät eingeschaltet.
- ✓ Die Sprachbedienung ist im anzuschließenden externen Gerät eingeschaltet.

Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden, dann ist die Verwendung der Bluetooth®-Verbindung nicht möglich und das Menü *Telefon* ist nicht verfügbar.

Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Anzeigen im MAXI DOT-Display im Menüpunkt *Telefon* » Seite 55 bedient werden.

Ein mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann nicht als Audioquelle im Menü *Medien* verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der Apple CarPlay-Anwendung beendet. Dies gilt auch reziprok.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Apple CarPlay-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Apple Inc zu entnehmen. Die Funktionsfähigkeit ist außerhalb der unterstützten Regionen nicht gewährleistet.

Hauptmenü

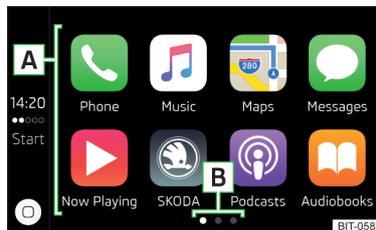


Abb. 154
Apple CarPlay: Hauptmenü

Hauptmenü - Funktionsflächen und Informationen

- A** Liste verfügbarer Anwendungen
- B** Weitere Seiten mit Anwendungen (Anzeige der nächsten Seite durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm)
- ⊙ Je nachdem, wie lange die Funktionsfläche betätigt wird:
 - ▶ **Antippen** - Rückkehr zum Hauptmenü Apple CarPlay
 - ▶ **Halten** - Einschalten der Sprachbedienung

Start der Anwendung

- ▶ Im Hauptmenü Apple CarPlay die gewünschte Anwendung im Bereich **A** » Abb. 154 auswählen.

MirrorLink®

Einleitung zum Thema



Abb. 155
Informationen zu MirrorLink®
auf den ŠKODA-Internetseiten

Die MirrorLink®-Verbindung kann unter den folgenden Bedingungen aufgebaut werden. ▶

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Das anzuschließende externe Gerät ist eingeschaltet.

Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Möchte man das Menü *Telefon* verwenden, dann ist das Telefon noch vor dem Aufbau der MirrorLink®-Verbindung mit dem Infotainment mittels Bluetooth® zu verbinden.

Ein mittels MirrorLink® verbundenes externes Gerät kann nicht als Audioquelle im Menü *Medien* verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der MirrorLink®-Anwendung nicht beendet.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 155** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den unterstützten MirrorLink®-Anwendungen geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity>

Hauptmenü



Abb. 156
MirrorLink®: Hauptmenü

Hauptmenü - Funktionsflächen und Informationen

- ☰ Rückkehr zum Hauptmenü SmartLink » **Seite 146**
- ☰ Anzeige einer Liste laufender Anwendungen mit der Möglichkeit, diese zu beenden
- ☰ Anzeige der zuletzt angezeigten Anwendung (solange eine Anwendung läuft) / Anzeige des Displayinhalts des angeschlossenen externen Geräts
- ⚙️ Einstellungen des Menüs SmartLink » **Seite 112** bzw. » **Seite 118**
- A** Liste der Anwendungen

- B** Weitere Seiten mit Anwendungen (durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm erfolgt die Anzeige weiterer Seiten mit Anwendungen)
- ☰ Anwendung ist für die Bedienung während der Fahrt nicht zertifiziert

Bedienung

Start der Anwendung

- Im Hauptmenü der MirrorLink®-Verbindung die gewünschte Anwendung im Bereich **A** » **Abb. 156** auf **Seite 149** auswählen.

Die Anwendung startet und die folgenden Funktionsflächen werden angezeigt.

- ☰ / ☰ Anzeige der Funktionsflächen unten/oben (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- < / > / ∨ / ∧ Verschieben der Funktionsflächen in die gewünschte Bildschirm-ecke (gilt für das Infotainment Swing)
- ☰ Rückkehr zum Hauptmenü MirrorLink®

Aus-/Einblendung der Funktionsflächen (gilt für das Infotainment Amundsen)

- Den Regler ☰ drücken.

Anzeige der laufenden Anwendung

- Im Hauptmenü der MirrorLink®-Verbindung die Funktionsfläche ☰ » **Abb. 156** auf **Seite 149** antippen, die zuletzt angezeigte Anwendung wird angezeigt.

Möchte man eine andere Anwendung anzeigen, dann ist im Hauptmenü der MirrorLink®-Verbindung die Funktionsfläche der gewünschten Anwendung **A** » **Abb. 156** auf **Seite 149** anzutippen.

Beendigung der laufenden Anwendung

- Die Funktionsfläche ☰ → ☰ antippen.
- Die Funktionsfläche der gewünschten Anwendung mit dem Symbol ⊗ antippen.

Durch Antippen der Funktionsfläche **Alle schließen** werden alle laufenden Anwendungen beendet, die diese Beendigung unterstützen.

Funktionsprobleme

Sollten Probleme mit der MirrorLink®-Verbindung auftreten, dann kann im Bildschirm eine der folgenden Meldungen angezeigt werden. ►

- **Störung: Übertragung** – das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink®-Audio ist nicht verfügbar.** – das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink® ist mit diesem mobilen Gerät nur eingeschränkt verfügbar.** – die Verwendung des angeschlossenen Geräts ist während der Fahrt nicht möglich
- **Das mobile Gerät ist gesperrt. Bitte entsperren Sie das mobile Gerät, um MirrorLink® zu verwenden** – das angeschlossene externe Gerät „entsperren“
- **App kann nicht gestartet werden oder ist nicht funktionsfähig.** – das externe Gerät trennen und wieder anschließen

Anwendung ŠKODA OneApp

Einleitende Informationen



Ein mit dem Infotainment verbundenes Mobiltelefon ermöglicht es, in der Anwendung ŠKODA OneApp Fahrdaten zu bearbeiten und auszuwerten.

Die Anwendung ŠKODA OneApp ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 157** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zur Anwendung ŠKODA OneApp geöffnet.

<http://go.skoda.eu/skodaoneapp>

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung ŠKODA OneApp muss die Datenübertragung externer Geräte eingeschaltet sein.

Gilt für das Infotainment Amundsen

► Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

1 Hinweis

Einige Funktionen der Anwendung können möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar sein, es kann ggf. eine Funktionseinschränkung während der Fahrt bestehen » **Seite 97, Mobiltelefone und Anwendungen.**

Verbindung zum Infotainment herstellen

Das Mobiltelefon kann mit dem Infotainment mittels der Funktion SmartLink oder mittels WLAN verbunden werden.

Verbindung mittels SmartLink

- Die Zündung einschalten.
- Die Verbindung mittels SmartLink (bspw. MirrorLink®) aufbauen » **Seite 146.**
- In der Liste verfügbarer Anwendungen die Anwendung ŠKODA OneApp wählen.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen Mobiltelefons können einige Anwendungen mittels der Stimme, über das Infotainment oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Nach dem Verbindungsaufbau kann der Inhalt der Anwendung im Infotainmentbildschirm angezeigt werden.

Eine evtl. Verbindung des Mobiltelefons mit dem Infotainment mittels WLAN wird nach dem Verbindungsaufbau mittels SmartLink beendet.

Verbindung mittels WLAN (gilt für das Infotainment Amundsen)

- Die Zündung einschalten.
- Die WLAN-Verbindung herstellen » **Seite 143.**
- Im Mobiltelefon die Anwendung ŠKODA OneApp starten.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der Anwendung ŠKODA OneApp beenden.
- Das Mobiltelefon vom USB-Eingang trennen bzw. die WLAN-Verbindung beenden.

Navigation

Einleitende Informationen

Navigation - Funktionsablauf

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Zielführung wird wie folgt gestartet.

- › Ein neues Ziel aufsuchen/eingeben **oder** eines der gespeicherten Ziele auswählen.
- › In den Zieldetails den Start der Routenberechnung bestätigen, ggf. die Routenoptionen einstellen.
- › Den bevorzugten Routentyp wählen, wenn dies vom Infotainment verlangt wird.

Es erfolgt eine Routenberechnung und die Zielführung startet.

Die Zielführung erfolgt mittels grafischer Fahrempfehlungen und Navigationsansagen.

Es besteht die Möglichkeit, während der Zielführung weitere Ziele in die Route einzufügen oder die Route anzupassen.

Ist ein Verkehrsfunksender verfügbar, so können Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen vom Infotainment ausgewertet und ggf. eine Ausweichroute angeboten werden.

Wird von der Route abgewichen, dann erfolgt eine Neuberechnung der Route.

GPS-Satellitensignal

Das Infotainment verwendet zur Zielführung das GPS-Satellitensignal (Global Positioning System).

Außerhalb der Reichweite des GPS-Satellitensignals (z. B. im dichten Bewuchs, in Tunneln, Tiefgaragen), führt das Infotainment die Zielführung nur eingeschränkt, mithilfe von Fahrzeugsensoren aus.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, im Zusatzfenster **Position** » **Abb. 160** auf Seite 153 die folgenden Informationen zur aktuellen geographischen Fahrzeugposition sowie zum Satellitensignal anzuzeigen.

-  Geografische Länge
-  Geografische Breite

 Meereshöhe

 Anzahl der empfangenen/verfügbaren Satelliten

Ist kein GPS-Satellitensignal verfügbar, dann werden keine Werte angezeigt.

Navigationsdaten

Navigationsdatenquelle

Die Navigationsdaten sind auf einer **Original**-SD-Karte gespeichert.

Um die Funktion der Navigation zu gewährleisten, muss die Original-SD-Karte mit den Navigationsdaten im jeweiligen Schacht im externen Modul eingesteckt sein » **Seite 100**.

Sollte die Original-SD-Karte einmal beschädigt oder abhandengekommen sein, kann eine neue Original-SD-Karte aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Mit einer **Nicht-Original**-SD-Karte **funktioniert** die Navigation **nicht**.

Version der Navigationsdaten ermitteln

› Im Hauptmenü **Navigation** die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.

Navigationsdaten aktualisieren

Wir empfehlen, die Navigationsdaten in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren (bspw. aufgrund neu ausgebaute Straßen, geänderter Verkehrsschilder).

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » **Seite 12** besteht die Möglichkeit, die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien herunterzuladen.

- › Im Hauptmenü **Navigation** die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Online-Aktualisierung** → **Abrufen** antippen.
- › **oder:** Die Taste **[MENU]** drücken, dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Sonderzielkategorien angezeigt. ▶

- ▶ Die gewünschten Listeneinträge wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen und den Herunterladevorgang bestätigen.

Während des Aktualisierungsvorgangs ist das Infotainment ohne Einschränkung verwendbar.

Hauptmenü



Abb. 158
Navigation: Hauptmenü

- › Zur **Anzeige** die Taste **NAV** drücken.
- › **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Beschreibung der Funktionsflächen **A** » Abb. 158

Kontextabhängig:

- Es erfolgt keine Zielführung** - Suche/Eingabe eines neuen Ziels
- Es erfolgt eine Zielführung** - Das folgende Menü wird angezeigt:
 - ▶ **Routenplan** - Anzeige des Routenplans » Seite 165
 - ▶ **Stau voraus** - manuelle Einstellung der Verkehrsbehinderung » Seite 168
 - ▶ **Ziel eingeb.** - Suche/Eingabe eines neuen Ziels / Zwischenziels » Seite 153
 - ▶ **Zielführung stoppen** - Beendigung der Zielführung » Seite 165

Das folgende Menü wird angezeigt:

- ▶ **Akt. Position speichern** - Speicherung der aktuellen Fahrzeugposition als Fähnchenziel » Seite 157
- ▶ **Routen** - Anzeige der Liste der gespeicherten Routen » Seite 166
- ▶ **Ziele** - Anzeige der Liste der gespeicherten Ziele » Seite 157
- ▶ **Letzte Ziele** - Anzeige der Liste der letzten Ziele, zu denen eine Zielführung erfolgte » Seite 156
- ▶ **Heimatadresse** - Zielführung zur Heimatadresse » Seite 157

/ Suche nach Sonderzielen in den Kategorien , und

Einstellungen der Kartendarstellung » Seite 160

/ Bedienung der **Medien/Radio**-Wiedergabe

- Anzeige für die Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen / Wiederholung der Navigationsansage » Seite 164
- Einstellungen der **Navigation** » Seite 112

Karte



Abb. 159
Kartenbeschreibung

In der Karte können folgende Informationen und Funktionsflächen angezeigt werden. » Abb. 159

- A** Fahrzeugposition
- B** Route
- C** Funktionsflächen für die Kartenbedienung » Seite 160
- D** Funktionsfläche für das Sonderziel
- E** Funktionsfläche für die Sonderzielliste
- F** Funktionsfläche für die Anzeige einer Verkehrsbehinderung » Seite 168
- G** Information über die maximal zulässige Geschwindigkeit
- Zielposition
- Zwischenzielposition
- Zielposition **Heimatadresse**
- Favoritenposition

Informationen in der Statuszeile

- Straßensname / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
- Fahrstrecke zum Ziel
- Fahrstrecke zum Zwischenziel
- Voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- Voraussichtliche Fahrzeit zum Zwischenziel
- Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel

Zusatzfenster



Abb. 160
Zusatzfenster

- Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Zusatzfenster** antippen.
- Zur **Auswahl des Inhalts** des Zusatzfensters **A** » **Abb. 160** die Funktionsfläche antippen und kontextabhängig eines der folgenden Menüs wählen.
 - **Audio** - Bedienung der **Radio/Medien-Wiedergabe**
 - **Kompass** - Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen
 - **Häufigste Routen** - Anzeige der drei am häufigsten befahrenen Routen (wenn keine Zielführung erfolgt) » **Seite 164**
 - **Manöver** - Anzeige grafischer Fahrempfehlungen (wenn eine Zielführung erfolgt) » **Seite 164**
 - **Position** - Anzeige von geografischen Koordinaten der aktuellen Fahrzeugposition

Ziel suchen und eingeben

Ziel / Sonderziel suchen

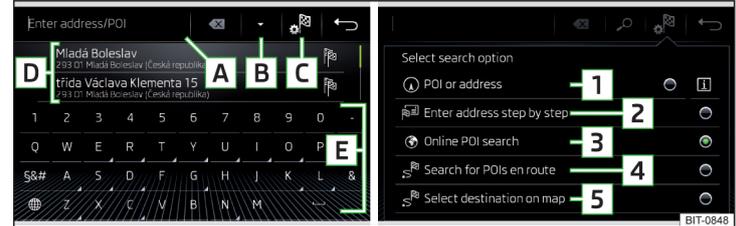


Abb. 161 **Ziel suchen: Hauptmenü / Auswahl des Suchmodus**

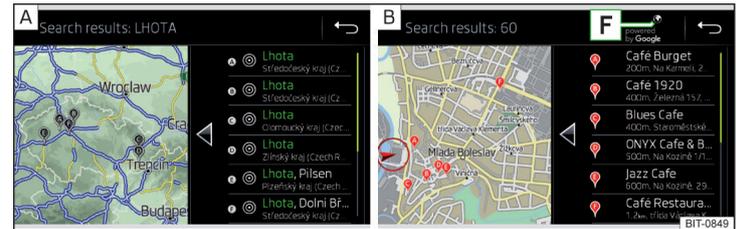


Abb. 162 **Liste der aufgesuchten Ziele: in den Navigationsdaten / online**

Die Funktion ermöglicht eine Volltextsuche von Zielen oder Sonderzielen (POI) mittels der Eingabe von Schlagwörtern.

Hauptmenü anzeigen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeb.** antippen.
- Wird kein Menü zur Zielsuche, sondern eines zur Zieleingabe über die Adresse oder zur Zieleingabe in der Karte angezeigt, dann die Funktionsfläche → **1** » **Abb. 161** antippen. ▶

Beschreibung der Funktionsflächen » Abb. 161 bzw. » Abb. 162

- A** Eingabezeile
- B** In Abhängigkeit vom Suchmodus werden die folgenden Symbole angezeigt
 - ▽ - Anzeige der in der Navigationsdatenbank aufgesuchten Ziele
 - - Anzeige der online aufgesuchten Ziele
- C**  - Suchwahl
 - 1 - Suche nach einem Ziel oder Sonderziel (POI) laut der Namen
 - 2 - Zieleingabe über die Adresse » Seite 154
 - 3 - Online-Sonderzielsuche
 - 4 - Suche nach einem Sonderziel entlang der Route (funktioniert nur bei laufender Zielführung)
 - 5 - Zieleingabe in der Karte oder mithilfe der GPS-Koordinaten » Seite 155
 - 📍 - Suche nach einem Ziel in der Nähe des eingegebenen Ziels (nach der Auswahl in den Zieldetails » Seite 162)
- D** Liste der letzten Ziele (kein Zeichen ist eingegeben) / Liste der aufgesuchten Ziele
- E** Alphanumerische Tastatur
- F** Status der Online-Dienste

Ziel in den Navigationsdaten suchen

- ▶ Die Funktionsfläche **C** → **1**/**2**/**4**/**5** » Abb. 161 antippen.
- ▶ In die Eingabezeile den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) ggf. den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.
- ▶ Zur Anzeige der aufgesuchten Ziele die Funktionsfläche **B** » Abb. 161 antippen.

Ziel online suchen

- ▶ Die Funktionsfläche **C** → **3** » Abb. 161 antippen.
- ▶ In die Eingabezeile den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) ggf. den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.
- ▶ Zur Zielsuche anhand der eingegebenen Parameter die Funktionsfläche **B** » Abb. 161 antippen.

Liste der aufgesuchten Ziele

In der Liste der aufgesuchten Ziele werden maximal 6 Ziele, mit einem Buchstaben gekennzeichnet, angezeigt.

-  In den Navigationsdaten aufgesuchte Ziele.
-  Online aufgesuchte Ziele.

Ziel über die Adresse eingeben



Abb. 163 Ziel über die Adresse eingeben: Hauptmenü / Liste der aufgesuchten Orte

Hauptmenü anzeigen

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  antippen.
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziel eingeb.** antippen.
- ▶ Wird das Menü zur Zieleingabe über die Adresse » Abb. 163 - **A** nicht angezeigt, dann die Funktionsfläche  → **2** » Abb. 161 auf Seite 153 antippen.

Ziel eingeben

- ▶ Die Zieladresse eingeben und anschließend bestätigen.

Während der Eingabe werden in der Eingabezeile kontextabhängig die jeweiligen Namen (bspw. Orts-, Straßennamen) vorgeschlagen. Bereits früher eingegebene Namen werden bevorzugt angeboten.

Der Standort des vorgeschlagenen Ziels, das in der Eingabezeile in Klammern angegeben ist, kann in der Karte durch Antippen der Funktionsfläche **Karte** angezeigt werden.

Liste der aufgesuchten Orte

Es besteht die Möglichkeit, dass während der Eingabe eines Ortsnamens automatisch eine Karte mit einer Liste gleichnamiger Orte angezeigt wird » Abb. 163 - **B**.

Die Liste der aufgesuchten Orte kann auch während der Adresseingabe durch Antippen der Funktionsfläche  aufgerufen werden. ▶

In der Liste der aufgesuchten Orte werden maximal 6 Orte, mit einem Buchstaben gekennzeichnet, angezeigt. In der Karte sind dann diese Orte mit dem Symbol  und einem Buchstaben gekennzeichnet, welcher mit dem Buchstaben in der Liste der aufgesuchten Orte übereinstimmt.

Wurden mehrere Orte aufgesucht, dann kann die Liste durchgeblättert werden, indem der Regler  gedreht oder der Schieberegler verschoben wird.

Hinweis

- Während der Eingabe eines Straßennamens besteht die Möglichkeit, statt einer Straße das Zentrum des eingegebenen Orts als Ziel durch Antippen der Funktionsfläche **Zentrum** zu wählen.
- Nach der Eingabe des Straßennamens kann die Hausnummer oder die Kreuzung mittels des Namens/der Nummer der quer verlaufenden Straße eingegeben werden.

Ziel in der Karte und mithilfe von GPS-Koordinaten eingeben



Abb. 164 Ziel eingeben: über den Kartenpunkt / mithilfe von GPS-Koordinaten

Karte anzeigen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziel eingeb.** antippen.
- Anschließend die Funktionsfläche  → **5** » [Abb. 161 auf Seite 153](#) antippen.

Ziel über den Punkt eingeben

- Während der Zieleingabe in der Karte kann der angezeigte Kartenmaßstab manuell geändert werden » [Seite 161](#), *Arten der manuellen Maßstabsänderung*.

- Durch Bildschirmberührung das gewünschte Ziel in das Fadenkreuz verschieben » [Abb. 164 - A](#).
- Die Zieleingabe durch Antippen der Funktionsfläche **OK** bestätigen.

Ziel über GPS-Koordinaten eingeben

- Die Funktionsfläche mit dem gewünschten Wert der GPS-Koordinate für die geografische Breite  und geografische Länge  antippen » [Abb. 164 - B](#).
- Den gewünschten Wert einstellen und die Zieleingabe durch Antippen der Funktionsfläche **OK** bestätigen.

Sind in den Navigationsdaten des Infotainments Informationen zum eingegebenen Punkt verfügbar, dann werden diese statt der GPS-Koordinaten angezeigt (bspw. Adresse [A](#) » [Abb. 164](#)).

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

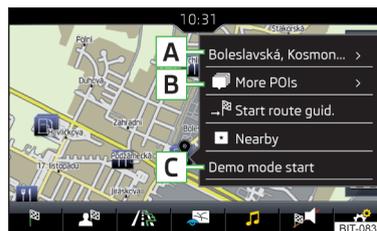


Abb. 165 Menü nach dem Antippen des Kartenpunkts

Durch Antippen der Karte werden das Symbol  sowie ein Menü mit den folgenden Menüpunkten (kontextabhängig) angezeigt » [Abb. 165](#).

- A** Anzeige der Zieldetails » [Seite 162](#)
- B** Anzeige der Sonderzieldetails / Anzeige der Sonderzielliste (Funktionsfläche )
-  Start der Zielführung zum gewählten Punkt
-  Einfügen des gewählten Punktes als nächstes Ziel in die laufende Zielführung
-  Start der Zielführung zum Favoriten
-  Start der Zielführung zur Heimatadresse
-  Zielsuche im Umfeld des gewählten Punktes » [Seite 153](#)
- C** Definierung des Startpunkts für den Demo-Modus (falls dieser eingeschaltet ist) » [Seite 163](#)

Tankstelle, Restaurant oder Parkplatz aufsuchen



Abb. 166 Liste der aufgesuchten Tankstellen: in den Navigationsdaten / online



Abb. 167 Liste der aufgesuchten Parkplätze: in den Navigationsdaten / online

Das Infotainment ermöglicht die Schnellsuche von Tankstellen, Restaurants oder Parkplätzen in den Navigationsdaten oder online.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche bzw. antippen.
- Die Funktionsfläche der gewünschten Kategorie antippen.
- **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche → bzw. **P** antippen.

Ziel in den Navigationsdaten suchen

Abhängig vom nachstehenden Kontext wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie angezeigt.

- **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden die nächstgelegenen Ziele in einem Umkreis von 200 km von der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - es werden Ziele auf der Route oder in unmittelbarer Nähe der Route angezeigt.

Ziel online suchen

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 12](#) wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie im Umkreis der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt, unabhängig davon, ob eine oder keine Zielführung erfolgt.

Nach durchgeführter Zielsuche ist es möglich, zwischen der Liste der in den Navigationsdaten oder online aufgesuchten Ziele zu wechseln, indem eine der folgenden Funktionsflächen auf der Position » [Abb. 166](#) bzw. » [Abb. 167](#) antippt wird.

- Anzeige der Liste der in den Navigationsdaten aufgesuchten Ziele.
- Anzeige der Liste der online aufgesuchten Ziele.

i Hinweis

Bei eingeschalteter Funktion → **Tankoptionen** → **Bevorzugte Tankstelle auswählen** werden die bevorzugten Tankstellen bei der Tankstellensuche auf den ersten drei Positionen angezeigt.

Letzte Ziele

Liste der letzten Ziele

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Letzte Ziele** antippen.

Details des letzten Ziels

- Im Hauptmenü *Navigation* die Taste **(NAV)** drücken.

Erfolgt keine Zielführung, dann werden die Details des letzten Ziels angezeigt, zu dem eine Zielführung erfolgte. **Erfolgt eine Zielführung**, dann werden die Details des endgültigen Reiseziels angezeigt.

Letzte Ziele im Menü zur Ziel- / Sonderzielsuche

Im Menü zur Zielsuche im Bereich **[D]** » [Abb. 161](#) auf [Seite 153](#) wird eine Kurzliste der letzten Ziele angezeigt.

Funktionsflächen in der Liste der letzten Ziele

- Suche** - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird bei mehr als 5 vorhandenen Einträgen angezeigt)
- > - Anzeige der Details des gewählten Ziels » [Seite 162](#)

Zielspeicher



Abb. 168 Liste der gespeicherten Ziele / Kategorien der gespeicherten Ziele wählen

Liste der gespeicherten Ziele

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** antippen.
- Die Funktionsfläche » **Abb. 168** - antippen und eine der folgenden Kategorien der gespeicherten Ziele wählen » **Abb. 168** - .

- Alle gespeicherten Ziele
 - ▶ - Fährnchenziel (Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Speicherung)
 - ▶ - Gespeichertes Ziel (manuell gespeichertes Ziel / im vCard-Format importiertes Ziel)
 - ▶ - Favorit (Ziel mit zusätzlicher Favorit-Eigenschaft)
- Favoriten (der Favoritenstandort wird in der Karte durch das Symbol dargestellt).
- Telefonkontaktadressen des verbundenen Telefons.
- Im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellte Online-Ziele » [Seite 159](#)

Funktionsflächen in der Liste der gespeicherten Ziele

Suche - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird angezeigt, wenn mehrere Einträge auf der nächsten Seite der Liste vorhanden sind)

- > - Anzeige der Zieldetails » [Seite 162](#)

Ziel speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Letzte Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche > am gewünschten Ziel antippen, die Zieldetails werden angezeigt.

- ▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Das Ziel ggf. umbenennen und die Speicherung bestätigen.

„Fährnchenziel“ (aktuelle Fahrzeugposition) speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Akt. Position speichern** antippen.
- ▶ Durch anschließendes Antippen der Funktionsfläche **Umbenennen** kann das Fährnchenziel umbenannt und als Ziel im Zielspeicher gespeichert werden.

Durch die Speicherung des nächsten Fährnchenziels wird das zuletzt gespeicherte Fährnchenziel überschrieben. Um das bestehende Fährnchenziel beizubehalten, ist dieses Ziel im Infotainmentspeicher zu speichern.

Ziel als Favoriten speichern/aufheben

Es ist nicht möglich, eine Kontaktadresse, ein vCard-Ziel oder Bildziel als Favoriten zu speichern.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Favorit** antippen.

Ziel löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Heimatadresse

Heimatadresse definieren

Bei nicht eingegebener Heimatadresse ist wie folgt vorzugehen.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Heimatadresse** antippen.
- Die Heimatadresse mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse ändern

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Heimatadresse definieren** antippen.

- Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- Die Heimatadresse bearbeiten bzw. mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse löschen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Heimatadresse** antippen.
- Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Import eigener Ziele

Einleitung zum Thema



In diesem Kapitel sind Ziele beschrieben, die in den Infotainmentspeicher importiert werden können.

Die eigenen Ziele können mittels der ŠKODA-Anwendung „MyDestination“, im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellt werden.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 169** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, werden nähere Informationen zur Anwendung „MyDestination“ angezeigt.

<http://go.skoda.eu/my-destination>

Der Zugriff auf das ŠKODA Connect Portal ist den Internetseiten ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese können durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 170** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Ziele im vCard-Format

In den Infotainmentspeicher kann ein eigenes Ziel im vCard-Format (*.vcf) von einer SD-Karte oder einer USB-Quelle importiert werden.

Import

- Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit der Datei des eigenen Ziels anschließen.
- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Ziele importieren (SD/USB)** antippen.
- Die Quelle auswählen und den Import bestätigen.

Zielführung

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  antippen.
- Das gewünschte importierte Ziel aufsuchen und wählen.

Das eigene Ziel löschen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  antippen.
- Die Funktionsfläche > am gewünschten eigenen Ziel antippen.
- In den Zieldetails die Funktionsfläche **Bearbeiten** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

In der Anwendung „MyDestination“ erstellte Sonderzielkategorien

Import/Aktualisierung

- Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit den Sonderzielkategorien anschließen.
- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** antippen. ▶

Sollte im Infotainmentspeicher eine gleichnamige Kategorie eigener Sonderziele bereits vorhanden sein, dann wird diese beim Import überschrieben.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 162](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Sonderzielkategorien

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import einer Sonderzielkategorie sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 12](#).

Sonderzielkategorien importieren

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Online-Aktualisierung** antippen.

- › **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.

- › Die Funktionsfläche **Sonderziele** → **Abrufen** antippen.

Sind neue Sonderzielkategorien verfügbar, so wird deren Anzahl sowie die Dateigröße vom Infotainment angezeigt.

- › Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um den Import zu starten.
- › Um den Import fertigzustellen, die Funktionsfläche **Nächster** antippen und den Import bestätigen.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Zielführung zu einem Ziel der importierten Sonderzielkategorie

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 162](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Ziele

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellten Ziele können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import der Ziele sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 12](#).

Ziele importieren

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.
- › **oder:** Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche **Aktualisieren** antippen.
- › Sind neue Ziele verfügbar, dann deren Import bestätigen.

Wurde im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect ein Ziel erstellt und an das Infotainment versendet, wird nach dem Einschalten der Zündung im Infotainmentbildschirm eine Meldung bezüglich eines neuen Ziels mit der Option, dieses zu importieren, angezeigt.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.
- › In der angezeigten Liste der Online-Ziele das gewünschte Ziel aufsuchen und wählen.

Online-Ziele löschen

- › Zum Löschen **aller** Online-Ziele im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Online-Ziele** antippen. ▶

- › Zum Löschen eines Online-Ziels im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → ▼ → → > → **Bearbeiten** → **Löschen** antippen.

Bild mit GPS-Koordinaten



Abb. 171
Bild mit GPS-Koordinaten

Das Infotainment ermöglicht die Zielführung zu den im Bild gespeicherten GPS-Koordinaten.

- › Die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche **Bilder** antippen.
- › Die angeschlossene Quelle wählen und das Bild mit GPS-Koordinaten öffnen.
- › Die Funktionsfläche » **Abb. 171** im Bild antippen, es wird ein Menü mit der Option, die Zielführung zu starten, geöffnet.

Das Bild kann aus einem externen Gerät erhalten werden, in dem bei der Bilderstellung GPS-Koordinaten gespeichert werden. Ggf. kann dieses in der Anwendung „MyDestination“ erstellt und importiert werden » **Abb. 169 auf Seite 158**.

Karte

Optionen der Kartendarstellung

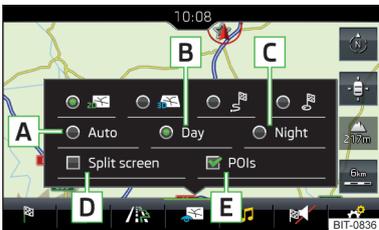


Abb. 172
Optionen der Kartendarstellung

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.

Es werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » **Abb. 172**.

- 2D - zweidimensionale Kartendarstellung
- 3D - dreidimensionale Kartendarstellung
- Darstellung der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
- Darstellung der Position des Ziels bzw. des nächsten Zwischenziels in der Karte (abhängig von der Einstellung des Menüpunkts → **Erweiterte Einstellungen** → **Statuszeile**.)

- A** Automatische Kartendarstellung im Tag-/Nachtbetrieb (abhängig von der aktuell eingeschalteten Fahrzeugbeleuchtung)
- B** Kartendarstellung im Tagbetrieb
- C** Kartendarstellung im Nachtbetrieb
- D** Ein-/Ausschalten der Zusatzfensteranzeige » **Seite 153**
- E** Ein-/Ausschalten der Anzeige ausgewählter Sonderzielkategorien » **Seite 155, Ziel über den Kartenpunkt eingeben**

Ist der Kartenmaßstab in der 2D- bzw. 3D-Darstellung kleiner als 10 km (5 Meilen), dann wird die Karte automatisch als 2D dargestellt und in Richtung Norden ausgerichtet. Wird der Maßstab über diesen Wert hinaus vergrößert, dann wird die Karte zur Ausgangsdarstellung zurückgeschaltet.

Kartenmaßstab



Abb. 173 Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung

Es besteht die Möglichkeit, den Kartenmaßstab manuell zu ändern oder die automatische Maßstabsänderung einzuschalten.

- › Die Funktionsfläche **A** » **Abb. 173** antippen.

Im Bereich **B** » **Abb. 173** werden Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung eingeblendet.

Arten der manuellen Maßstabsänderung

- ▶ Den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und diese zueinander- bzw. auseinanderziehen.
- ▶ Den Regler drehen.

Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Ist der automatische Maßstab aktiv, verändert sich der Kartenmaßstab automatisch, abhängig vom befahrenen Straßentyp (Autobahn - kleiner Kartenmaßstab / Ort - großer Kartenmaßstab) sowie vom bevorstehenden Manöver.

- ▶ Zum **Einschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird grün hervorgehoben.

Der automatische Maßstab ist nur dann aktiv, soweit die Karte auf die Fahrzeugposition zentriert ist (die Funktionsfläche bzw. ist ausgeblendet).

- ▶ Zum **Ausschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird weiß hervorgehoben.

Das Ausschalten erfolgt ebenfalls, indem die Karte verschoben ggf. der Kartenmaßstab manuell geändert wird.

Kartenansicht in verkleinertem Maßstab

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **A** → antippen.

Der Kartenmaßstab wird für einige Sekunden verkleinert und anschließend wiederhergestellt.

Änderung der Kartenausrichtung



Abb. 174
Änderung der Kartenausrichtung

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist unter den folgenden Bedingungen möglich.

- ✓ Die Karte befindet sich in der 2D-Darstellung.
- ✓ Die Karte ist zentriert (die Funktionsfläche / ist ausgeblendet).
- ✓ Der Kartenmaßstab beträgt max. 10 km.

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist in der 2D-Darstellung möglich, soweit die Karte zentriert ist (die Funktionsfläche bzw. ist ausgeblendet » **Seite 161, Kartenzentrierung**).

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

- ▶ Zur **Änderung der Kartenausrichtung** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **A** » **Abb. 174** antippen.

Gegen Norden ausgerichtete Karte

Das Symbol der Fahrzeugposition dreht sich, die Karte sowie das Polarstern-Symbol drehen sich nicht.

In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete Karte

Die Karte sowie das Polarstern-Symbol drehen sich, das Symbol der Fahrzeugposition dreht sich nicht.

Kartenzentrierung



Abb. 175
Kartenzentrierung

Die verschobene Karte kann auf die Fahrzeug-, Ziel- oder Routenposition zentriert werden.

In der Karte innerhalb der Funktionsfläche **A** » **Abb. 175** werden abhängig von der Kartendarstellung folgende Symbole angezeigt.

📍	Zentrierung auf die Fahrzeugposition (in der 2D- oder 3D-Kartendarstellung)
📍	Zentrierung auf die Zielposition (in der Zielpositionsanzeige)
	Zentrierung und Anzeige der gesamten Route (in der Routenanzeige)

Sonderzielanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, in der Karte im Infotainmentbildschirm die Sonderzielsymbole anzuzeigen.

- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten der Anzeige** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Sonderziele** antippen.
- ▶ Um **die anzuzeigenden Sonderziele zu wählen**, im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** antippen und die gewünschten Kategorien (maximal 10) auswählen.

Verkehrszeichenanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, die in den Navigationsdaten gespeicherten oder von der Frontkamera erkannten Verkehrszeichen während der Zielführung im Infotainmentbildschirm anzuzeigen » **Abb. 159 auf Seite 152**.

- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrszeichenanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Verkehrszeichen anzeigen** antippen.

Es besteht die Möglichkeit, für einige Fahrzeuge eine **Warnung beim Überschreiten der zulässigen**, durch ein Verkehrszeichen begrenzten **Geschwindigkeit**, einzustellen.

- ▶ Die Taste drücken, dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Geschwind.warnung:** antippen.

Für den **Anhängerbetrieb** empfehlen wir, die Erkennung von anhängerrelevanten Verkehrszeichen einzuschalten.

- ▶ Die Taste drücken, dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Anhängerrelevante Schilder einblenden** antippen.

Zielführung

Einleitung zum Thema

Durch den Start der Zielführung zu einem Ziel entsteht eine **Route**. In die Route können weitere **Zwischenziele** eingefügt werden.

Die Zielführung erfolgt folgendermaßen

- ▶ Durch grafische Fahrempfehlungen im Infotainmentbildschirm und im Display des Kombi-Instruments.
- ▶ Durch Navigationsansagen.

Das Infotainment versucht, eine Zielführung weiterhin zu ermöglichen, auch dann, wenn die Navigationsdaten unvollständig sind oder es gar keine Daten für den gegebenen Bereich gibt.

Die Route wird jedes Mal neu berechnet, wenn Fahrempfehlungen ignoriert werden oder von der Route abgewichen wird.

! VORSICHT

Die ausgegebenen Navigationsansagen können von der aktuellen Situation abweichen (z. B. durch unaktuelle Navigationsdaten).

Zieldetails



Abb. 176 **Details des: in den Navigationsdaten / online aufgesuchten Ziels**

In den Zieldetails » **Abb. 176** werden die folgenden Menüpunkte und Informationen angezeigt.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Detaillierte Zielinformationen

- C** Zielposition in der Karte
- D** Ausführliche Zielinformationen (falls verfügbar)
- E** Status der Online-Dienste

Anzeige der Zieldetails

Die Zieldetails können auf eine der folgenden Arten angezeigt werden.

- ▶ Während der Zieleingabe.
- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche > in der Zielliste.
- ▶ Durch Drücken der Taste **(NAV)** im Hauptmenü *Navigation* - es werden die Details des letzten Ziels angezeigt.

Funktionsflächen

Mittels der Funktionsflächen im Bereich **A** können kontextabhängig folgende Funktionen ausgeführt werden.

- ▶ Start/Stopp der Zielführung.
- ▶ Suche nach einem Ziel in der Nähe » [Seite 153](#).
- ▶ Einstellung der Routenoptionen.
- ▶ Zielspeicherung.
- ▶ Zielbearbeitung (das Ziel kann gelöscht, umbenannt oder als Favorit gespeichert werden).
- ▶ Wahl der Sonderziel-Rufnummer (wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist » [Seite 137, Kopplung und Verbindung](#)).

Routenberechnung und Start der Zielführung

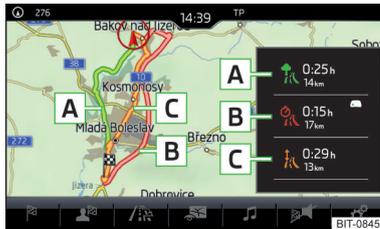


Abb. 177
Alternativrouten

Die Routenberechnung erfolgt aufgrund eingestellter Routenoptionen. Die Routenoptionen können eingestellt werden: → **Routenoptionen**.

Alternativrouten

Bei eingeschalteter Auswahl der Alternativrouten wird nach der Berechnung einer neuen Route das folgende Menü angezeigt » [Abb. 177](#).

- A** - wirtschaftliche Route mit möglichst minimaler Fahrzeit und kürzester Fahrstrecke - die Route ist grün hervorgehoben
- B** - schnellste Route zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg nötig ist - die Route ist rot hervorgehoben
- C** - kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird - die Route ist orange hervorgehoben

Es besteht die Möglichkeit, eine bereits berechnete Alternativroute auszuwählen, bevor die Berechnung der restlichen Routen beendet ist.

Durch die Auswahl des Routentyps wird die Zielführung gestartet.

Erfolgt innerhalb von 30 s nach der Berechnung aller Routen keine Routenauswahl, dann wird die Zielführung entsprechend dem eingestellten bevorzugten Routentyp automatisch gestartet.

Routenberechnung für den Anhängerbetrieb

Für das Fahren mit einem Anhänger bzw. einem anderen an der Anhängerteckdose angeschlossenen Zubehör empfehlen wir, die Anhängererkennung einzuschalten, ggf. die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen.

- ▶ Zur Routenberechnung für den Anhängerbetrieb im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → antippen.
- ▶ Zur Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb die Taste **(CAR)** drücken, dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Anhänger-Erkennung** → **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** antippen.

Demo-Modus

Der Demo-Modus stellt eine Fahrsimulation zum eingegebenen Reiseziel dar. Die Funktion bietet die Möglichkeit an, die berechnete Route „als Modellsituation“ zu durchfahren.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus wird vor dem Start der Zielführung ein Menü für die Zielführung im Demo-Modus oder im Normalbetrieb angezeigt.

- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Demo-Modus** antippen.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus kann der Routenstartpunkt definiert werden.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Startpunkt Demo-Modus definieren** antippen.
- Den Startpunkt durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition definieren.
- Der Startpunkt des Demo-Modus kann auch eingestellt werden, solange der Demo-Modus eingeschaltet ist, indem der gewünschte Kartenpunkt angeklippt und der Menüpunkt **Startpunkt Demo-Modus definieren** gewählt wird » [Seite 155](#), **Ziel über den Kartenpunkt eingeben**.

Grafische Fahrempfehlungen

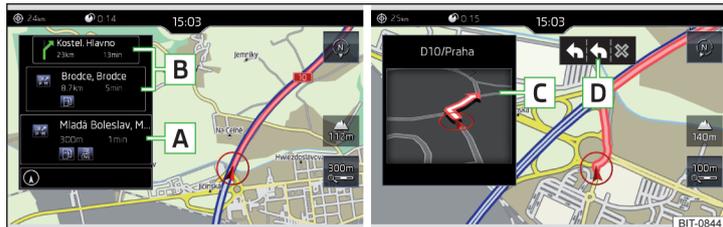


Abb. 178 **Fahrempfehlungen / Fahrempfehlungsdetail**

Die Anzeige der grafischen Fahrempfehlungen erfolgt im Zusatzfenster **Manöver** sowie im Display des Kombi-Instruments.

Im Zusatzfenster **Manöver** werden folgende Fahrempfehlungen angezeigt » [Abb. 178](#).

- A** Straßename / Straßenummer der aktuellen Fahrzeugposition
- B** Fahrempfehlungen mit Straßennamen / Straßennummern, mit der Fahrstrecke und der Fahrzeit zum Manöverort
- C** Detail der Fahrempfehlung (wird in der Nähe des Manövers angezeigt)
- D** Spurempfehlung

Das Infotainment macht im Zusatzfenster **Manöver** auch auf über TMC empfangene Verkehrsbehinderungen, sowie auf Autobahnen auf Parkplätze, Tankstellen oder Restaurants aufmerksam.

Geschwindigkeitsbegrenzungen

Bei eingeschalteter Funktion → **Erweiterte Einstellungen** → **Hinweis: Ländergrenze überquert** werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzungen können durch Antippen der Funktionsfläche → **Höchstgeschwindigkeit** im Hauptmenü *Navigation* angezeigt werden.

Navigationsansagen

Das Infotainment gibt während der Zielführung Navigationsansagen aus.

Die Navigationsansagen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit der Ansage (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Die letzte Navigationsansage kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche → wiederholt werden.

Der Zeitpunkt der Navigationsansage ist vom befahrenen Straßentyp sowie von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

Die Art der Navigationsansagen kann eingestellt werden: → **Navigationsansagen**.

i Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Häufigste Routen

Die am häufigsten befahrenen Routen werden vom Infotainment automatisch gespeichert. Von diesen können bis zu 3 Routen angeboten werden, die der aktuellen Uhrzeit, dem Wochentag sowie der Fahrzeugposition am besten entsprechen.

Eine Zielführung zu einer der am häufigsten befahrenen Routen kann gestartet werden, solange **keine Zielführung erfolgt**.

- Zur Anzeige des Menüs mit den am häufigsten befahrenen Routen, im Zusatzfenster die Funktionsfläche **Häufigste Routen** → **In Karte anzeigen** antippen.
- Die gewünschte Route auswählen.

Es erfolgt eine Berechnung der ausgewählten Route und die Zielführung startet.

Die Menüanzeige im Zusatzfenster kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Routenoptionen** → **Häufigste Routen ein-/ausgeschaltet** werden.

Die gespeicherten häufigsten Routen können im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Häufigste Routen gelöscht** werden.

Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Beendigung der Zielführung

Die Zielführung kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

- › Das endgültige Reiseziel wird erreicht.
- › Im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Zielführung stoppen**.
- › Durch Ausschalten der Zündung für länger als 120 min.

Abbruch der Zielführung

Wird die Zündung aus- und wieder eingeschaltet, dann wird die Zielführung, abhängig von der Abbruchdauer, auf eine der folgenden Arten fortgesetzt.

- ▶ Innerhalb von 15 min - die Zielführung wird unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- ▶ Von 15 min bis 120 min - nach dem Bestätigen der Meldung im Infotainmentbildschirm wird die Zielführung unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- ▶ Nach 120 min - die Zielführung wird beendet.

Route

Routenplan

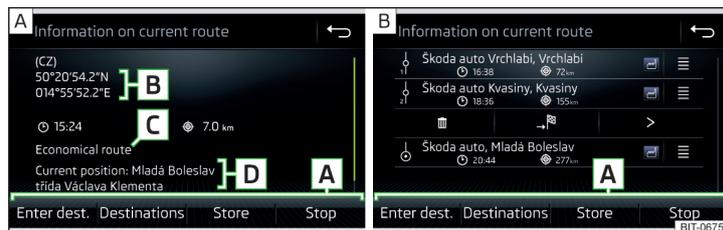


Abb. 179 **Routenplan: ein Routenziel / mehrere Routenziele**

Während der Zielführung kann der **Routenplan** (Informationen zur aktuellen Route) angezeigt werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenplan** antippen.

Ein Routenziel

Im Routenplan werden am Ziel folgende Informationen angezeigt » **Abb. 179 - A**.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Zielinformationen
-   Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / Restfahrzeit zum Ziel
-  Restfahrstrecke zum Ziel
- C** Gewählter Routentyp (wirtschaftliche, schnellste, kürzeste)
- D** Aktuelle Fahrzeugposition (Adresse / GPS-Koordinaten)

Die Anzeige der Ankunftszeit oder der Restfahrzeit kann wie folgt eingestellt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Zeitanzeige**: antippen.

Mehrere Routenziele

Im Routenplan werden an den jeweiligen Zielen folgende Informationen angezeigt » **Abb. 179 - B**.

-  Bereich mit Funktionsflächen
-  Zwischenziel (mit fortlaufender Nummer)
-  Endgültiges Reiseziel
-  Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel
-  Fahrstrecke zum Ziel / Zwischenziel
-  Auswechslung der Ziele untereinander
-  Löschen des Ziels
-  Fortsetzung der Zielführung ab dem gewählten Ziel (vorherige Zwischenziele werden übersprungen)
- > Anzeige der Zieldetails » [Seite 162](#)

Ziel in die Route einfügen

- ▶ Im Bereich  die Funktionsfläche **Ziel eingeb.** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- ▶ **oder:** Im Bereich  die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele wählen.

Jedes weitere Ziel wird in die Liste als erstes nachfolgendes Routenziel eingefügt.

Ziele untereinander auswechseln

- ▶ Die jeweilige Funktionsfläche  halten und das Ziel auf die gewünschte Position verschieben.

Bei auf der Route bereits erreichten Zielen wird unter dem Zielnamen der Hinweis **Ziel erreicht** angezeigt. Es ist nicht mehr möglich, diese Ziele untereinander auszuwechseln.

Route speichern

- ▶ Im Bereich  die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Die bearbeitete Route als neue Route speichern oder die bestehende gespeicherte Route ersetzen.

Die Route wird in der Routenliste gespeichert » [Seite 166](#).

Zielführung beenden

- ▶ Im Bereich  die Funktionsfläche **Stoppen** antippen.

Routenliste

In der Routenliste besteht die Möglichkeit, Routen zu erstellen, zu importieren, zu speichern, zu löschen oder die Zielführung zu starten.

Neue Route

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** → **Neue Route** antippen.

Ein Routenziel auf eine der folgenden Arten einfügen.

- ▶ Die Funktionsfläche **Ziel eingeb.** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- ▶ **oder:** Die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele auswählen.
- ▶ Um die erstellte Route zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um eine Zielführung zu starten.

Routenimport

Eine im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellte Route kann in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import der Route sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 12](#).

Wurde die erstellte Route an das Infotainment versendet, wird nach dem Einschalten der Zündung im Infotainmentbildschirm **automatisch** eine Meldung bezüglich einer neuen Route mit der Option, dieses zu importieren, angezeigt.

Wurde die Route bei eingeschalteter Zündung an das Infotainment versendet, dann wird der Routenimport vom Infotainment erst nach erneutem Einschalten der Zündung angeboten (die Zündung muss für mind. 15 min ausgeschaltet sein).

Der Routenimport kann auch **manuell** wie folgt durchgeführt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** antippen.
- ▶ **oder:** Die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Die Routenliste wird angezeigt.

- ▶ Die Funktionsfläche **Routen importieren** antippen.

Ist eine neue Route verfügbar, dann wird vom Infotainment eine entsprechende Meldung ausgegeben.

- ▶ Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen, um den Routenimport zu starten.

Die importierte Route kann in der Liste der gespeicherten Routen angezeigt werden.

Verwaltung gespeicherter Routen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routen** antippen. ▶

- Die gewünschte Route und anschließend eine der folgenden Funktionen wählen.

Löschen - gespeicherte Route löschen

Bearbeiten - Route bearbeiten » [Seite 165, Routenplan](#)

Starten - Route berechnen und Zielführung starten » [Seite 163, Routenberechnung und Start der Zielführung](#)

Verkehrsmeldungen

Liste der Verkehrsmeldungen



Abb. 180
Liste der Verkehrsmeldungen

Das Infotainment ermöglicht den Empfang von Verkehrsmeldungen, welche Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen enthalten, mittels TMC (Traffic Message Channel) oder online (bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 12](#)).

- Zur **Anzeige der Liste der Verkehrsmeldungen** die Taste **MENU** drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

In der Liste der Verkehrsmeldungen sowie in der Karte erfolgt die Anzeige von maximal 6 Meldungen, die mit einem Buchstaben und dem Symbol einer Verkehrsbehinderung versehen sind (bspw. , ,) » [Abb. 180](#).

Auf die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen wird mittels einer Navigationsansage hingewiesen.

Quelle der Verkehrsmeldung

Auf der Position **C** » [Abb. 180](#) können die folgenden Symbole eingeblendet werden.

TMC TMC-Verkehrsmeldung (bei durchgestrichenem Symbol befindet sich das Infotainment außerhalb der Reichweite jeglicher Verkehrsmeldungsanbieter)

Online-Verkehrsmeldung

Anzeigeoptionen

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden alle Verkehrsmeldungen angezeigt.
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - nach Antippen der Funktionsfläche **B** » [Abb. 180](#) sind im angezeigten Menü durch Antippen der Funktionsfläche **Alle** alle Verkehrsmeldungen, **oder** durch Antippen der Funktionsfläche **Route**, nur die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen auswählbar.

Eine Verkehrsmeldung kann einige der folgenden Informationen enthalten.

- ▶ Symbol der Verkehrsbehinderung
- ▶ Nummer der betroffenen Straße
- ▶ Name des betroffenen Orts
- ▶ Beschreibung der Verkehrsbehinderung

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer TMC-Meldung

Das Symbol der Verkehrsbehinderung (z. B. , ,) ist der Behinderung vorangestellt und die Länge der Behinderung wird in der Karte rechts entlang der Route dargestellt.

Kontextabhängig wird das Symbol der Verkehrsbehinderung auf eine der folgenden Arten dargestellt.

Es erfolgt keine Zielführung

- ▶ **Rot** - alle Verkehrsbehinderungen

Es erfolgt eine Zielführung

- ▶ **Grau** - die Verkehrsbehinderung liegt nicht auf der Route
- ▶ **Rot** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt keine Neuberechnung der Route und die Route wird durch die Verkehrsbehinderung hindurch geleitet
- ▶ **Orange** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt eine Neuberechnung der Route und eine Ausweichroute wird angeboten

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer Online-Meldung

Die farbliche Unterscheidung der Verkehrsbehinderung ist vom Anbieter der Online-Verkehrsmeldungen abhängig.

Zur Einstellung der Verkehrsbehinderungsanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → *Karte* → *Einstellungen Verkehrsfluss* antippen.

Aktualisierung

Die Liste der Verkehrsmeldungen wird vom Infotainment automatisch durchgehend aktualisiert.

Detail der Verkehrsmeldung

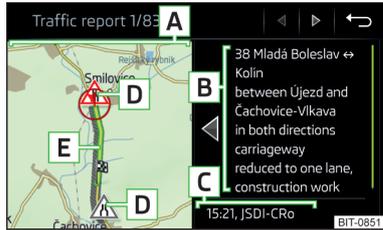


Abb. 181

Detail der Verkehrsmeldung

Die Anzeige eines Verkehrsmeldungsdetails ist davon abhängig, ob der jeweiligen Verkehrsmeldung eine TMC-Quelle oder eine Online-Quelle zugrunde liegt.

- › Um dieses **anzuzeigen**, in der Liste der Verkehrsmeldungen die gewünschte Verkehrsmeldung auswählen.
- › **oder**: In der Karte das Symbol der Verkehrsbehinderung antippen.

Kontextabhängig werden die folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 181](#).

- A** Karte mit dem betroffenen Ort
- B** Beschreibung der Verkehrsbehinderung
- C** Empfangszeitpunkt sowie Informationen bezüglich des Verkehrsmeldungsanbieters (ist ŠKODA Connect der Anbieter, dann handelt es sich um eine Online-Verkehrsmeldung)
- D** Symbol der Verkehrsbehinderung
- E** Länge der Verkehrsbehinderung

Dynamische Route

Das Infotainment ermöglicht während der Zielführung eine Auswertung der empfangenen Verkehrsmeldungen. Bei der Erfüllung der folgenden Bedingungen wird eine Umfahrungsstrecke berechnet und die entsprechende Ansage ausgegeben.

- ✓ Die Funktion der dynamischen Route ist eingeschaltet.
- ✓ Die in der Verkehrsmeldung enthaltene Verkehrsbehinderung befindet sich auf der Route.
- ✓ Die Verkehrsbehinderung wird vom Infotainment als von hoher Wichtigkeit ausgewertet.

- › Zum **Ein-/Auswalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → *Routenoptionen* → *Dynamische Route* antippen.

Verkehrsbehinderung auf der Route manuell eingeben/entfernen

Bei festgestellter Verkehrsbehinderung (z. B. Stau) während der Zielführung kann diese Verkehrsbehinderung in die Route manuell eingegeben werden.

Nach der Eingabe führt das Infotainment eine neue Routenberechnung durch und bietet ggf. eine Ausweichroute an.

Verkehrsbehinderung eingeben

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Stau voraus** antippen.
- › Die Länge der Verkehrsbehinderung einstellen.

Die Verkehrsbehinderung wird in der Karte rechts entlang der Route rot dargestellt.

Verkehrsbehinderung entfernen

Die Verkehrsbehinderung wird von der Route nach erfolgter Zielführung entfernt oder kann manuell wie folgt entfernt werden.

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **"Stau voraus" aufheben** antippen.

Fahrzeugsysteme

CAR - Fahrzeugeinstellungen

Einleitung zum Thema

Gilt nicht für das Infotainment Blues.

Im Menü CAR können Fahrdaten sowie Fahrzeuginformationen angezeigt und einige Fahrzeugsysteme eingestellt werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann im Infotainment im Menü **CAR** →  → **Werkseinstellungen** durchgeführt werden.

Hinweis

Die Einstellungen der Fahrzeugsysteme können nur bei eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Hauptmenü



Abb. 182
Funktionsflächen im Hauptmenü

› Die Taste **CAR** drücken, es wird das Hauptmenü mit den folgenden Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 182](#).

 Auswahl der folgenden Menüpunkte

- ▶ **Fahrdaten**
- ▶ **DriveGreen**
- ▶ **Fahrzeugstatus**

 Bedienung der Wiedergabe - Radio/Medien

 Bedienung der Frontscheibenbeheizung

 Einstellungen der Fahrzeugsysteme

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 175](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 170.**

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Lenkschloss - entriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden. ▶

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

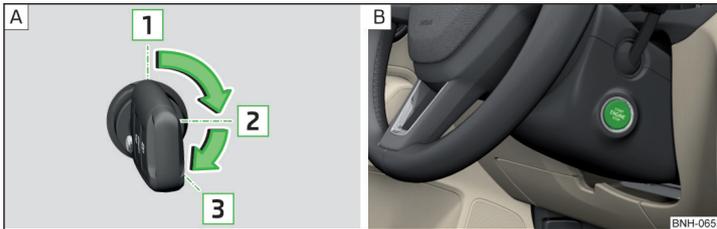


Abb. 183 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 183 - **A**

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

➤ Den Knopf drücken » Abb. 183 - **B**, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Vor dem Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 183 auf Seite 171 - **A**, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 183 auf Seite 171 - **B**, der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühl-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen

- Das Fahrzeug anhalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 183 auf Seite 171 - **A**.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 183 auf Seite 171 - **B**, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden. ▶

› Den Knopf gedrückt halten » **Abb. 183 auf Seite 171** -  oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 184
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 170.**

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

› Den Starterknopf mit dem Schlüssel drücken » **Abb. 184.**

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört (starkes elektromagnetisches Feld) oder abgeschirmt (bspw. in einem Aluminiumkoffer) wird.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise



Abb. 185
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angeschlossen.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 185](#).

- (A) Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- (A) Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentbildschirm im Menü **CAR** →  → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 186
Taste für das **START-STOPP-System**

▶ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » [Abb. 186](#).

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

i Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » **!**.

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » **!**.

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte **(D)** auf » **Seite 42**, **(D)** **Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannteten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.
- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremmen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Handbremse



Abb. 187
Handbremse

! **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 174.**

Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- › Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » [Abb. 187](#) hineindrücken.
- › Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 174.**

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » [1](#).

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

Manuelles Schalten

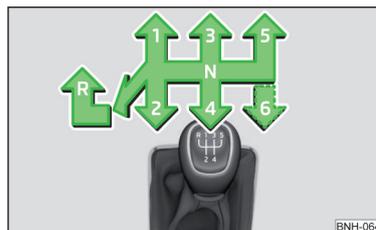


Abb. 188
Schaltschema

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 175.**

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 188](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 51](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden. ▶

Einlegen des Rückwärtsgangs

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » **Abb. 188**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 175.**

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal oder der Parkbremse gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D** / **S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

Wählhebelstellung wählen

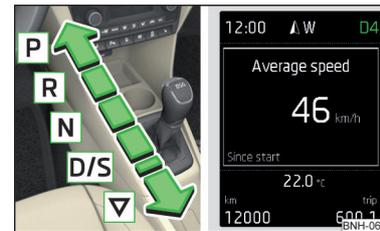


Abb. 189
Wählhebelstellungen / Display-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 176.**

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » **Abb. 189**. In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » **Seite 177, Wählhebelsperre**.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 189](#).

- P Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.
Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.
 - R Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
 - N Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
 - D/S Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**
- ▽ (gefederte Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 190
Sperrtaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 176.**

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperrung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus P oder N lösen

- Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 190](#) drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » [Seite 239](#).

Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 191
Wählhebel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 176.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

- Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Gangwechsel

- › Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn  tippen » [Abb. 191](#).
- › Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten  tippen » [Abb. 191](#).

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 189 auf Seite 176](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 51](#).

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 176.**

Anfahren und vorübergehend anhalten

- › Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- › Den Motor anlassen.
- › Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » [Seite 176](#).
- › Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » [Seite 51](#).
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » [Seite 224](#).
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

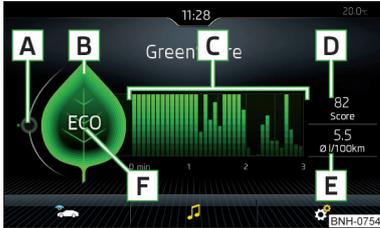


Abb. 192
Anzeige im Infotainmentbildschirm

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

➤ Die Taste **[CAR]** im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen → **DriveGreen** antippen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **[D]** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start

Beim Antippen der Funktionsfläche **[E]** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden

Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **[B]** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

i Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **[E]**, die Fahrtbewertung **[D]** sowie das Diagramm **[C]** zurückgesetzt.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » Seite 250, Technische Daten.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann. ▶

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

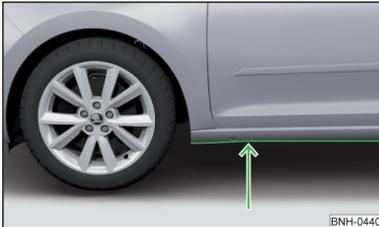


Abb. 193
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » [Abb. 193](#).
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor



Abb. 194
Verbautort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 181.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug » Abb. 194.

Der Sensor ist Bestandteil des Systems Front Assist » Seite 191.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Der Sensor ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um den Sensor herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems Front Assist » Seite 194, Funktionsstörungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das Front Assist deaktivieren » Seite 193. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um den Sensor herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 41, Kontrolleuchten zu entnehmen.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181, ! in Abschnitt Einleitung zum Thema.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 181.

Die **ESC** verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 181.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 181.

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 195
Taste des ASR-Systems

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 181.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Deaktivierung

➤ Die Taste  » **Abb. 195** drücken.

➤ **oder:** Am Infotainment die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  → **ESC-System:** → ASR aus antippen.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Aktivierung

➤ Die Taste  » **Abb. 195** drücken.

➤ **oder:** Am Infotainment die Taste  drücken, dann die Funktionsfläche  → **ESC-System:** → **Aktiviert** antippen.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📖 auf Seite 181.

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Bremsassistent (HBA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📖 auf Seite 181.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📖 auf Seite 181.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📖 auf Seite 181.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📖 auf Seite 181.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 196](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale sowie die Infotainmentbildschirm beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, schmale Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 196 auf Seite 184 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 184.

- Im Infotainment im Menü **CAR** die Funktionsfläche  → **Einstellungen Parken und Rangieren** antippen.
- **ParkPilot** - Einstellung der Einparkhilfe
 - **Automatisch aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung der verkleinerten Anzeige der Einparkhilfe (bei Vorwärtsfahrt)
 - **Lautstärke vorne** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Tonhöhe vorne** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Lautstärke hinten** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Tonhöhe hinten** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe

Funktionsweise

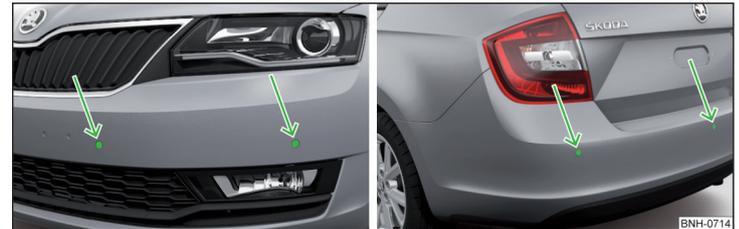


Abb. 196 **Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten**

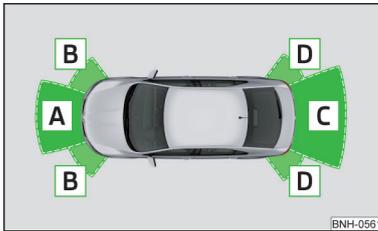


Abb. 197
Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 184.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 196.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen » Abb. 197.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 197	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » Seite 184.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 197 des Systems aktiv.

! Hinweis

Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentbildschirm

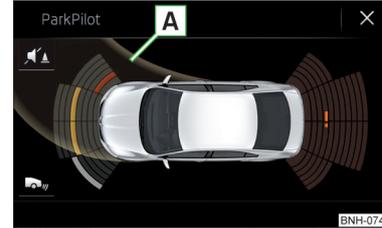


Abb. 198
Bildschirmanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 184.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 198

- A** Fahrbahnanzeige.
- X / ↔ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- 📺 Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.
- 🔴 Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🛑 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- 🟡 Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ☐ Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige  » [Abb. 198](#) zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 199
Systemtaste (Variante 2)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 184.**

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch das Drücken der Taste **P** » [Abb. 199](#).

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeughöhe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Das System kann mit der Taste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt



Abb. 200
Infotainmentbildschirm: Anzeige bei automatischer Aktivierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 184.**

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentbildschirms Folgendes angezeigt » [Abb. 200](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » [Seite 184](#).

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentbildschirm (nachstehend nur Bildschirm).

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 208.

! VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Aus diesem Grund ist die Bildschirmanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnebenheiten) können in Bezug auf die Bildschirmauflösung möglicherweise nicht ausreichend sichtbar sein.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

i Hinweis

Die Kamera kann mit einer Reinigungsanlage ausgestattet sein » Seite 74. Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

Funktionsweise

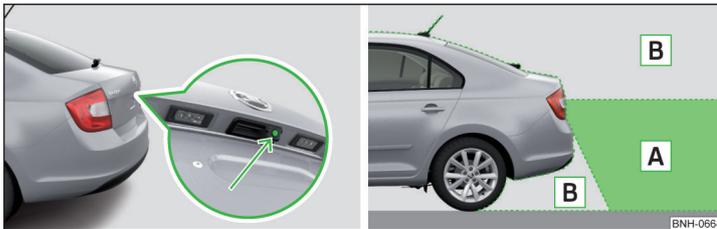


Abb. 201 Verbauplatz der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 187.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 201.

Bereich hinter dem Fahrzeug » Abb. 201

- A Erfassungsbereich der Kamera
- B Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.¹⁾
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

i Hinweis

- Die Bildschirmanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste P » Abb. 199 auf Seite 186 abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Bildschirmanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » Seite 184.

¹⁾ Der Bereich hinter dem Fahrzeug kann noch einige Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs angezeigt werden.

Orientierungslinien und Funktionsflächen

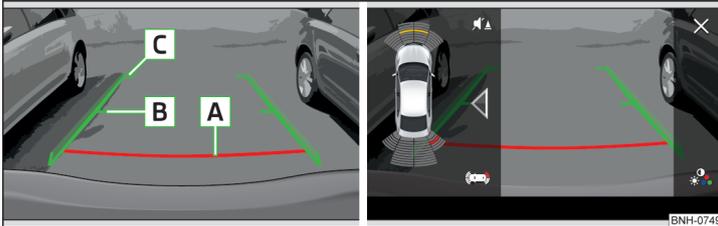


Abb. 202 Infotainmentbildschirm: Orientierungslinien / Funktionsflächen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Im Bildschirm werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 202

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionsflächen » Abb. 202

✕ / ↩ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug

☼ Bildschirmeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe

🔊 / 🔇 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe

◀ / ▶ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfanzeige

📄 Wechsel zur Einparkhilfanzeige

! VORSICHT

Die im Bildschirm angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

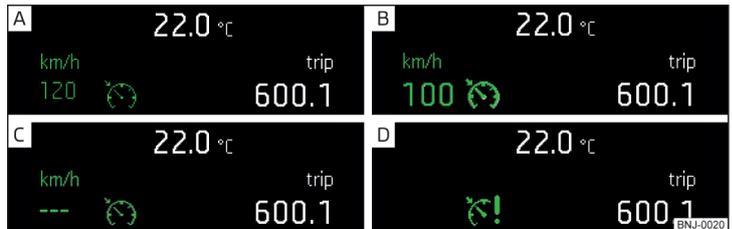


Abb. 203 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

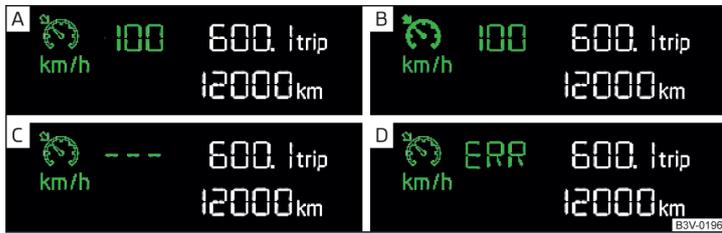


Abb. 204 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 188.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 203, » Abb. 204

- A** Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

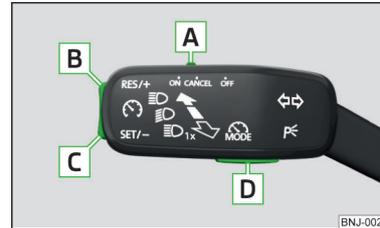


Abb. 205
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 188.

Übersicht der Bedienungselemente der GRA » Abb. 205

- A ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.
- ▶ Durch das Drücken der Taste **D** » Abb. 205.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung nicht wieder aufnehmen, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Drücken der Taste **D**] » Abb. 205 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Das Geschwindigkeitslimit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits verhindert, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

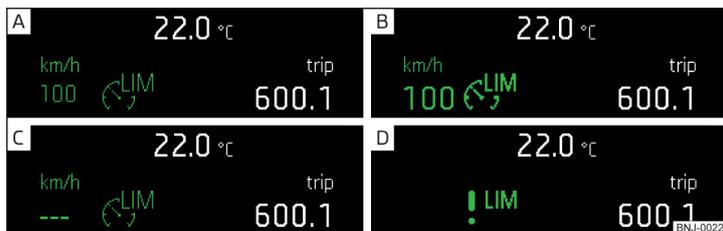


Abb. 206 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

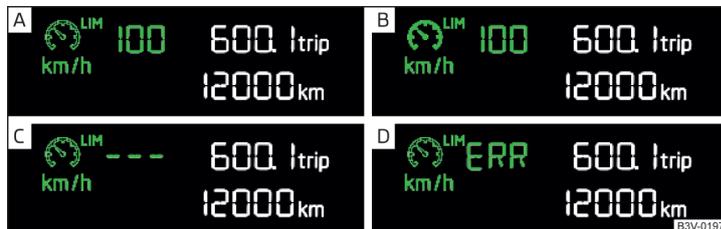


Abb. 207 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 190.**

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 206, » Abb. 207

- A** Geschwindigkeitslimit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

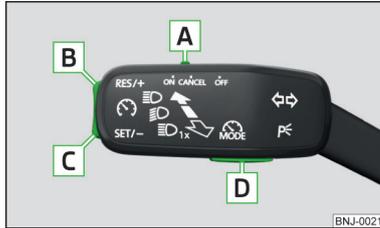


Abb. 208
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 190.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 208

- A ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers ist der Schalter in Stellung **ON** einzustellen und anschließend die Taste **D** zu betätigen.
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit lösen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Front Assist

📖 Einleitung zum Thema

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » Seite 181 überwacht.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Einstellungen im Infotainment

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

» Im Infotainment im Menü die Funktionsfläche → Fahrerassistenz antippen.

- **Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)** - Einstellung des Assistenten zur Abstandsüberwachung zu vorausfahrenden Fahrzeugen
 - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - **Vorwarnung (Variante 1)** - Aktivierung/Deaktivierung der Vorwarnung
 - **Vorwarnung (Variante 2)** - Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Abstandsstufe, bei der eine Warnung erfolgt
 - **Abstandswarng. anzeigen** - Aktivierung/Deaktivierung der Abstandswarnanzeige

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 191.**

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 182](#).
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 182](#).

Abstandswarnung

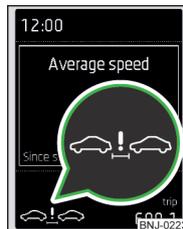


Abb. 209
Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 191.**

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 209](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 210
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 210.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 210 und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 85 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Deaktivierung/Aktivierung



Abb. 211 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 191.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » **!**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü deaktiviert/aktiviert werden » Seite 55, Menüpunkt Assistenten.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 211	Handlung	Funktion
A	Halten oben/unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 211	Handlung	Funktion
C	Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden » [Seite 191](#), *Einstellungen im Infotainment*.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 191.**

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 194 auf Seite 181](#).

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Müdigkeitserkennung

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitsercheinungen erkannt werden.

Das System wertet das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 65-200 km/h aus.

Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment im Menü  →  → Fahrerassistenz aktiviert/deaktiviert werden.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 181](#), ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Situationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben.
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 45.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifendruckes.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 181,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 224.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.
- Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 224. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifendruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten, sind die Reifendruckwerte alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige



Abb. 212
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Bildschirmanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn rechts hin

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 195.**

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- ▶ Im Infotainment im Menü  die Funktionsfläche  → Fahrzeugstatus antippen.
- ▶ Mithilfe der Funktionsflächen   den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche  SET antippen » Abb. 212.

Des Weiteren den im Bildschirm angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Bildschirm informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 212.

Abspeicherung der Reifendruckwerte mittels der Taste



Abb. 213
Taste für Speicherung der
Druckwerte

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 195.

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Symboltaste  » Abb. 213 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- › Die Symboltaste  loslassen.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung

Einleitung zum Thema

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb beträgt **50 kg**. Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängervorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, ggf. ist diese beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

Beschreibung

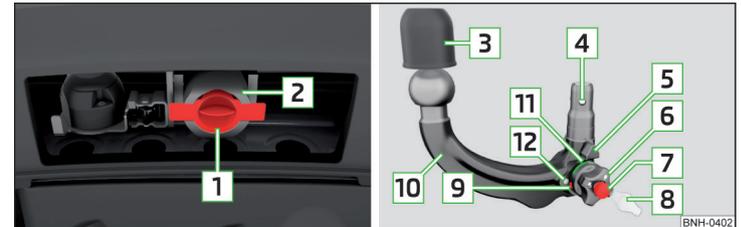


Abb. 214 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich im Staufach für das Reserve-/Notrad.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 214

- 1 Abdeckkappe
- 2 Aufnahmeschacht
- 3 Schutzkappe
- 4 Verriegelungskugel
- 5 Zentrierung
- 6 Handrad
- 7 Schlüssel
- 8 Schlosskappe
- 9 Rote Markierung am Handrad
- 10 Kugelstange
- 11 Grüne Markierung am Handrad
- 12 Weiße Markierung an der Kugelstange

Bereitschaftsstellung einstellen

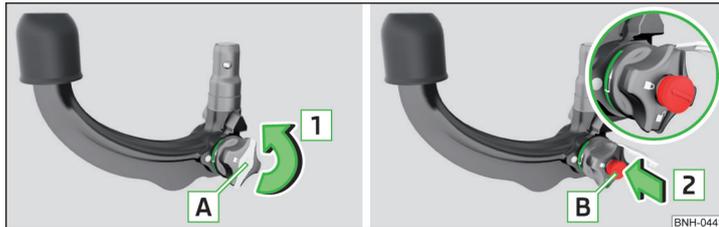


Abb. 215 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

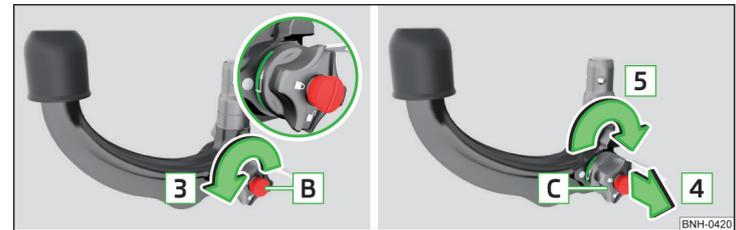


Abb. 216 Bereitschaftsstellung einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 196.**

Die Kugelstange kann nur dann montiert werden, wenn sich diese in der Bereitschaftsstellung befindet.

- › Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- › Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 215 abnehmen.
- › Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  zeigt.
- › Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  » Abb. 216 zeigt.
- › Das Handrad **C** in Pfeilrichtung **4** ziehen und in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag drehen. Das Handrad **C** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen

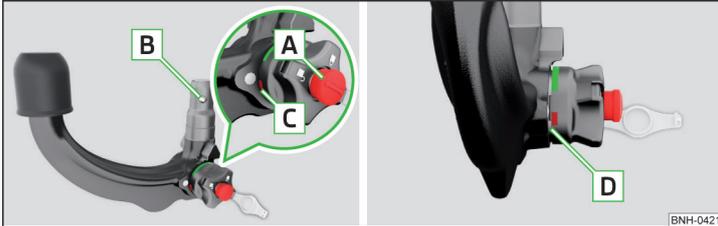


Abb. 217 Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 217

- ✓ Der Schlüssel **A** befindet sich in der entriegelten Stellung - der Pfeil am Schlüssel zeigt zum Symbol .
- ✓ Die Verriegelungskugel **B** kann vollständig in die Kugelstange hineingedrückt werden.
- ✓ Die rote Markierung **C** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Zwischen dem Handrad und der Kugelstange ist ein deutlicher Spalt von ungefähr 4 mm **D** vorhanden.

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht vom Schloss abgezogen werden. Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

Kugelstange montieren - 1. Schritt



Abb. 218 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht abnehmen / Kugelstange einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

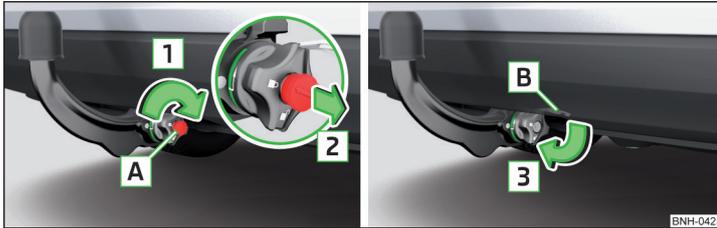
- › Zur **Vorbereitung des Einbaus** die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** in Pfeilrichtung **1** abnehmen » Abb. 218.
- › Zum **Einbau** die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 218.
- › Die Kugelstange in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag einschieben. Die Kugelstange muss hörbar einrasten » **!**

Das Handrad **B** dreht sich **selbsttätig** zurück und liegt an der Kugelstange an » **!**

! ACHTUNG

Das Handrad beim Befestigen der Kugelstange nicht mit der Hand festhalten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Kugelstange montieren - 2. Schritt



BNH-0425

Abb. 219 Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken

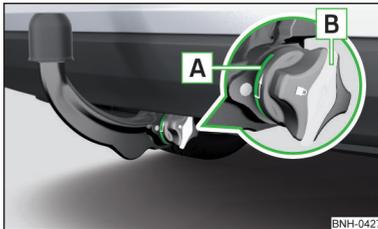
📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol  » Abb. 219 zeigt.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Die Kappe **B** auf das Schloss in Pfeilrichtung **3** stecken.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 199.

! ACHTUNG

Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen. Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen



BNH-0427

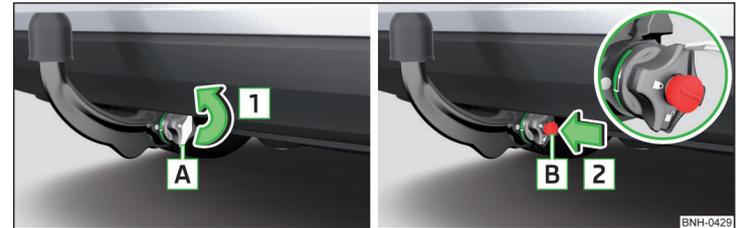
Abb. 220
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 220

- ✓ Die Kugelstange muss fest im Aufnahmeschacht sitzen, bei starkem „Rütteln“ darf diese kein Spiel aufweisen.
- ✓ Die grüne Markierung **A** am Handrad zeigt zur weißen Markierung an der Kugelstange.
- ✓ Das Handrad liegt dicht an der Kugelstange an.
- ✓ Das Schloss ist verriegelt und der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **B** steckt auf dem Schloss.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt



BNH-0429

Abb. 221 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

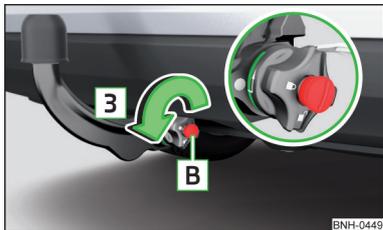


Abb. 222
Schloss entriegeln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. Wir empfehlen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 221 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass der Pfeil am Schlüssel zum Symbol » Abb. 222 zeigt.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

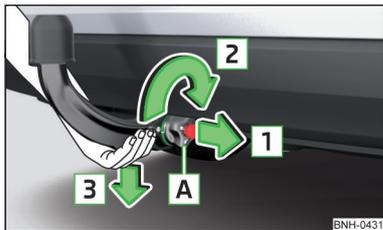


Abb. 223
Kugelstange lösen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

- Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 223.
- Das Handrad **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen.
- Das gezogene Handrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **2** drehen. Dieses in dieser Stellung festhalten.

Die Kugelstange in Pfeilrichtung **3** nach unten vom Aufnahmeschacht abziehen. Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden.

Nach dem Ausbau der Kugelstange die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** entgegen der Pfeilrichtung **1** einsetzen » Abb. 218 auf Seite 198.

Wird das Handrad **A** nicht bis zum Anschlag gedreht, dann dreht sich dieses nach dem Abnehmen der Kugelstange zurück, liegt an der Kugelstange an und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » Seite 197, Bereitschaftsstellung einstellen.

Die Kugelstange ist vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug stets zu reinigen.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

Stützlast mit montiertem Zubehör

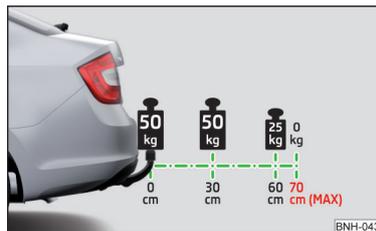


Abb. 224
Darstellung der Maximallänge des montierten Zubehörs und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 196.

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) beträgt **70 cm** » Abb. 224.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung nimmt mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung ab.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung sowie des Fahrzeugs.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängervorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

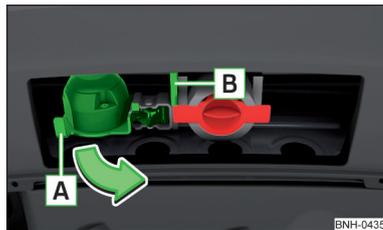


Abb. 225
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

An-/abkuppeln

- › Die Kugelstange einbauen und die Schutzkappe **[3]** » [Abb. 214](#) auf [Seite 196](#) abnehmen.
- › Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- › Die 13-polige Steckdose am Griff **[A]** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » [Abb. 225](#).

- › Den Stecker des Anhängers (des Zubehörs) in die 13-polige Steckdose einstecken. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, ein entsprechendes Reduktionsstück aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
- › Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **[B]** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug **durchhängen**).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » [Seite 65](#).

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei eingeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 224](#).

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/70 kW TSI	MG	1000	580
	DSG	1000	600
1,0 l/81 kW TSI	MG	1100	590
	DSG	1200	610
1,4 l/92 kW TSI	DSG (Green tec)	1200	610
	MG	1000	580
1,6 l/81 kW MPI	MG	1000	580
	AG	1000	600
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1000	620
	DSG	1000	630
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1200	640

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann ist besonders vorsichtig zu fahren.

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist) bzw. 80 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist) fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nächstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » [Seite 61](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.

- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

ŠKODA Servicepartner

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.**

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 204.**

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

Service-Intervalle

Einleitung zum Thema

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments darauf hin » [Seite 55](#).

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den ausgedruckten Nachweis aus dem Digitalen Serviceplan und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt. ▶

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Unter erschwerten Bedingungen wird das Folgende verstanden:

- ▶ Schwefelhaltiger Kraftstoff.
- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge).
- ▶ Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall.
- ▶ Häufiger Anhängerbetrieb.
- ▶ Überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann.
- ▶ Überwiegender Winterbetrieb.

Im Fachbetrieb werden Sie beraten, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen.

i Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

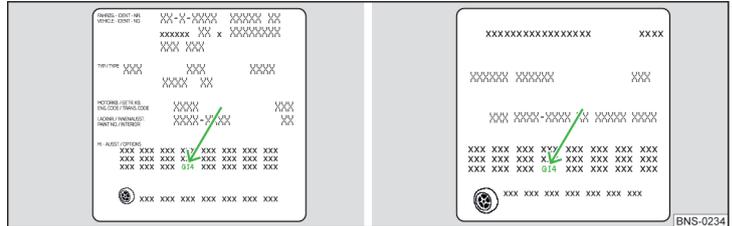


Abb. 226 Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger angegeben » Abb. 226. Der Fahrzeugdatenträger ist in der Betriebsanleitung sowie unter dem Bodenbelag im Gepäckraum eingeklebt.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle.

- ▶ Festes Service-Intervall Q11.
- ▶ Festes Service-Intervall Q12.
- ▶ Festes Service-Intervall Q13.
- ▶ Festes Service-Intervall Q14.
- ▶ Variables Service-Intervall Q16.

Beim Service-Intervall Q16 ist das Ölwechsel-Intervall von der Betriebsintensität des Fahrzeugs und von den lokalen Einsatzbedingungen abhängig. So wird Ihr Fahrzeug bei Kurzstreckenverkehr anders als bei Langstreckenverkehr beansprucht. Die Intervalle sind also **variabel**.

Damit ein Fahrzeug mit variablem Service-Intervall betrieben werden kann, ist es unbedingt notwendig, nur das vorgeschriebene Motoröl auf- bzw. nachzufüllen.

Falls dieses Motoröl nicht zur Verfügung steht, gilt für den Ölwechsel ein festes Service-Intervall. In diesem Fall **muss** das Fahrzeug auf das feste Service-Intervall umcodiert werden.

i Hinweis

- Die entsprechenden Motorölspezifikationen » Seite 217.
- Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall Q16 können Sie eine Umstellung auf das feste Service-Intervall bzw. zurück auf das variable Service-Intervall von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Service-Intervalle

Ölwechsel-Service	QI1	Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI2	Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI3	Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI4	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion	QI6	Nach Service-Intervall-Anzeige (spätestens nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)}).
	QI1 - QI4	Nach Service-Intervall-Anzeige
	QI6	
Bremsflüssigkeitswechsel	QI1 - QI4	Erster Wechsel nach 3 Jahren ^{b)} , dann alle 2 Jahre.
	QI6	
	QI6	

a) Je nachdem, was zuerst eintritt.

b) Die Intervalle können länderspezifisch unterschiedlich sein.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren¹⁾ und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei Betrieb mit Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gilt ein Ölwechsel-Service von jeweils 7 500 km. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselkraftstoff enthalten ist, erfragen Sie bei Ihrem Fachbetrieb.

Digitaler Serviceplan

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise nicht in dieser Betriebsanleitung, sondern im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

¹⁾ Die Intervalle können länderspezifisch unterschiedlich sein.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich als Beleg für die durchgeführten Servicearbeiten immer den jeweiligen Service-Nachweis ausdrucken zu lassen.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen. ▶

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwasers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Während der Reinigung stets genügend großen Spritzabstand insbesondere zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv, zu äußeren Zier- und Schutz-Kunststoffteilen (bspw. Dachgepäckträgern, Spoilern, Schutzleisten) sowie weiteren Fahrzeugteilen aus nichtmetallischen Materialien, wie Gummischläuchen oder Dämmmaterialien, halten - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelgläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 207.**

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herausschieben
» Abb. 227.

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen



Abb. 227
Verbauort des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 207.**

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
Pflege (Alcantara® / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen	
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » 	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

VORSICHT

■ **Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff**

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
- Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
- Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.

■ **Kunststoffteile**

- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.

■ **Fensterscheiben**

- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.

■ Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
- Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

■ Sicherheitsgurte

- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema



Abb. 228
Aufkleber mit vorgeschriebem Kraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 228](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **55 Liter**, davon **7 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken



Abb. 229 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 212.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
 - ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
 - Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 229.
 - Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** herausdrehen.
 - Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
 - Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.
- Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
 - Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
 - Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 212.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 228 auf Seite 212.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht und **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Vorgeschriebenes Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **95 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ

Das Benzin mind. **95 ROZ** verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

Vorgeschriebenes Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **98 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **95 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/min 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 212.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 228 auf Seite 212](#).

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590²⁾** entspricht und **maximal 7 % Biodiesel (B7)³⁾** enthält.

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Diesekraftstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Diesekraftstoff diesen Verhältnissen entspricht.

VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Diesekraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
 - Der Biokraftstoff **RME** darf nicht verwendet werden!

VORSICHT

Diesekraftstoffzusätze (Additive)

- Der Diesekraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Diesekraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

Motorraum

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

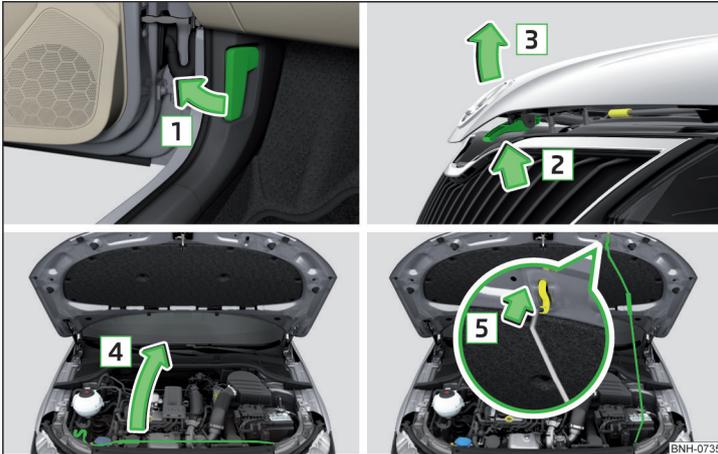


Abb. 230 Motorraumklappe öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 214.

Klappe öffnen

- › Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- › Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 230.
- › Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- › Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- › Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- › Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- › Die Motorraumklappe anheben.

- › Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- › Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

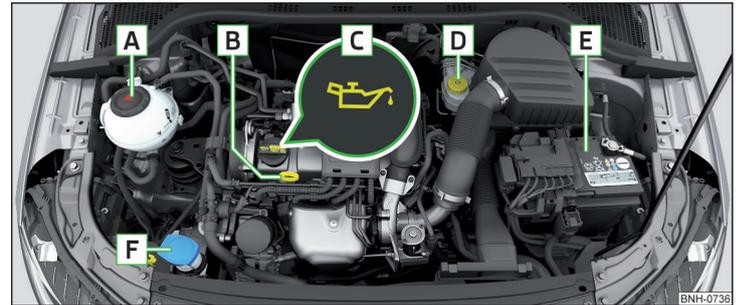


Abb. 231 Anordnungsbeispiel im Motorraum

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 214.

A	Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	219
B	Motorölmessstab	_____	218
C	Motoröleinfüllöffnung	_____	218
D	Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	220
E	Fahrzeuggatterie	_____	220
F	Scheibenwaschwasserbehälter	_____	217

Scheibenwaschwasser

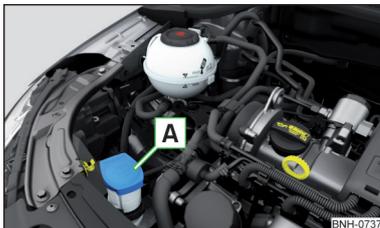


Abb. 232
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 214.**

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » [Abb. 232](#).

Der Inhalt des Behälters beträgt 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 5,4 Liter¹⁾.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dann nur solche Scheibenwaschwasserarten verwenden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig (außer in extremen Klimazonen) verwendet werden kann.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » [Seite 205](#).

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » [Seite 214](#).

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Spezifikation

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 217.**

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/70, 81 kW TSI	VW 508 00 optional VW 504 00 ^{a)}
1,4 l/92 kW TSI	VW 504 00

^{a)} Die Verwendung des Öls VW 504 00 statt VW 508 00 kann eine geringfügige Verschlechterung der Abgaswerte zur Folge haben. ▶

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

Dieselmotoren	Spezifikation
1,4 l/66 kW TDI CR	VW 507 00
1,6 l/85 kW TDI CR	

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/70, 81 kW TSI	VW 502 00
1,4 l/92 kW TSI	
1,6 l/81 kW MPI	

Dieselmotoren	Spezifikation
1,4 l/66 kW TDI CR	VW 507 00
1,6 l/85 kW TDI CR	

Bei Dieselmotoren **ohne Dieselpartikelfilter (DPF)** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Ist kein in der Tabelle aufgeführtes Motoröl verfügbar, dann können auch andere Öle nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, kann bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Prüfen und Nachfüllen

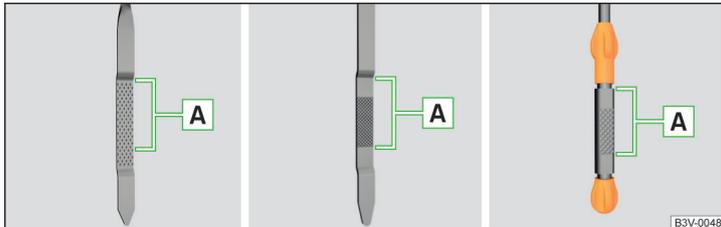


Abb. 233 Ölmesstabvarianten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 217.**

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 233. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **C** abschrauben » Abb. 231 auf Seite 216.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 217.
- Den Ölstand prüfen.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 233 - anderenfalls besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**, **STOP** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 48. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 214.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzen!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzen den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

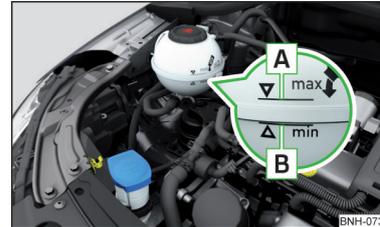


Abb. 234
Kühlmittelausgleichsbehälter

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 219.

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » Abb. 234. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » !.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 234.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen. ▶

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! 🚫 Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » Abb. 234. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, 🚫 nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 47. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit



Abb. 235
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » Abb. 235.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 214.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » Abb. 235, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. 🚫 Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen einer vorgeschriebenen Inspektion.
- Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 42. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Je nach Motorisierung befindet sich die Fahrzeuggatterie im Motor- ggf. Gepäckraum des Fahrzeugs. ▶

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (z. B. Sitzheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

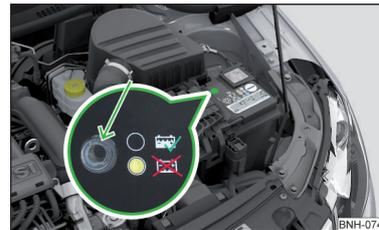


Abb. 236
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 221.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft. ▶

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » [Abb. 236](#).

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 221.**

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- ▶ Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklennen » [Seite 235](#).
- ▶ Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklennen.
- ▶ Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- ▶ Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 221.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

- ▶ Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen.
- ▶ Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol \oplus , erst danach den Minuspol \ominus der Batterie anklennen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklennen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 65
Zeiteinstellungen	» Seite 50

VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie alle elektrisch betätigten Fenster immer schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen der Fenster auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr. ▶

i Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Ankleben der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb besonders vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel **lagern**. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 17...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2017 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen. ▶

Laufrichtungsgebundene Reifen

Einige Reifen können laufrichtungsgebunden sein. Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen und Reifen, die älter als 6 Jahre sind, fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Reifenfülldruck

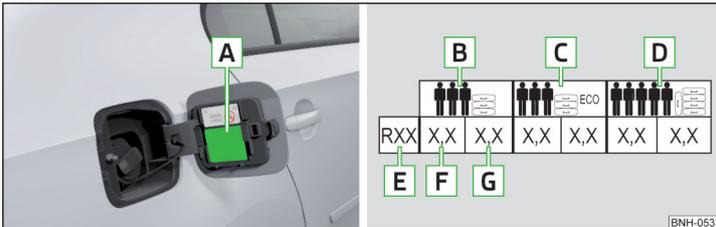


Abb. 237 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 237 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserve- bzw. Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » Seite 195.

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Reifenverschleiß und Rädertausch

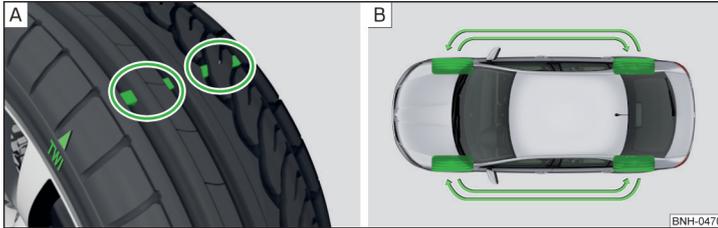


Abb. 238 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel-/reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » [Abb. 238](#) - [\[A\]](#). Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » [Abb. 238](#) - [\[B\]](#).

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 195](#).

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann besonders vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufführungsgedundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Notrad

Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es **nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist**.

Das Notrad ist immer mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufpumpen » [Seite 224](#) (der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads 125/70 R16 beträgt 4,2 bar).

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 195](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 185/60 R 15 84 H

185	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
84	Lastindex
H	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen kann bei Fahrzeugen mit Infotainment mit der Taste  im Menü  →  → **Reifen** eingestellt werden. Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrsichtfeld ►

ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Das Warnschild (Aufkleber) kann ersetzt werden, indem der Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie im Infotainment eingestellt wird¹⁾. Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70 R14

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15	38 mm	185/60 R15

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

¹⁾ Gilt für einige Länder.

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

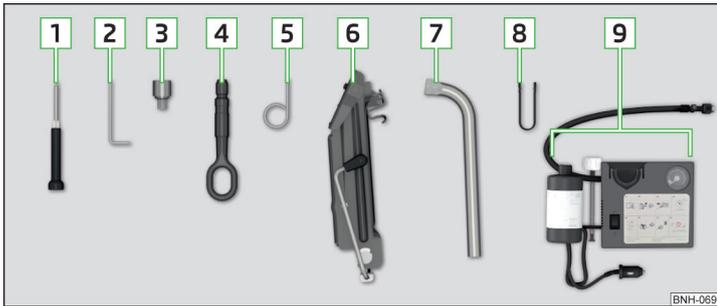


Abb. 242 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Not- bzw. Reserverad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse
- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Wagenheber mit Hinweisschild
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Not- bzw. Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - anderenfalls besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

- Das Not- bzw. Reserverad herausnehmen » Seite 230.

- › Die Radvollblende » Seite 231 bzw. die Abdeckkappen » Seite 231 abnehmen.
- › Die Radschrauben lösen » Seite 232 » .
- › Das Fahrzeug anheben » Seite 232, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Not- bzw. Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » Seite 232.
- › Die Radvollblende » Seite 231 bzw. die Abdeckkappen » Seite 231 wieder anbringen.

Bei der Montage eines Rads mit laufrichtungsgebundenem Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 224.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » Seite 195.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **120 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb besonders vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Not- oder Reserverad herausnehmen/verstauen



Abb. 243
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt » Abb. 243.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 243 und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.

Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum das Rad mit der äußeren Sichtseite nach oben legen.

- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 243.

- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand einer der Lüftungsöffnungen in der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **!**.

! ACHTUNG

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei anderen Radblenden kann möglicherweise keine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet sein - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 244
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » **Abb. 244**.
- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

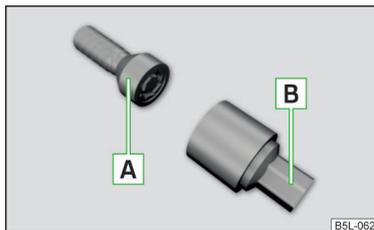


Abb. 245
Anti-Diebstahl-Radschraube und Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » **Abb. 245 lösen/festziehen**.

- › Das Aufsatzstück **B** bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen!

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Etikett mit der Code-Nummer aufzubewahren. Anhand dieser kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 246
Radschrauben lösen

- ▶ Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » Abb. 245 auf Seite 231.
- ▶ Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 246.
- ▶ Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 246, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

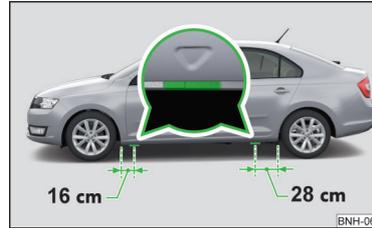


Abb. 247
Aufnahmestege für den Wagenheber

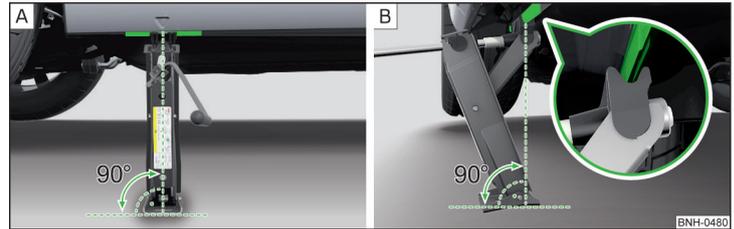


Abb. 248 **Wagenheber ansetzen**

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **!**.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » Abb. 247.

- ▶ Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » Abb. 248 - **A**.
- ▶ Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » Abb. 248 - **B**.
- ▶ Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt. ▶

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Gebrauchsanleitung der Reifenufüllflasche mit Dichtungsmittel angegebenen Mindesttemperatur.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.

▶ Schäden an der Reifenflanke.

▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die in der Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers aufgeführten Hinweise beachten.

Pannensetbeschreibung

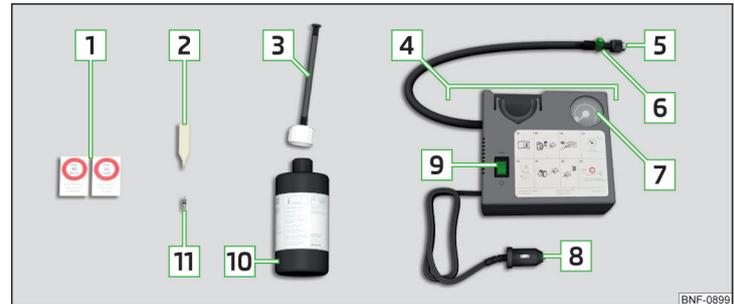


Abb. 249 Pannensetbeschreibung

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 233.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienelemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Taste für den Reifendruckabbau
- 7 Reifendruckanzeige

- 8** 12-Volt-Kabelstecker
- 9** EIN- und AUS-Schalter
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 233.**

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 233.**

Abdichten

- › Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- › Den Ventileinsatzdreher **2** » **Abb. 249 auf Seite 233** auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- › Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Die Flasche **10** einige Male kräftig hin und her schütteln.
- › Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.

- › Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- › Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- › Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- › Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **7** » **Abb. 249 auf Seite 233** fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- › Den Motor anlassen.
- › Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 85.**
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- › Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anleitung des Pannenset-Herstellers beachten » **1.**
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Den entsprechenden Aufkleber **1** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten.  Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor spätestens nach Ablauf der Laufzeit laut Anleitung des Pannenset-Herstellers ausschalten - anderenfalls besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 233.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

➤ Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. 🚫
Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

➤ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 224.
➤ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 214.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 220.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

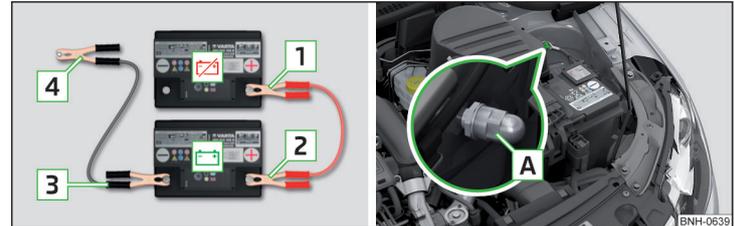


Abb. 250 Starthilfe: ☹ - entladene Batterie, ☺ - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

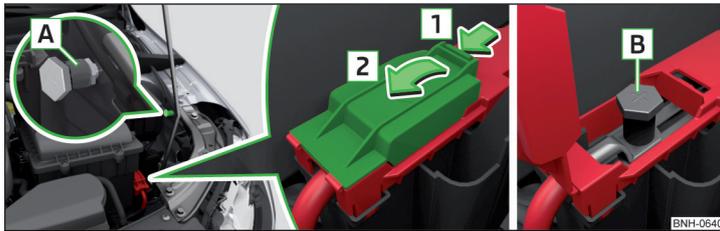


Abb. 251 Massepunkt und Pluspol bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 235.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » Abb. 250.
- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Verbauort des Pluspols und des Massepunkts bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

Der Pluspol **B** befindet sich unter einer Abdeckung im Motorraum » Abb. 251.

- Die Rastnase der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** entriegeln und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Die Pluspolklemme des Starthilfekabels an der Position **B** » Abb. 251 an-klemmen.

- Die Minuspolklemme des Starthilfekabels am Massepunkt des Motors **A** oder an einem fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock an-klemmen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum An-klemmen ab-nehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie an-klemmen - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

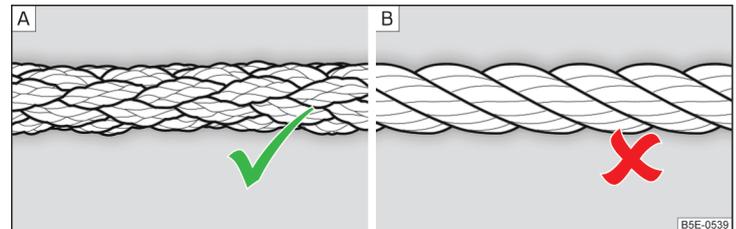


Abb. 252 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » [Abb. 252](#) - [A](#) verwenden » [I](#).

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » [Seite 237](#), **Abschleppöse hinten** » [Seite 238](#) bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 196](#) befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

I ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 252](#) - [B](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

I VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 235](#), *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

I Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn

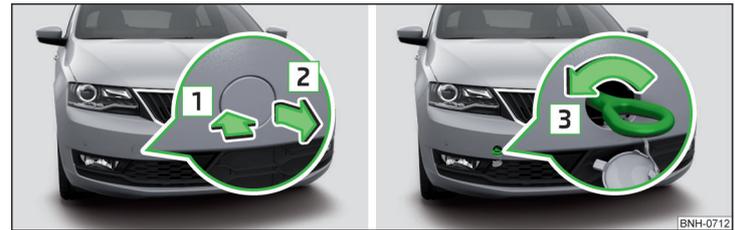


Abb. 253 **Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen**

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung [1](#) drücken und diese in Pfeilrichtung [2](#) abnehmen » [Abb. 253](#).
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich [1](#) einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung [3](#) » [Abb. 253](#) bis zum Anschlag einschrauben » [I](#).
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung [3](#) heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 254
Abschleppöse hinten

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger. Vor der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe abzunehmen. » [Abb. 254](#). Nach der Benutzung der Abschleppöse ist die Schutzkappe wieder einzusetzen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute Kugelstange verwendet werden » [Seite 196](#), *Anhängervorrichtung*.

Fernbedienung - Batterie wechseln

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart



Abb. 255 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 238.**

- Den Schlüsselbart herausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » [Abb. 255](#) mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » [Seite 61](#).

Notentriegelung/-verriegelung

Fahrertür ent-/verriegeln

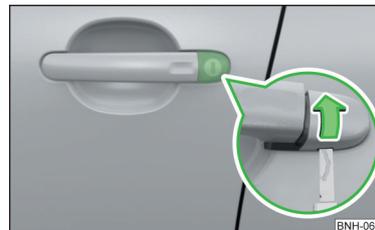


Abb. 256
Griff an der Fahrertür: Schloss-
abdeckung aufklappen

Die Fahrertür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » **Abb. 256**.
- › Den Türgriff loslassen.
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung wieder einsetzen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

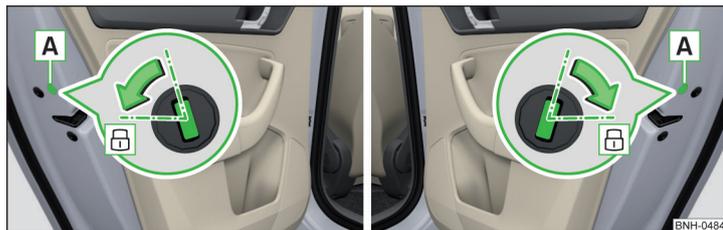


Abb. 257 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

- › Die entsprechende Hintertür¹⁾ öffnen und die Blende **A** entfernen » **Abb. 257**.
- › Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

¹⁾ Gilt auch für die Beifahrertür, wenn diese über keinen Schließzylinder verfügt.

Gepäckraumklappe entriegeln

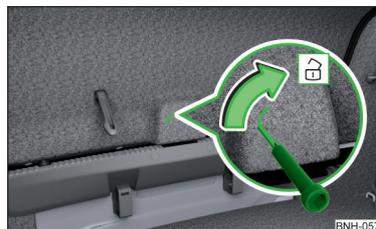


Abb. 258
Klappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › In die Aussparung in der Klappenverkleidung » **Abb. 258** einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 259 Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Mit einer Hand auf die Kante der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 259** drücken.
- › Gleichzeitig mit der anderen Hand die Abdeckung an der Wählhebelschleife in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen. ▶

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 260
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 261 **Scheibenwischerblatt der Frontscheibe austauschen**

Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 240.**

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 260 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 261.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 260.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 262 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 240.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 262.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

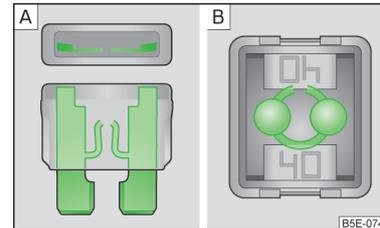


Abb. 263
Durchgebrannte Sicherung

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » Abb. 263 **A/B**.

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 214.

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel



Abb. 264
Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- › Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- › Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen
» Abb. 264.
- › Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- › Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- › Die Abdeckung in die Schalttafel erst an der Oberkante einsetzen.
- › Die Unterkante der Abdeckung im Bereich **A** eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



Abb. 265 Sicherungen: Linkslenkung / Rechtslenkung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Nr.	Verbraucher
1	Licht - links
2	Zentralverriegelung, Front- und Heckscheibenwaschanlage (nur mit KESSY oder mit Frontscheibenbeheizung)
3	Zündung
4	Licht - rechts
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Innenraumbeleuchtung
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuerungssystem (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Anhängervorrichtung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Infotainmentbildschirm
13	Multifunktionseinheit für Taxi-Fahrzeuge

Nr.	Verbraucher
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Lichthupe, Regensensor, Rückfahrkamera
15	Klimaanlage, automatisches Getriebe, Diagnoseanschluss, Frontscheibenbeheizung
16	Kombi-Instrument, Notruf
17	Diebstahlwarnanlage, Hupe
18	Beheizung der Rücksitze
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage (ohne KESSY oder ohne Frontscheibenbeheizung)
23	Beheizbare Vordersitze
24	Gebälälüfter für Klimaanlage, Heizung, Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Rückfahrlichtschalter, Klimaanlage, Einparkhilfe, Einstellung der Außenspiegelflächen, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel, Schalter für Warnblinkanlage
31	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Front- und Heckscheibenwaschanlage, Lichtschalter
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Innenbeleuchtung, Spannungsstabilisator für Taxifahrzeuge
33	Motorstart, Kupplungspedalschalter
34	Beheizte Scheibenwaschdüsen
35	Nicht belegt
36	USB-Ladefunktion

Nr.	Verbraucher
37	Radar
38	Nicht belegt
39	Elektrische Zusatzheizung
40	Nicht belegt
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer
43	Anhängervorrichtung
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose im Innenraum, 12-Volt-Steckdose im Gepäckraum
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängervorrichtung
48	Anhängervorrichtung
49	Kraftstoffpumpe
50	Infotainment
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSY
53	Lenkungsverriegelung (KESSY)
54	ABS bzw. ESC
55	Nicht belegt
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Beheizung der Rücksitze
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum

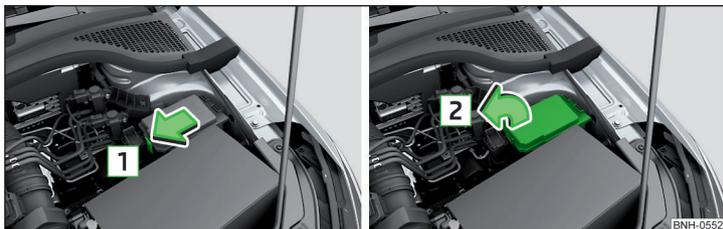


Abb. 266 Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 1



Abb. 267 Abdeckung des Sicherungskastens - Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Sicherung auswechseln

- › Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- › Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** » Abb. 266 bzw. » Abb. 267 drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- › Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel nehmen.
- › Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

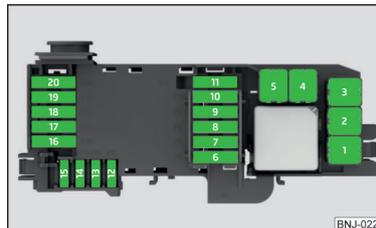


Abb. 268
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 241.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Vorglühanlage
3	ABS bzw. ESC
4	Elektrische Zusatzheizung, Frontscheibenbeheizung
5	Elektrische Zusatzheizung, Frontscheibenbeheizung
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuerungssystem
8	Frontscheibenwischer
9	Batteriedatenmodul
10	ABS bzw. ESC
11	Unterdruckpumpe für Bremsanlage
12	Einspritzventile, Ventil für Kraftstoffdosierung, Regelventil für Kraftstoffdruck
13	Bremspedalschalter
14	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Kühlmittelpumpe, Pumpe für Ladeluftkühlung
15	Motorsteuerungssystem, Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge

Nr.	Verbraucher
16	Anlasser
17	Motorsteuerungssystem
18	Elektrische Zusatzheizung, Ventil für Saugrohrklappe, Ladedruckregler, Öltemperatur, Ventil für Aktivkohlebehälter, Ventil für Öldruckregelung
19	Lambdasonde
20	Vorglühanlage, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Der Wechsel der anderen Glühlampen, der Xenon-Gasentladungslampen oder der LED-Leuchtmittel ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 214.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Keine Arbeiten an den Xenon-Gasentladungslampen durchführen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

i Hinweis

Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenordnung in den Halogen-Frontscheinwerfern

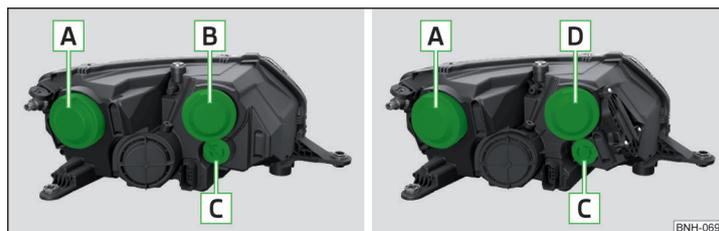


Abb. 269 Linker Frontscheinwerfer: Halogen-Scheinwerfer / Halogen-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 245.

Glühlampenordnung » Abb. 269

- A Abblendlicht
- B Fern-, Tagfahr- und Standlicht

- C** Blinklicht
- D** Fernlicht

Glühlampe für Fern-, Tagfahr- und Standlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

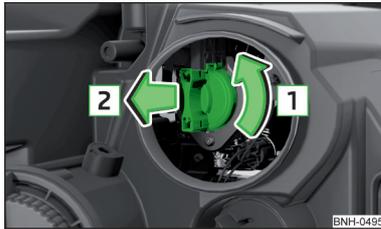


Abb. 270
Glühlampe für Fern-/Tagfahrlicht wechseln



Abb. 271 Glühlampe für Standlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 245.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht herausnehmen/einsetzen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 269 auf Seite 245 abnehmen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 270.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe in der Fassung wechseln.
- › Die Fassung mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Die Fassung mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 269 auf Seite 245 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht herausnehmen/einsetzen

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 269 auf Seite 245 abnehmen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 271 herausziehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe im Bereich **A** fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus der Fassung in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung bis zum Anschlag einsetzen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 269 auf Seite 245 einsetzen.

Glühlampe für Ablendlicht wechseln



Abb. 272 Glühlampe für Ablendlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 245.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 269 auf Seite 245 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 272.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Stecker an der neuen Glühlampe aufstecken, sodass die Fixiernase **A** an der Glühlampe nach oben zeigt.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in den Scheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum sicheren Einrasten einsetzen.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 269 auf Seite 245 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln



Abb. 273
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 245.

- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 273.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die Glühlampe in der Fassung wechseln.
- Die Fassung mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- Die Fassung mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

Glühlampe für Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht)



Abb. 274 Glühlampe für Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 245.

- Die Schutzkappe **D** » Abb. 269 auf Seite 245 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 274.

- Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Den Stecker abziehen.
- Den Stecker an der neuen Glühlampe aufstecken, sodass die Fixiernase **A** an der Glühlampe nach unten zeigt.
- Den Stecker mit der Glühlampe in den Scheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum sicheren Einrasten einsetzen.
- Die Schutzkappe **D** » Abb. 269 auf Seite 245 einsetzen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

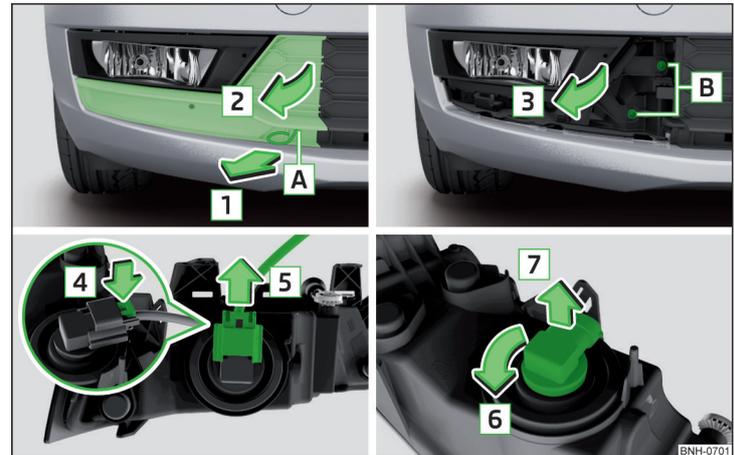


Abb. 275 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 245.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- In die Öffnung **A** » Abb. 275 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- Durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** drücken.
- › Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.
- › Eine neue Fassung mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 275 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Rückleuchte aus-/einbauen

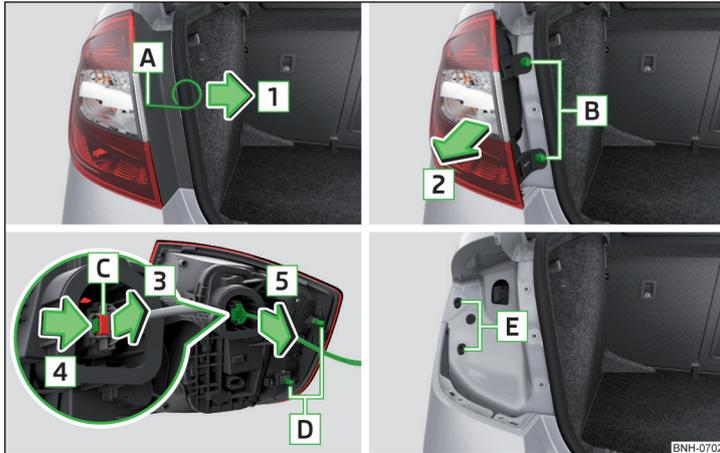


Abb. 276 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 245.**

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › In die Öffnung **A** » Abb. 276 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- › Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** abnehmen.
- › Die Schrauben **B** mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **2** vorsichtig herausziehen.
- › Die Verriegelung **C** des Steckers in Pfeilrichtung **3** ziehen.
- › Die Sicherungsnase des Steckers in Pfeilrichtung **4** drücken und den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **5** herausziehen.

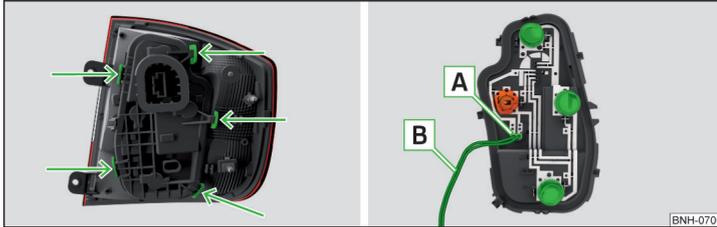
Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher einrasten.
- › Die Verriegelung entgegen der Pfeilrichtung **3** sichern.
- › Die Leuchte mit den Zapfen **D** in die Aufnahmen **E** in der Karosserie einsetzen » Abb. 276.
- › Die Leuchte vorsichtig eindrücken » **!**.
- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss sicher einrasten.
- › Die Gepäckraumklappe schließen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1 (mit LED-Standlicht)



BNH-0700

Abb. 277 Äußerer Teil der Leuchte / Halter mit Glühlampen

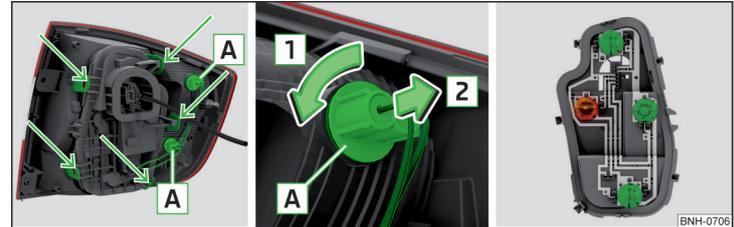
📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 245.

- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 277 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen » **!**. Der Halter muss sicher einrasten.

! VORSICHT

- Vor dem Einsetzen des Lampenhalters in die Leuchte prüfen, ob der Stecker **A** » Abb. 277 zwischen der Leuchte und dem Lampenhalter korrekt aufgesteckt ist.
- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau des Lampenhalters in die Leuchte der Leitungsstrang **B** nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Elektroinstallation.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2



BNH-0706

Abb. 278 Äußerer Teil der Leuchte / Glühlampe herausnehmen / Lampenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 245.

Äußere Teile der Leuchte

- › Die Fassung mit der Glühlampe **A** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 278.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Innere Teile der Leuchte

- › Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 278 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- › Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Den Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Der Halter muss sicher einrasten.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AG	Automatikgetriebe
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Fahrzeugkenndaten

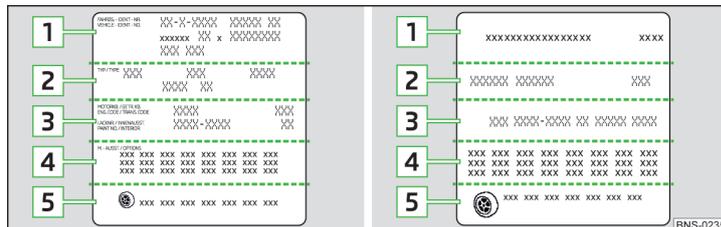


Abb. 279 Fahrzeugdatenträger

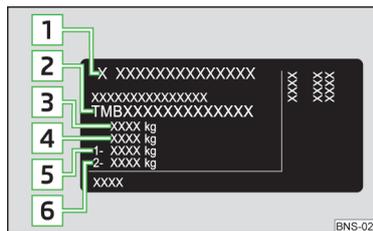


Abb. 280
Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 279 ist in der Betriebsanleitung sowie unter dem Bodenbelag im Gepäckraum eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾



Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgenreößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt¹⁾.

Typschild

Das Typschild » Abb. 280 befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 5 Maximal zulässige Achslast vorn
- 6 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment im Menü  →  → **Service** angezeigt werden.

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Klimaanlage, Not- bzw. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrgewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/70 kW TSI	MG	1170
	DSG	1204
1,0 l/81 kW TSI	MG	1190
1,4 l/92 kW TSI	DSG	1227
	DSG (Green tec)	1236
1,6 l/66 kW MPI	MG	1160
1,6 l/81 kW MPI	MG	1175
	AG	1215
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1244
	DSG	1265
1,6 l/85 kW TDI CR	MG	1295

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängelast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

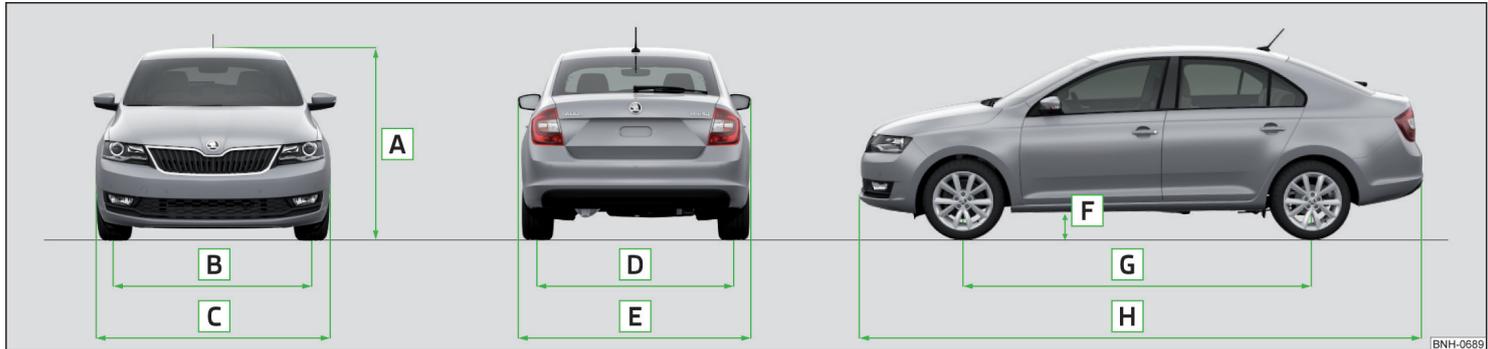
Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.



BNH-0689

Abb. 281 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 281 Angabe		Wert
A	Höhe	1461
B	Spurweite vorn	Grundmaß
		Fahrzeuge mit dem 1,0 l/70 kW TSI, 1,6 l/66 kW MPI und 1,4 l/66 kW TDI CR Motor
C	Breite	1706
D	Spurweite hinten	Grundmaß
		Fahrzeuge mit dem 1,0 l/70 kW TSI, 1,6 l/66 kW MPI und 1,4 l/66 kW TDI CR Motor
E	Breite einschließlich Außenspiegel	1940
F	Bodenfreiheit	136
G	Radstand	2602
H	Länge	4483

Überhangwinkel



Abb. 282
Überhangwinkel

Winkel » Abb. 282

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Überhangwinkel vorn	Überhangwinkel hinten
14	12,3

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,0 l/70 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	70/5000-5500	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1500-3500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	187	189
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,0	11,3

1,0 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5000-5500	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/2000-3500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999	
Getriebe	MG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	200	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	

1,4 I/92 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	92/5000-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/1400-4000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395
Getriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	208
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,0

1,6 I/66 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4250-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,4

1,6 I/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598	
Getriebe	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	195	191
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,3	11,6

1,4 I/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/3000-3250	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	230/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	185	185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,7	11,8

1,6 l/85 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	85/3500-4000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3000
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1596
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	201
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,0

Stichwortverzeichnis

A

A2DP/AVRCP	138
Abblendlicht	65
Abbruch der Zielführung	165
Abfallbehälter	82
Abgaskontrollsystem	44
Ablagefächer siehe Praktische Ausstattungen	79
Ablagen	79
ABS	44, 182
Abschalten Airbag	31
Abschleppen	236
Abschleppöse	237, 238
Abschleppschutz	62
Abstandswarnung	192
AG	250
Airbag	29
abschalten	31
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	205
Auslösung	29
Kontrollleuchte	45
Airbag-System	29
Aktivierung der Online-Dienste	13
Aktualisierung der Navigationsdaten	114
Alarm	61
Anhänger	203
Alphanumerische Tastatur	102
Alternativrouten	112
AM	120, 121
Amundsen externes Modul	100
Infotainmentbeschreibung	98
Android Auto	147

Anhalten siehe Parken	175
Anhänger an- und abkuppeln	201
Anhängerbetrieb	203
beladen	202
Anhängerbetrieb	196, 203
Navigation	163
Anhängervorrichtung	196, 201
Beschreibung	196
Stützlast	196
Zubehör	200
Anpassungen und technische Änderungen ..	204
Anrufe löschen	112
Anrufe umleiten	112
Anrufliste Anrufliste	140
Anti-Diebstahl-Radschrauben	231
Antiblockiersystem (ABS)	182
Anwendungen Disclaimer	97
Anwendung ŠKODA OneApp	150
Anzeige Gangwechsel	51
Himmelsrichtungen	50
Kraftstoffvorrat	41
Kühlmitteltemperatur	41
Anzeige einer niedrigen Temperatur	49
APN	110
Apple CarPlay	148
Armlehne hinten	77
vorn	76
Aschenbecher	86
ASR	43, 44, 182
Assistenzsysteme	181
Audioquelle	127
Audioquelle wählen	125

Ausschalten Alarm	61
Ausschalten des Infotainments	102
Auswechseln Scheibenwischerblätter	240, 241
Sicherungen	241
Auto-Check-Control Fahrzeugzustand	51
Auto-Computer siehe Multifunktionsanzeige	52
Automatische Distanzregelung Radarsensor	181
Automatische Fahrlichtsteuerung	67
Automatisches Ausschalten des Infotainments	102
Automatisches Getriebe	176
Anfahren und Fahren	178
Funktionsstörungen	47
Kick-down	178
Kontrollleuchte	47
Tiptronic	177
Wählhebel	176
Wählhebel-Notentriegelung	239
Wählhebel lösen	177
Wählhebelsperre	177
Automatische Verbraucherabschaltung	221
AUX	81, 129
einstellen	112

B

Basstörer	108
Batterie im Schlüssel wechseln	238
Bedienung Bilder	132
Medien	124
Radio	120
Sprachbedienung	106
Telefon	135, 136

Bedienung der Infotainmentmenüs	101
Bedingungen für die Kopplung	137
Beendigung der Zielführung	165
Befestigungselemente	89
Beförderung von Kindern	33
Beheizung	
Außenspiegel	75
Front- und Heckscheibe	72
Beleuchtung	
Gepäckraum	88
Benutzerkonto	
Konfigurationsassistent	104
Benutzerprofil	112, 117
Benzin	213
Berganfahrassistent (HHC)	183
Berührungsbildschirm	100
Betriebsgewicht	251
Bevorzugte Kontakte	140
Bildbetrachter	132
Bilder	
Anzeige	112
Bedienung	132
Bildquelle auswählen	132
Dateiformate	133
einstellen	112
Hauptmenü	132
sichere Entnahme der Datenquelle	109
unterstützte Dateiformate	133
unterstützte Quellen	133
Voraussetzungen und Einschränkungen	133
Bildschirm	
siehe Infotainmentbildschirm	100
Bildschirmanzeige	100
Blenden	72
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	46
Blinken	67
Blinklicht	67

Blues	
Infotainmentbeschreibung	99
Bluetooth	
A2DP/AVRCP	109
aktualisieren	111
Aktualisierung	107, 116
ein-/ausschalten	109, 116
einstellen	109, 112, 116
gekoppelte externe Geräte	109
Name	109
Profile	138
Sichtbarkeit	109, 116
Bluetooth-Player	129
Bluetooth®-Aktualisierung	137
Bodenbelag im Gepäckraum	90
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	52
Bordwerkzeug	229
Bremsassistent (HBA)	183
Bremsbeläge	
neu	174
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	181
Bremsflüssigkeit	220
Bremskraftverstärker	174
Einfahren	178
Handbremse	174
Informationen für das Bremsen	174
Kontrollleuchte	42
Bremsflüssigkeit	220
prüfen	220
Spezifikation	220
Bremskraftverstärker	174
Bremspedal (automatisches Getriebe)	
Kontrollleuchte	46
Bremssysteme	181
Brillenfach	83

C

CAR	169
Care Connect	18
Cargo-Element	92
CarStick	145
Internet	22
Climatronic	93
Automatikbetrieb	95
Bedienungselemente	94
Umluftbetrieb	95
Cockpit	39
Leuchten	70
COMING HOME	69
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	52
CORNER	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion	
CORNER	69

D

DAB	120, 121
einstellen	111, 117
Radiotext und Bilderpräsentation	120
Zusatzinformationen	120
DAB-Slideshow	120
Dach	
Last	92
Dachgepäckträger	92
Dateiformate	131
Bilder	133
Medien	130
Voraussetzungen und Einschränkungen	130
Datenroaming	110
Datenübertragung externer Geräte	104, 109, 115
Datenverbindung	
CarStick	145
Internet	145

rSAP	145
SIM-Karte	145
Verbindungsaufbau	145
WLAN	145

Datum	108, 115
--------------	----------

DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	66

Demo-Modus	114, 163
-------------------	----------

Diebstahlwarnanlage	61
Anhänger	203

Diesel	214
---------------	-----

Dieselmotorkraftstoff	214
------------------------------	-----

Dieselpartikelfilter (DPF)	48
-----------------------------------	----

Digitaler Serviceplan	207
------------------------------	-----

Digitaluhr	50
-------------------	----

Disclaimer	
Anwendungen	97
externe Geräte	97
Mobiltelefone	97

Display	
im Kombi-Instrument	50
MAXI DOT	54

Drehzahlmesser	40
-----------------------	----

Dreieck	228
----------------	-----

DriveGreen	179
-------------------	-----

DSG	250
------------	-----

Dynamische Route	168
-------------------------	-----

E

EDS	183
------------	-----

Eigene Sonderzielkategorien	158, 159
------------------------------------	----------

Einfahren	
Bremsbeläge	174
Motor	178
Reifen	223

Eingabebildschirm	
Sprachzeichen	115

Eingabebildschirm mit Tastatur	102
---------------------------------------	-----

Einheiten	109, 115
------------------	----------

Einparkhilfe	184
Aktivierung/Deaktivierung	186
Anzeige im Infotainmentbildschirm	185
automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	186
Einstellungen im Infotainment	184
Funktionsweise	184

Ein-schalten des Infotainments	102
---------------------------------------	-----

Ein-stellen	
Gurthöhe	27
Kopfstützen	77
Lenkrad	24
Sitze	76
Spiegel	75
Uhrzeit	50

Ein-stellungen

APN	110
auf Werkseinstellungen zurücksetzen	109, 116, 169
AUX	112
Basstöner	108
Benutzerprofil	140
Bilder	112
Bluetooth	109, 112, 116
Codecs	112
DAB	111, 117
Datenübertragung externer Geräte	109, 115
Datenverbindung	110
Einheiten	109, 115
Equalizer	108
erweiterte Einstellungen	114
Fahrzeug	169
Favoriten verwalten	140
FM	111, 116
Höchstgeschwindigkeiten	114
Informationen bezüglich der Version der Navigationsdaten	114
Infotainment	108, 115, 118
Infotainmentbildschirm	108, 115
Infotainmentsprache	108, 115

Karte	113
Klang	108, 115, 118
Konfigurationsassistent	104
Lautstärke	103
Medien	112, 117, 119
Navigation	112
Navigationsansagen	113
Netzwerk	110
PIN	112
Radio	111, 116, 119
Routenoptionen	112
SmartLink+	112, 118
Software-Aktualisierung	107, 116
Software aktualisieren	111
Soundsystem	108
Speicher verwalten	113
Sprachbedienung	109
Surround	108
Systeminformationen	107, 111, 116
ŠKODA Connect	110, 116
Tankoptionen	114
Telefon	112, 117
Textmitteilungen	112
WLAN	110
Zeit und Datum	108, 115
zusätzliche Tastersprachen	109, 115

Elektrische Energie sparen	178
-----------------------------------	-----

Elektrische Fensterheber	63
Funktionsstörungen	65
Tasten in der Fahrertür	64

Elektronische Differenzialsperre (EDS)	183
---	-----

Elektronische Wegfahrsperre	170
------------------------------------	-----

Emissionswerte	252
-----------------------	-----

En-triegeln	
Fernbedienung	58
individuelle Einstellungen	60
KESSY	58
Schlüssel	57
Zentralverriegelungstaste	59

Entriegeln und Verriegeln	57	laden	222	Fernzugriff auf das Fahrzeug	18
Entriegelung		Sicherheitshinweise	220	Feuerlöscher	228
im Notfall	238	wechseln	222	FM	120, 121
EPC	45	Winterbetrieb	221	einstellen	111, 116
Equalizer	108	Zustand prüfen	221	Folien	208
Erläuterungen	8	Fahrzeuggeladen	222	Front- und Heckscheibe enteisen	72
ESC		Fahrzeuggeladene	253	Front Assist	191
Funktionsweise	182	Fahrzeuggeladene	206, 250	Abstandswarnung	192
Externe Geräte		Fahrzeuggeladene und Typschild	250	Deaktivierung/Aktivierung	193
Disclaimer	97	Fahrzeuggeladene	253	Einstellungen im Infotainment	191
Externes Modul	100	Fahrzeuggeladene	253	Funktionsstörungen	194
SD-Karte	128	Fahrzeuggeladene	207	Funktionsweise	192
Extras		Außenseite	208, 210	Kontrollleuchte	49
manuelle Suche	121	Innenraum	211	Radarsensor	181
Scan	121	Fahrzeuggeladene	207	Warnung und automatische Bremsung	193
F		Fahrzeuggeladene	208, 210	Frontscheibe - Beheizung	72
Fächer	79	Außenseite	211	Funktionsflächen	100
Fähnchenziel	157	Innenraum	210	Fußmatten	176
Fahrdaten	53	Scheiben	210	siehe Fußmatten	176
Fahren		waschen	207	G	
Emissionswerte	252	Fahrzeuggeladene	169	Ganzjahresreifen	226
Höchstgeschwindigkeit	255	Fahrzeuggeladene	207	Garantie	5
Kraftstoffverbrauch	252	Fahrzeuggeladene	51	Geografische Breite	151
Fahrerinformationssystem	50	FAQ	1	Geografische Länge	151
Fahrt		Favorit	157, 162	Gepäckraum	88
Wasserdurchfahrt	180	Felgen	223	Abdeckung	91
Fahrzeug - Einstellungen	169	Fenster		Ablagefächer	92
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	250	bedienen	63	Befestigungselemente	89
Fahrzeugabmessungen	253	Fensterbedienung	63	Befestigungsnetze	89
Fahrzeug abschleppen	236	Fernbedienung		beidseitiger Bodenbelag	90
Fahrzeug abstellen		Batterie wechseln	238	Beleuchtung	88
siehe Parken	175	entriegeln/verriegeln	58	Cargo-Element	92
Fahrzeug anheben	232	Synchronisierungsvorgang	61	Fahrzeuge der Klasse N1	92
Fahrzeuggeladene		Fernlicht	67	Gepäckraumklappe entriegeln	239
ab- bzw. anklammern	222	Fernlichtassistent	68	Haken	90
automatische Verbraucherabschaltung	221	Kontrollleuchte	46	manuell entriegeln	239
Kontrollleuchte	47	Fernlichtassistent	49, 68	siehe Gepäckraumklappe	62

Gepäckraumabdeckung	91	Bilder	132	Ziele (online)	159
Parkstellung	91	Media Command	133	Ziele (vCard)	158
Gepäckraumklappe	62	Medien	124	Informationssystem	50
automatische Verriegelung	63	MirrorLink®	149	Gangempfehlung	51
öffnen/schließen	62	Navigation	152	MAXI DOT-Display	54
Gerätemenü		Radio	120	Multifunktionsanzeige	52
Klang	108	SmartLink+	146	Service-Intervall-Anzeige	55
Geschwindigkeitsbegrenzer	46, 190	SMS	142	Inforuf	138
Geschwindigkeitsbegrenzungen	164	Telefon	135, 136	Infotainment	97
Geschwindigkeitsregelanlage	188	WLAN	143	Infotainmentbedienung	100
Kontrollleuchte	46	HBA	183	Infotainmentbildschirm	100
Geschwindigkeitssymbol	226	Hebel		Infotainmentbedienung mittels einer Anwen-	
Gespannstablisierung (TSA)	183	Bedienung des Informationssystems	52	dung im externen Gerät	104
Gespeicherte Ziele		Blink-/Fernlicht	67	Infotainmentbeschreibung	
letzte Ziele	156	Front Assist	193	Amudsen	98
Zielspeicher	157	Geschwindigkeitsbegrenzer	191	Blues	99
Getränkehalter	81	Geschwindigkeitsregelanlage	189	Swing	99
Getriebe		Scheibenwischer	73, 74	Infotainmentbildschirm	108, 115
Hinweismeldungen	47	Heckscheibe - Beheizung	72	Bedienung	100
Gewichte	250, 251, 252	Heimatadresse	113, 157	Bereiche	100
Glühlampen		Heizung	93, 94	Tastatur	102
Wechseln	245	Sitze	78	Wartung	100
GPS	151	Umluftbetrieb	95	wichtige Hinweise	100
Grafische Fahrempfehlungen	164	HHC	183	Infotainmentmenüs	
Gurtaufrollautomaten	28	Hinweise für den Abschleppvorgang	236	horizontale Anzeige	103
Gurte	26	Hinweise für die Radverwendung	223	Raster-Anzeige	103
Gurtstraffer	28	Höchstgeschwindigkeit	255	Infotainment Online	19
		Höchstgeschwindigkeiten	114	Infotainmentsprache	108, 115
		Hotspot (WLAN)	143	Infotainmentübersicht	98
		Internet	21	Innenleuchte	71
		Hupe	39	Innenraumüberwachung	62
				Internet	145
H				CarStick	22
Haken	90	I-PAD-Halter	87	Hotspot (WLAN)	21
Handbremse	174	Import		Verbindung	20
Kontrollleuchte	42	Routen (online)	166	Internetverbindung	20
Häufig gestellte Fragen	1	Sonderzielkategorien	158	ISOFIX	36
Häufigste Routen	164	Sonderzielkategorien (online)	151, 159		
Hauptmenü					
Android Auto	147				
Apple CarPlay	148				

K	Kombi-Instrument	40	prüfen	219
	Fahrzeugzustand	51	Temperaturanzeige	41
Karte	Kontrollleuchten	41		
Ausrichtung	siehe Kombi-Instrument	40	L	
automatischer Maßstab	Komfortblinker	67	Ladung	252
Bedienung	Kompatibilität des Telefons	137	Lampen	
Darstellung	Komponentenschutz	205	Kontrollleuchte	48
Darstellungsoptionen	Konfigurationsassistent	104	Lampenausfall	48
Hauptmenü	Kontakte importieren	112, 117	Lautstärke	103
Kartenzentrierung	Kontrollleuchten	41	Lautstärkeeinstellung	103
manueller Maßstab	Kopfstützen	77	LEAVING HOME	69
schnelle Kartenansicht	Höhe einstellen	77	Lenkrad	
Sonderzielanzeige	Kopfstützen hinten		einstellen	24
Sonderziele anzeigen	herausnehmen/einsetzen	78	richtige Haltung	24
Spurempfehlung	Kopplungsvorgang	137	Tasten	52
Verkehrszeichen	Kraftbegrenzung		Lenkschloss entriegeln	170
Verkehrszeichenanzeige	Fenster	64	Lenkschloss verriegeln	170
KESY	Kraftstoff	212	Lenkungsverriegelung (System KESSY)	43
deaktivieren	bleifreies Benzin	213	Letzte Ziele	156
entriegeln/verriegeln	Diesel	214	Leuchten	
Motor anlassen/abstellen	Kontrollleuchte	46	Innenleuchten	70
Zündung ein-/ausschalten	Kraftstoffvorratsanzeige	41	Kontrollleuchten	41
Kindersicherung	siehe Kraftstoff	212	Licht	65
Kindersitz	tanken	213	Abblendlicht	65
auf dem Beifahrersitz	Kraftstoffreserve	46	automatisches Ein-/Ausschalten	67
Einbauort	Kraftstoff sparen	178	Blink-/Fernlicht	67
Gruppeneinteilung	Kraftstoffverbrauch	252	Cockpit	70
ISOFIX	Kugelstange		COMING HOME / LEAVING HOME	69
TOP TETHER	abnehmen, Schritt 1	199	ein-/ausschalten	65
Kinder und Sicherheit	abnehmen, Schritt 2	200	Fahren im Ausland	70
Klang	Befestigung prüfen	199	Fernlichtassistent	68
Kleiderhaken	Bereitschaftsstellung	198	Glühlampenwechsel	245
Klimaanlage	Bereitschaftsstellung einstellen	197	Leuchtweitenregulierung	65
Climatronic	montieren, Schritt 1	198	Lichthupe	67
Luftaustrittsdüsen	montieren, Schritt 2	199	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	69
manuelle Klimaanlage	Kühlmittel	219	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	69
Umluftbetrieb	Kontrollleuchte	47	Parklicht	70
	nachfüllen	219	Scheinwerferreinigungsanlage	74

Navigation

Abbruch der Zielführung	165
Aktualisierung der Navigationsdaten	114
Alternativrouten	112
Anhängerbetrieb	163
Arbeit mit der Navigation	151
Beendigung der Zielführung	165
bevorzugter Routentyp	112
Bild mit GPS	160
Demo-Modus	114, 163
dynamische Route	112
einstellen	112
erweiterte Einstellungen	114
Favoriten	157
GPS	151
grafische Fahrempfehlungen	164
häufigste Routen	164
Hauptmenü	152
Heimatadresse	157
Höchstgeschwindigkeiten	114
importierte Ziele	113
Karte	113
Kartenausrichtung	161
Kartenmaßstab	160
Kartenzentrierung	161
Kontakte	157
letzte Ziele	156
Navigationsansagen	113, 164
Navigationsdaten	151
Navigationsdaten aktualisieren	151
Navigationsdaten online aktualisieren	151
Optionen der Kartendarstellung	160
Route	162
Routenbearbeitung	165
Routenberechnung	163
Routendarstellung	160
Routeninformationen	165
Routenliste	166
Routenoptionen	112
Routenplan	165

Speicher verwalten	113
Sprachbedienung	105
Start der Zielführung	163
Statuszeile	114
Tankoptionen	114
Verkehrsbehinderung	168
Versionsinformationen	114
Vorwort	151
Zieladresse	154
Zieldarstellung	160
Zieldetails	162
Zielführung	162
Zielimport	158
Ziel in Karte	155
Zielspeicher	157
Ziel suchen	153
Zusatzfenster	153
Zwischenziel	162
Navigationsansagen	113, 164
Navigationsdaten	151
Navigationsdaten aktualisieren	151
Nebelscheinwerfer	69
Kontrollleuchte	46
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	69
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	69
Nebelschlussleuchte	69
Kontrollleuchte	44
Netze	89
Netzwerk	
Datenroaming	110
Datenverbindung	110
einstellen	110, 112
Werte der heruntergeladenen Daten	110
Neue Route	166
Notausstattung	
Bordwerkzeug	229
Feuerlöscher	228
Reflexweste	228
Verbandskasten	228

Wagenheber	229
Warndreieck	228

Notfall

Fahrzeug abschleppen	236
Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	238
Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen	171, 172
Radwechsel	229
Reifenreparatur	233
Starthilfe	235
Tür ent-/verriegeln	238, 239
Wählhebel-Entriegelung	239
Warnblinkanlage	70
Notrad	225
herausnehmen/verstauen	230
Notruf	17, 138

O

Öl

siehe Motoröl	218
Ölmesstab	218

Online

Detail der Verkehrsmeldung	168
Liste der Verkehrsmeldungen	167
Navigationsdaten aktualisieren	151
Parkplatz aufsuchen	156
Routenimport	166
Sonderzielkategorien importieren	151, 159
Tankstelle aufsuchen	156
Zieldetails	162
Zielimport	157, 159
Ziel suchen	153

Online-Dienste

Aktivierung im Infotainment	13
Care Connect	18
Dienstverwaltung	14
Dienstleistungspaket	10
elektronische Version	10
Fernzugriff auf das Fahrzeug	18

Fertigstellung der Registrierung und Aktivierung	14	Brillenfach	83	Rundfunkbereich	121
Infotainment Online	19	Getränkehalter	81	Scan	121
Internetseite ŠKODA Connect	10	Kleiderhaken	84	Sender speichern	123
Privatmodus	14	Multimediahalter	82	Sender suchen	121
proaktiver Service	18	Reflexweste	228	Sender wählen	123
Registrierung auf dem ŠKODA Connect Portal	12	Taschen	84, 85	Speicherliste	123
Zustand der Online-Dienste	16	Zettelhalter	80	Sprachbedienung	105
Online-Dienste ŠKODA Connect		Zigarettenanzünder	86	Stationstasten	122
Dienste aktivieren	110, 116	Prinzipien der Infotainmentbedienung	100	Verkehrsfunk (TP)	123
registrieren	110	Privatmodus	14	Radiosender	
Online-Ziele	157	Proaktiver Service	18	Sender auswählen und suchen	121
Original Teile	204	Prüfen		speichern	122
Original Zubehör	204	Batteriezustand	221	Radiosenderlogos	123
		Bremsflüssigkeit	220	aktualisieren	111
		Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	199	Radschrauben	
		Kühlmittel	219	Abdeckkappen	231
		Motoröl	218	Anti-Diebstahl-Radschrauben	231
		Ölstand	218	lösen und festziehen	232
				Radwechsel	229
P		R		Reflexweste	228
Pannruf	138	Räder	223	Registrierung der Online-Dienste	12
Pannenset	233	Geschwindigkeitssymbol	226	Anleitungsvideo	12
Parken	175	Lastindex	226	Registrierung der Online-Dienste ŠKODA Connect	110, 116
Einparkhilfe	184	laufrichtungsgebundene Reifen	224	Regulierung	
ParkPilot	184	Reifenalter	223	Leuchtweite	65
Parkplatz	156	Reifenfülldruck	224	Reifen	223
Passive Sicherheit	23	Reifenlagerung	223	Erläuterung der Beschriftung	226
Fahrsicherheit	23	Reifenschäden	223	neu	223
vor jeder Fahrt	23	Schneeketten	227	Reifenfülldruck	224
Pedale	176	Vollblende	231	Schäden	223
Fußmatten	176	wecheln	229	Verschleißanzeiger	225
Pflege und Wartung	204	Winterreifen	226	Reifendruck-Überwachung	195
PIN		Radio		Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige	195
einstellen	112	bedienen	120	Kontrollleuchte	45
POI	158, 159	einstellen	111, 116, 119	Reifenfülldruck	224
Praktische Ausstattungen		Hauptmenü	120	Kontrollleuchte	45
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	85	Liste verfügbarer Sender	122	Reifenfülldruck	224
12-Volt-Steckdose im Innenraum	85	manuelle Suche	121	Kontrollleuchte	45
Abfallbehälter	82	Radiosenderlogo	123	Reifengröße	226
Ablagefach	79				
Ablagefach für den Regenschirm	84				
Aschenbecher	86				

Reifenkontrollanzeige		Schalten		Serviceplan	207
siehe Reifendruck-Überwachung	195	Schalthebel	175	Servolenkung	43
Reifenreparatur	233	Tiptronic	177	Setup	118
Reifentragfähigkeit	226	Wählhebel	176	Sichere Entnahme der Datenquelle	109
Reparaturen und technische Änderungen	204	Schaltung		Sichere Entnahme der externen Quelle	116
Reserverad	225	Gangempfehlung	51	Sicherheit	23
herausnehmen/verstauen	230	Information zum geschalteten Gang	51	Airbag	29
Restart des Infotainments	102	Scheibenwaschanlage	72	ISOFIX	36
Restaurant	156	Scheibenwaschwasser		Kindersicherheit	33
Richtige Sitzposition	23, 25	Kontrollleuchte	49	Kindersitze	33
Route	162	nachfüllen	217	Kopfstützen	77
neue Route	166	Scheibenwischer und -wascher	72	richtige Sitzposition	23
Online-Routenimport	166	betätigen	73, 74	TOP TETHER	37
Routenliste	166	Flüssigkeit nachfüllen	217	Sicherheitsgurte	26
Routenspeicherung	165	Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasser-		anlegen und ablegen	27
Routenbearbeitung	165	stand	49	Gurtaufrollautomaten	28
Routenberechnung	163	Scheibenwischerblätter auswechseln	240, 241	Gurtstraffer	28
Anhängerbetrieb	163	Servicestellung der Scheibenwischerarme	240	Höheneinstellung	27
Routeninformationen	165	Schlüssel		Kontrollleuchte	43, 47
Routenliste	166	Batterie wechseln	238	richtiger Verlauf	27
Routenoptionen	112	entriegeln	57	Sicherungen	241
Routenplan	165	Motor anlassen/abstellen	171	im Motorraum	244
rSAP		verriegeln	57	in der Schalttafel	242
Datenverbindung	145	Zündung ein-/ausschalten	171	Sicht	72
Rücksitze	76	Schneeketten	227	SIM-Karte	
Rückspiegel	74	SD-Karte	128	Datenverbindung	145
Rundfunkbereich	120, 121	sichere Entnahme	116	Sitze	
S		Sender		Armlehne hinten	77
Sachmängelhaftung	5	siehe Hauptmenü	120	Armlehne vorn	76
Safesicherung	59	Sender speichern	122, 123	einstellen	76
SAFE, SAFELOCK		Sender suchen	121	Heizung	78
siehe Safesicherung	59	Sender wählen	121, 123	hinten	76
Scan	121	Service	204	Kopfstützen	77
Schäden am Fahrzeug vermeiden	179	Kontrollleuchte	49	Rücksitzlehnen	76
		Service-Intervall-Anzeige	55	Vordersitze einstellen	76
		Service-Intervall	55, 206	vorn	76
		Service-Intervall-Anzeige	55	Sitze einstellen	23
		Service-Intervalle	205		

SmartLink+	146	Stabilisierungskontrolle (ESC)	43, 182	Tanken	213
Android Auto	147	Stabilisierungssysteme	181	Kraftstoff	213
Anwendung ŠKODA OneApp	150	Standby	103	Tankoptionen	114
Apple CarPlay	148	Standlicht	65	Tankstelle	156
Einleitung zum Thema	146	START-STOPP	172	Tankstellenlogo	113
einstellen	112, 118	Funktionsweise	172	Tasche im Gepäckraum	90
Hauptmenü	146	Kontrollleuchte	49	Taschen	84, 85
MirrorLink®	148	Starthilfe	235	Tastatur	102
SMS		System manuell deaktivieren/aktivieren	173	Taste CAR	169
eingegangene Mitteilung	143	START-STOPP-System	172	Tasten in der Fahrertür	
Hauptmenü	142	Start der Zielführung	163	elektrische Fensterheber	64
neue Mitteilung	142	Starterknopf		TDI CR	250
Software-Aktualisierung	107, 111, 116	Lenkschloss verriegeln/entriegeln	170	Technische Daten	250
Sonderziel	155, 158, 159	Motor anlassen/abstellen	171	Teileersatz	204
Sonderziele in der Karte anzeigen	155	Probleme mit dem Motorstart	172	Telefon	
Sonnenblenden	72	Zündung ein-/ausschalten	171	Anrufe löschen	112
SOS-Taste	17	Starthilfe	235	Anrufe umleiten	112
Sound	118	Statuszeile	100, 152	Anrufliste	140
Soundsystem	108	Navigation	114	Bedienung	135, 136
Speedlimiter	46, 190	Telefon	135, 136	Bedingungen für die Kopplung	137
Speicher	54	Zustand der Online-Dienste	16	Benutzerprofil	112, 117
Speicherliste	123	Steckdosen		bevorzugte Kontakte	140
Speicher verwalten	113	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	85	Bluetooth-Profile	138
Spiegel	72, 74	12-Volt-Steckdose im Innenraum	85	Bluetooth®-Aktualisierung	137
Spoiler	205	Suche		einleitende Informationen	135
Sprachbedienung	105	Online-Ziele	153	einstellen	112, 117
Bedienungsprinzip	106	Parkplatz	156	Einstellungen Anruf	112
Befehle	106	Restaurant	156	Favoriten verwalten	112, 117
ein-/ausschalten	105	Tankstelle	156	Funktionen	138
Eingabe stoppen/wiederherstellen	106	Ziel	153	Hauptmenü	135, 136
einstellen	109	Surround	108	Haupttelefon	135
Hilfe	106	Swing		Inforuf	138
Korrektur einer Sprachbefehleingabe	106	Infotainmentbeschreibung	99	Kompatibilität	137
Nichterkenntnis eines Sprachbefehls	106	Systeminformationen	107, 111, 116	Konferenzgespräch	141
Sprachenzeichen	109	T		Kontakte importieren	112, 117
Sprachmailbox	138	Tablethalter	87	koppeln	137
Spurempfehlung	164	Tagfahrlicht	66	Kopplungsvorgang	137
SSID	110			mit dem Infotainment verbinden	137
				Notruf	138

Pannruf	138	Tür		Verkehrszeichen	
Premium	112	Kindersicherung	61	Infotainmentanzeige	162
Sprachbedienung	105	Notverriegelung	239	Verriegeln	
Sprachmailbox	138	Notverriegelung der Fahrertür	238	Fernbedienung	58
Telefonbuch	139	öffnen/schließen	60	individuelle Einstellungen	60
Telefongespräch	141	Türwarnung	50	KESSY	58
Telefonnummer eingeben	138	Typschild	250	Schlüssel	57
Telefonnummer wählen	138			Zentralverriegelungstaste	59
Textmitteilungen einstellen	112	U		Verriegelung	
Textmitteilungen (SMS)	142	Überhangwinkel	254	im Notfall	239
Verbindungstypen	135	Übersicht		Verwaltung der Online-Dienste	14
Zusatztelefon	135	Cockpit	39	Verwaltung der Online-Dienste ŠKODA Connect	110, 116
Telefonbuch	139	Kontrollleuchten	41	Verwaltung gekoppelter Geräte	138
Telefonfunktionen	138	Motorraum	216	Verwaltung gespeicherter Routen	166
Telefongespräch	141	Sicherungen	241	Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
Telefonkonferenz	141	Uhr	50, 118	siehe Gepäckraumklappe	63
Telefonnummer	138	Anzeige ändern	103	VIN	
Textmitteilungen	142	Uhrzeit	50	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	250
Tiptronic	177	siehe Uhr	118	Vordersitze	76
TMC		Umluftbetrieb	95	Vorglühanlage	44
Detail der Verkehrsmeldung	168	Unterstützte Audioquellen	131	Vorwarnung / Notbremsung	49
dynamische Route	168	Unterstützte Dateien	131		
Liste der Verkehrsmeldungen	167	Unterstützte Quellen			
TOP TETHER	37	Bilder	133		
TP (Verkehrsfunk)	123	Medien	130		
Traffic		USB	81, 128		
Detail der Verkehrsmeldung	168	sichere Entnahme	116		
dynamische Route	168				
Liste der Verkehrsmeldungen	167	V			
Träger	92	vCard	157, 158	Wagenheber	229
Traktionskontrolle (ASR)	43, 182	Verbandskasten	228	ansetzen	232
Transport		Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts	144	Wahlhebel	176
Anhängervorrichtung und Anhänger	196	Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot	143	Wahlhebelbedienung	176
Dachgepäckträger	92	Verbindungstypen des Telefons	135	Wahlhebelsperre	46
Gepäckraum	88	Verkehrsbehinderung	168	Warnblinkanlage	70
TSA	183	Verkehrsfunk (TP)	123	Warndreieck	228
TSI	250	Verkehrsmeldungen (TMC)	167, 168	Warnsymbole	
				siehe Kontrollleuchten	41
				Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	53
				Wasser	
				Durchfahrt	180

Wechseln	
Batterie	238
Fahrzeugbatterie	222
Glühlampen	245
Motoröl	217
Räder	229
Wegfahrsperr	170
Werkseinstellungen	109, 116, 169
Werkzeug	229
Weste	228
Wiedergabe	
Medien	125
Winterbetrieb	226
Dieselmotorkraftstoff	214
Fahrzeugbatterie	221
Ganzjahresreifen	226
Schneeketten	227
Winterreifen	226
Winterreifen	226
Wirtschaftlich fahren	178
Wischintervall	73
Witterungsverhältnisse	204
WLAN	129, 143
Client	144
Datenverbindung	145
Hotspot	143
WPS	110
WLAN Client	144
einstellen	110
WLAN Hotspot	143
einstellen	110
WPS	110
Z	
Zeit	108, 115
Zeit- und Datumsanzeige im Infotainmentbildschirm	103

Zentralverriegelung	57
Probleme	61
Zentralverriegelungstaste	59
Zettelhalter	80
Ziel	
Bild mit GPS	160
eigenes Ziel	158
Fähnchenziel	157
Favorit	157, 162
gespeichertes Ziel	157
Heimatadresse	157
in Karte eingegeben	155
letzte Ziele	156
Online-Ziele	157
Speicherung	162
suchen	153
Telefonkontakt	157
über die Adresse eingegeben	154
vCard	157
Zieldetails	162
Ziel eingeben	154, 155
Ziel löschen	162
Zielspeicher	157
Ziel speichern	162
Zielverwaltung	
Favorit	162
Speicherung	162
Zieldetails	162
Zigarettenanzünder	86
Zubehör	204
Zündschloss	171
Zündung ausschalten	171
Zündung einschalten	171
Zusatzfenster	153
Manöver	164
Zusätzliche Tastatursprachen	109, 115
Zwischenziel	162

Andere Zeichen

ŠKODA Connect

Dienstverwaltung	110, 116
einstellen	110, 116
registrieren	110, 116
siehe Online-Dienste	10

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

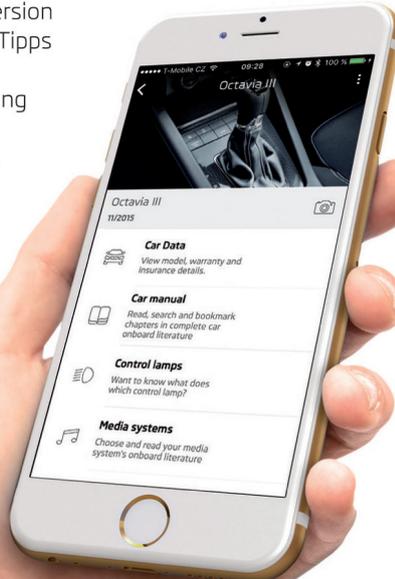
© ŠKODA AUTO a.s. 2017

MyŠKODA App – Ihre bevorzugte mobile Anwendung

Die mobile Anwendung MyŠKODA App steht für Geräte mit dem System Android (Google) oder iOS (Apple) zur Verfügung. Diese hat die Aufgabe, Sie, als Kunden der Gesellschaft ŠKODA AUTO, in alltäglichen Situationen, die nicht nur mit Ihrem Fahrzeug im Zusammenhang stehen, zu unterstützen.

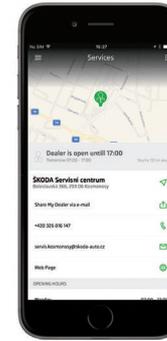
Sie werden bspw. die digitale Version der Betriebsanleitung, schnelle Tipps bezüglich der Lösung möglicher Situationen oder die Beschreibung der verfügbaren Simply Clever-Lösungen stets zur Hand haben.

Mittels der Anwendung können Sie sich mit Ihrem bevorzugten Händler in Verbindung setzen und seine Dienstleistungen in Anspruch nehmen.



Die Anwendung verfügt über den interaktiven Assistenten mit der Bezeichnung **PAUL**. Dieser führt Sie durch die Anwendung und hilft Ihnen, alltägliche Situationen zu lösen:

- › Jederzeit, wenn eine On-line-Verbindung zu Ihrem Fahrzeug besteht, wird dieses von PAUL überwacht. Er informiert Sie über alles, was sich ereignet.
- › PAUL steht Ihnen mittels Ihres Kalenders bei der Zeitplanung zur Seite. Wenn eine On-line-Verbindung zum Fahrzeug besteht, ist er in der Lage, den Kraftstoffvorrat, die Verkehrs- sowie Wetterlage in die Planung einzubeziehen. Sie können sich somit darauf verlassen, von PAUL immer zum zugehörigen Zeitpunkt hingewiesen und niemals im Stich gelassen zu werden.



Download the MyŠKODA App
Your Digital Companion

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Rapid německy 05.2017
5JA012705AL



5JA012705AL